



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 11 Patientenversorgung im digitalen Wandel _ 12. Westfälischer Ärztetag
- 16 Neue Weiterbildungsordnung beschlossen _ Kammerversammlung
- 20 Schiffsarzt: Traumjob oder Knochen-Job? _ Serie „Junge Ärzte“
- 22 Abschied vom Bett als Planungsgröße _ Gutachten zur Krankenhauslandschaft
- 24 Qualitätssicherung auf gemeinsamem Weg _ Sektorenübergreifende NRW-Konferenz

SEMINAR FÜR PRAXISABGEBER



PRAXISWERTERMITTLUNG UND -BEWERTUNG

Das Seminar geht auf die verschiedenen Anlässe einer Praxisbewertung ein und zeigt die unterschiedlichen Bewertungsmethoden.

Anlässe sind zum Beispiel die Gründung einer Gemeinschaftspraxis, die Kreditprolongation, Basel II oder der Praxisverkauf.



Termine: 20. November 2019 oder 27. Mai 2020

Ort: Ärztehaus Dortmund

Zeit: 15:30 bis 19 Uhr

Kosten: 190 Euro (zzgl. Ust., inkl. Verpflegung und Unterlagen)



Weitere Informationen und Anmeldungen:

Brigitte Scholl

T 0231 94 32 39 54

brigitte.scholl@kvwl.de





Herausgeber:

Ärztammer
Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210–214
48147 Münster
Tel. 0251 929-0
E-Mail: posteingang@aekwl.de
Internet: www.aekwl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Theodor Windhorst,
Bielefeld (verantw.)
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Pressestelle der
Ärztammer Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067
48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de
Geschäftsführer:
Klaus Rieping, Alfred Strootmann
Anzeigenverwaltung: Elke Adick
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild:

©lenents_tan — Fotolia.com

Krankenhausplanung ohne Panikstimmung

Ärztlicher Sachverstand ist für den neuen Krankenhausplan gefragt

Wer sich mit Gedanken über die Zukunft der Krankenhäuser im Land hervorwagt, ruft — in der Regel keine Begeisterungstürme hervor. Überkapazitäten, drohende Schließungen, Investitionsstau, Personalmangel — Stoff für gute Nachrichten sieht anders aus. Karl-Josef Laumann war also gewarnt, als er Mitte vergangenen Monats das Gutachten zur Krankenhauslandschaft NRW und seine Folgerungen für die künftige Krankenhausplanung vorstellte. Doch es kam anders als sonst: allgemeine Zustimmung im Land, großes Lob aus Berlin. „Das ist eine Blaupause für kluge Krankenhausplanung“, ließ sich Bundesgesundheitsminister Jens Spahn zitieren.

Was war geschehen? Die Gutachter von Partnerschaft Deutschland, Lohfert & Lohfert und der Technischen Universität Berlin haben geliefert, das Ministerium seine Hausaufgaben gemacht. Doch anders als etwa bei der jüngsten Untersuchung der Bertelsmann-Stiftung kommt keine Panikstimmung auf. Denn wo andere im Kahlschlag Heilung suchen und den Ausverkauf der Daseinsvorsorge eher heute als morgen vorantreiben möchten, hat diesmal eine besonnene Betrachtungsweise im Sinne einer nachhaltigen Patientenversorgung die Feder geführt.

Minister Laumann hat klargemacht, dass für ihn die Erreichbarkeit der Krankenhäuser für alle Bürgerinnen und Bürger, auch in ländlichen Regionen, zu den Prioritäten gehört, dass er im Sinne der Patienten Wert auf Qualität der erbrachten Leistungen legt und dass eine künftige Planung unter neuen Bedingungen nicht mehr nach Bettenzahlen, sondern an medizinischen Leistungsbereichen orientiert sein soll. Die künftige Krankenhausplanung des Landes soll zudem berücksichtigen, dass Ressourcen wie die Arbeitskraft von Ärzten und Pflegenden und natürlich Geld knapp sind. Dass es nicht ohne Konzentrationen, Kompromisse und die Abschaffung von Mehrfach-Strukturen abgehen wird, verschweigt Laumann nicht — und auch nicht, dass es ungemütlich werden könnte, wenn die regionalen Akteure nicht in angemessener Zeit zu einem Planungsergebnis kommen.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe begrüßt den vom Minister eingeschlagenen Weg und wird ihn



Dr. Theodor Windhorst,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

konstruktiv begleiten. Denn die Ärzteschaft ist gefragt: Das Land hat angekündigt, ärztlichen Sachverstand bei den anstehenden Beratungen und Vorbereitungen zum neuen Krankenhausplan einzubeziehen. Dazu gehört auch zu berücksichtigen, dass künftige Krankenhausstrukturen nicht nur gute Patientenversorgung, sondern mit sinnvollem Zuschnitt des Leistungsspektrums auch gute ärztliche Weiterbildung ermöglichen müssen. Dies wird ebenso für Akzeptanz der Krankenhausplanung sorgen wie die Transparenz von Planungsgrundlagen und -prozessen, die der Gesundheitsminister mehr als einmal versprochen hat.

Mit dem Konzept für die Erneuerung der Krankenhaus-Versorgungslandschaft NRW ist der Stein für eine neue Krankenhausplanung endgültig ins Rollen gekommen. Einziger Wermutstropfen ist, dass die ambulante Versorgung nur am Rande berücksichtigt wird. Der Zeitplan ist straff, der Minister ist erklärtermaßen kein Freund endlosen Lavierens und Taktierens. Es wird unvermeidlich sein, dass manche Wunde in gewohnte Strukturen geschlagen wird. Dialog- und Kompromissbereitschaft auf allen Seiten sind daher das Gebot der Stunde, um Härten — wo sinnvoll möglich — zu vermeiden. Dann kann die Blaupause aus NRW ein wirklich großer Wurf in der Krankenhausplanung werden.



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus
nachhaltig bewirtschafteten
wäldern und kontrollierten
Quellen.

www.pefc.de

Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 11 **Patientenversorgung im digitalen Wandel**
12. Westfälischer Ärztetag

KAMMER AKTIV

- 16 **Neue Weiterbildungsordnung beschlossen**
Letzte Sitzung der Kammerversammlung in der 16. Legislaturperiode
- 19 **Team der Gutachterkommission neu aufgestellt**
Neue Verfahrensweise zur Einschätzung der Haftungsfrage hat sich sehr gut etabliert
- 20 **Schiffsarzt: Traumjob oder Knochen-Job?**
Serie „Junge Ärzte“
- 23 **Mehr Obduktionen für größere Patientensicherheit**
Klinische Sektionen liefern Gewissheit über Todesursachen
- 24 **Qualitätssicherung jetzt auf gemeinsamem Weg**
NRW-Konferenz erstmals sektorenübergreifend

VARIA

- 22 **Abschied vom Bett als Planungsgröße**
Gutachten empfiehlt leistungs-, bedarfs- und qualitätsorientierte Krankenhausplanung in NRW
- 25 **„Ein Schutzraum für Liebe und Sexualität“**
In einem alten Luftschutzbunker ist ein deutschlandweit einzigartiges Museum entstanden

INFO

- 05 **Info aktuell**
- 28 **Persönliches**
- 31 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 55 **Bekanntmachungen der ÄKWL**



ANTEIL DER AUSLÄNDISCHEN ÄRZTINNEN UND ÄRZTE STEIGT

„Aus Kliniken und Praxen nicht mehr wegzudenken“

Der Anteil ausländischer Ärztinnen und Ärzte an der Patientenversorgung in Westfalen-Lippe ist im vergangenen Jahr erneut gestiegen. 7150 Ärztinnen und Ärzte im Landesteil besaßen 2018 eine ausländische Staatsangehörigkeit, 340 mehr als noch im Jahr zuvor. Das entspricht einem Anteil von 15,8 Prozent der insgesamt 45.258 Kammermitglieder, 0,4 Prozent mehr als im Jahr 2017. „Die ausländischen Kolleginnen und Kollegen sind aus Krankenhäusern und Praxen nicht mehr wegzudenken. Ohne sie wäre die gewohnte Patientenversorgung nicht mehr aufrechtzuerhalten“, beschreibt Ärztekammerpräsident Dr. Theodor Windhorst den unverzichtbaren Beitrag der Mediziner mit Migrationshintergrund für das Gesundheitswesen. An dieser Situation werde sich trotz gesteigerter Bemühungen um mehr Medizin-Studienplätze in Deutschland so bald nichts ändern.

Für die Arbeit mit Patienten braucht es nicht nur medizinisches Fachwissen, sondern auch

sprachliche Kompetenz: „Die Ärztekammer sorgt mit Fachsprachenprüfungen dafür, dass Heilkunst von Sprachkunst begleitet wird. Qualität und Sicherheit der Behandlung und die vertrauensvolle Beziehung zwischen Arzt und Patient dürfen nicht durch Kommunikationsprobleme gefährdet werden“, erläutert Dr. Windhorst. Seit 2014 habe die Ärztekammer in Münster mehr als 5.300 dieser Prüfungen abgenommen.

Bei den Wahlen zur Kammerversammlung der Ärztekammer, so Dr. Windhorst weiter, seien auch die ausländischen Ärztinnen und Ärzte aufgefordert, mit ihrer Stimme die ärztliche Selbstverwaltung aktiv mitzugestalten. „Über berufliche Belange im Rahmen der Selbstverwaltung selbst entscheiden zu dürfen, ist ein Privileg der Ärzteschaft. Sie sind wichtig für unser Gesundheitssystem und sind deshalb auch aufgefordert, bei seiner Gestaltung mitzuwirken.“

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Elfen werben für Rufnummer 116117

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) wollen mit der Kampagne „Die Elfen, die helfen“ die bundesweite Bereitschaftsdienstnummer 116117 bekannter machen. Hintergrund der Kampagne, die TV- und Online-Spots, Plakate und Anzeigen umfasst, ist, dass viele Menschen auch mit vergleichsweise harmlosen Beschwerden direkt ins Krankenhaus gehen oder den Notruf 112 wählen, weil ihnen die 116117 unbekannt ist.

Ab dem kommenden Jahr wird der Service hinter der Nummer stark ausgebaut. Dann werden unter der 116117 auch die Terminservicestellen der KVen erreichbar sein, die Patienten schon jetzt Termine bei Ärzten und Psychotherapeuten vermitteln. Außerdem wird



Mit „merkwürdigen“ Plakaten soll die bundesweite Bereitschaftsdienstnummer beworben werden.

Foto: Kassenärztliche Bundesvereinigung

eine Schnittstelle zum Rettungsdienst unter der Nummer 112 eingerichtet, sodass Anrufer mit lebensbedrohlichen Beschwerden sofort an diesen weitergeleitet werden können. Alle Angebote sollen im Lauf des kommenden Jahres auch über die Website www.116117.de sowie über eine App für das Smartphone zur Verfügung stehen.

ROTE HAND AKTUELL

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> ist aktuell neu eingestellt:

- Lucentis® (Ranibizumab) 10 mg/ml Injektionslösung in einer Fertigspritze: Schwergängigkeit des Spritzenkolbens
- Produkte für die parenterale Ernährung: Notwendiger Lichtschutz zur Reduktion des Risikos schwerwiegender unerwünschter Wirkungen bei Frühgeborenen
- Fingolimod (Gilenya®): Neue Kontraindikation bei Anwendung während der Schwangerschaft und bei Frauen im gebärfähigen Alter, die keine wirksame Verhütungsmethode anwenden
- Retinoide (Acitretin, Adapalen, Alitretinoin, Bexaroten, Isotretinoin, Tazaroten und Tretinoin) – Aktualisierungen zu Teratogenität und neuropsychiatrischen Erkrankungen



Sprechstunde der Demenzbeauftragten

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefonsprechstunde jeweils mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel. 0251 5202-27610 als Ansprechpartnerin für Fragen und Anregungen rund um das Thema Demenz zur Verfügung.

GEWALT GEGEN ÄRZTE/INNEN UND MEDIZINISCHES FACHPERSONAL

Arztpraxis und Krankenhaus als Tatort

akademie
für medizinische Fortbildung
Arztkammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

**Gewaltursachen/-dimensionen und Möglichkeiten des Handelns
Lösungen für einen sicheren Arbeitsalltag**

**Samstag, 15. Februar 2020
9.00–16.00 Uhr**

**Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe
Robert-Schimrigk-Str. 4-6
44141 Dortmund**

Gewalt gegen ärztliches und nichtärztliches Personal stellt ein zunehmendes Problemfeld des medizinischen Alltags dar. In diesem Zusammenhang wird auf das Symposium der ÄKWL „Respektlos, aggressiv, gewalttätig: Helfer in Not!“ im Frühjahr dieses Jahres verwiesen, das deutlich gemacht hat, wie angespannt die Situation ist. Viele Ärztinnen und Ärzte und auch Angehörige anderer Gesundheitsfachberufe in Notaufnahmen von Krankenhäusern und im niedergelassenen Bereich fühlen sich unsicher und hilflos. Zum Teil wurden sie in Ausübung ihres Berufs bereits selbst Opfer verbaler oder körperlicher Gewalt. Vom Vorstand der Bundesärztekammer ist in einer Resolution mehr Schutz vor Gewalt für Ärztinnen und Ärzte sowie Angehörige anderer Gesundheitsberufe gefordert worden. Die Sicherheit von Ärztinnen und Ärzten sowie anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen ist unverzichtbare Voraussetzung für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung. Jegliche Gewalt gegen Angehörige der Gesundheitsberufe ist gesamtgesellschaftlich zu ächten.

Diese Veranstaltung soll im interprofessionellen Ansatz substantiierte Grundlagenkenntnisse zu den verschiedenen Gewaltformen und ihre möglichen Auswirkungen vermitteln, die sogenannte Situation Awareness steigern, Möglichkeiten zur Gewaltprävention aufzeigen, Best-practice-Ansätze liefern und die eigene Gewaltresilienz und Handlungsfähigkeit auch in der Akutsituation erhöhen sowie mehr Sicherheit im Umgang mit Gewaltsituationen vermitteln.



Theorie

- Gewaltbegriff
 - Formen der Gewalt/Dimensionen der Gewalt gegen medizinisches Personal in Deutschland
 - Gewaltursachen/rechtliche Aspekte
 - Möglichkeiten des Handelns/best practice der Gewaltprävention und -bewältigung
- Dr. med. Karlheinz Fuchs, Steinfurt

- Gewalt aus polizeilicher Sicht
 - Besondere Formen der Gewalt (Schlag – Schuss – Stich – Explosion – sexualisierte Gewalt)
 - Deeskalationsstrategien/Situation Awareness
 - Polizeiliche Unterstützungsmöglichkeiten
 - best practice aus polizeilicher Sicht
- Andreas Kröger, Polizeihauptkommissar, Münster (ehem. SEK Münster)

hands on

- Präsentation von Gewaltmitteln im Kontext von Gewalt in Notaufnahmen, Arztpraxen und im Bereich des ärztlichen Bereitschaftsdienstes
 - Waffen, Sprengfallen etc.
 - Anschauungsmaterialien und Begehung eines präparierten „Gefährdungsraumes“
- Dr. med. Karlheinz Fuchs und Andreas Kröger

Praktisches Handlungstraining in Gruppen (begrenzte Teilnehmerzahl)

- Bewegen in unbekanntem Wohnumfeld
- Bewegen in der Notaufnahme
- Bewegen in der eigenen Praxis
- Selbstbehauptung und Abwehr körperlicher Attacken/Hilfsmittel

■ Erkennen von Stresssituationen, die zu Gewalt und Aggression führen können
Stefan Schmiemann, Polizeihauptkommissar (SE-Münster/Team Pro EGO) und Mitarbeiter

Zielgruppe:

Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte, Angehörige anderer medizinischer Fachberufe, Mitarbeiter/innen im Öffentlichen Gesundheitsdienst

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Karlheinz Fuchs, Facharzt für Allgemeinmedizin, Notfallmedizin, Palliativmedizin, Flugmedizin, Reisemedizin, Leitender Kreismedizinaldirektor, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Kreis Steinfurt

Organisatorische Leitung:

Elisabeth Borg, Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

Teilnehmergebühren:

Die Teilnahme nur am Vormittag ohne praktisches Handlungstraining ist möglich.

Mitglieder der Akademie:

€ 199,00 (nur Vormittag: € 99,00)

Nichtmitglieder der Akademie:

€ 239,00 (nur Vormittag: € 119,00)

Arbeitslos/Elternzeit:

€ 175,00 (nur Vormittag: € 85,00)

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 9 Punkten (Kategorie: C) anrechenbar. [Theorie 4 Pkt./Kat. A und Handlungstraining 5 Pkt./Kat. C] Anrechenbar mit 9 Punkten [Theorie 4 Pkt. und Handlungstraining 5 Pkt.] auf die gem. § 5 Abs. 4 RettG NRW geforderte Notarztfortbildung.

Information/Anmeldung:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2211, Fax: 0251 929-272211,

E-Mail: kerstin.zimmermann@aeowl.de

Online-Anmeldung: www.akademie-wl.de/fs





Dr. Theodor Windhorst (vorne, Mitte), Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, informierte sich im Warsteiner Krankenhaus Maria Hilf über das Hausarztfamulaturprogramm des Kreises Soest und sprach im Anschluss mit Dr. Thomas Schöne (oben rechts), Bürgermeister der Stadt Warstein, Dr. Rolf Cramer (2. Reihe v. oben, rechts), Ärztlicher Direktor, den Famulantinnen und weiteren Teilnehmern über die Zukunft der ärztlichen Versorgung. Foto: Großelohmann/Soester Anzeiger

ÄRZTEKAMMERPRÄSIDENT LOBT ENGAGEMENT

Famulantenprogramm in Soest

Fünf Medizinstudentinnen nahmen im August und September am Hausarztfamulaturprogramm des Kreises Soest teil. Neben dem obligatorischen vierwöchigen Praktikum in einer Hausarztpraxis im Kreis Soest zeichnet sich das Programm, das die Wirtschaftsfördergesellschaft des Kreises (wfg) koordiniert, auch dadurch aus, dass es über zusätzliche medizinische Workshops Einblick in das ärztlich-kollegiale Arbeitsumfeld in der Region bietet und auf diese Weise zeigt: Hausärztliche Tätigkeit lebt – gerade außerhalb der Ballungsräume – vom Austausch und der Vernetzung und ist kein Einzelkämpfertum. Gemeinsame Freizeitangebote runden das Programm ab und dienen dazu, die Region auch über das berufliche Interesse hinaus kennenzulernen.

Auf Einladung der wfg besuchte Dr. Theodor Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, das Krankenhaus Maria Hilf in Warstein. Dort fand unter Leitung des Ärztlichen Direktors Dr. Rolf Cramer ein Workshop zur Blutbilddiagnostik statt, in dessen Anschluss sich Dr. Windhorst mit den Famulantinnen über deren Erfahrungen austauschte. Begeistert zeigte sich Windhorst vom Engagement der Teilnehmerinnen und den positiven Eindrücken und Lerneffekten, von denen diese berichteten. „Die praktischen Fertigkeiten als Arzt und der Beruf des Hausarztes kommen bei den vollen Semesterplänen oft zu kurz. Eine gut strukturierte Hausarztfamulatur mit ergänzenden Medizinworkshops in unter-

schiedlichen Krankenhäusern im Kreisgebiet zu verbinden, ist ein sehr gutes Beispiel, wie ländliche Kreise und Krankenhäuser attraktiver für Medizinstudierende werden können“, resümierte er.

Dass es sich lohnt, Potenziale aus der Region für die Region zu gewinnen, bewiese sich – so der Kammerpräsident – in herausragender Weise in Warstein selbst: Zwei Drittel der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten stammten aus der Stadt beziehungsweise dem näheren Umfeld in Nordrhein-Westfalen.

Über den Austausch mit den Medizinstudentinnen hinaus sprach Dr. Windhorst mit Dr. Cramer und mit dem Bürgermeister der Stadt, Dr. Thomas Schöne, über die ambulante und stationäre Versorgungssituation in Warstein. „Junge Mediziner für eine Tätigkeit, ob im Krankenhaus oder in einer Hausarztpraxis, in ländlichen Kommunen zu gewinnen, wird immer schwieriger“, so Dr. Thomas Schöne. Es gelte, den Blick noch intensiver auf die Vorzüge zu richten, die eine Stadt wie Warstein sowohl hinsichtlich der beruflichen Möglichkeiten – von einer Niederlassung in eigener Praxis oder der Anstellung in einem MVZ – als auch hinsichtlich der Wohn- und Lebensqualität zu bieten habe. Er würdigte das Engagement der Ärztekammer und begrüßte die Initiativen der wfg, in die sich die Stadt auch zukünftig aktiv einbringen wolle.

**ZERTIFIZIERUNGSSTELLE
DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE**

**DIN ISO 9001
Rehaeinrichtungen SGB IX
KPQM
Perinatalzentren**

Die Zertifizierungsstelle
der Ärztekammer Westfalen-Lippe
für das Gesundheitswesen
Tel. 0251 929-2601 | info@aezert.de

©Andres Rodriguez, vege – fotolia.com; Espendiller + Gnegel

PATIENTENLEITLINIE ÜBERARBEITET

Chronische koronare Herzkrankheit (KHK)

Bei etwa sieben von 100 Frauen und etwa zehn von 100 Männern in Deutschland wird im Laufe des Lebens eine KHK bekannt. KHK und Herzinfarkt gehören zu den häufigsten Todesursachen.

Nach der kontinuierlichen Aktualisierung der Nationalen Versorgungsleitlinie (NVL) Chronische KHK ist jetzt auch die dazugehörige Patientenleitlinie überarbeitet worden. Die Patientenversion der NVL übersetzt die aktuellen Empfehlungen der Expertengruppe in eine allgemeinverständliche Sprache und enthält wichtige Informationen zum Umgang mit der Erkrankung und Unterstützung beim Gespräch mit dem Behandlungsteam.

Die Informationen stehen Ärztinnen und Ärzten zum Ausdrucken kostenlos zur Verfügung, um sie bei Bedarf Betroffenen oder Angehörigen persönlich auszuhändigen:
www.patienten-information.de/patientenleitlinien/patientenleitlinien-nvl/html/khk

CIRS-NETZWERK WÄCHST WEITER

Apothekerkammern Nordrhein und Westfalen-Lippe werden Partner von CIRS-NRW

Die Apothekerkammer Nordrhein und die Apothekerkammer Westfalen-Lippe sind dem Netzwerk CIRS in Nordrhein-Westfalen beigetreten. CIRS steht für „Critical Incident Reporting System“ und ist ein offenes Lern- und Berichtssystem für kritische Ereignisse und Risiken in der ambulanten und stationären Patientenversorgung, das seit 2012 in NRW existiert.

Durch ihren Beitritt zum Netzwerk unterstützen die beiden Apothekerkammern zusammen mit den bereits im CIRS-Netz organisierten Partnern – den Ärztekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, der Krankenhausgesellschaft NRW sowie den Kassenärztlichen Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe – die Weiterentwicklung der Patientensicherheit im Bundesland NRW. Zugleich leisten sie

mit ihrer Expertise einen Beitrag zum weiteren Ausbau einer konstruktiven Risiko- und Sicherheitskultur, die allen Beteiligten im Gesundheitswesen zugutekommt.

CIRS NRW

Seit seiner Gründung hat sich CIRS-NRW zu einem wichtigen Instrument im medizinischen Risiko- und Qualitätsmanagement entwickelt. Über 1.600 aktuell eingestellte Berichtsfälle zeigen, dass CIRS von den Menschen, die in der Patientenversorgung tätig sind, angenommen wird – und sie lassen andere an ihren Erfahrungen teilhaben. Durch die aktive Nutzung können Veränderungen und Verbesserungen in allen medizinischen und pflegerischen Einrichtungen sowie jetzt auch in Apotheken angestoßen und weitere Schritte zur Verbesserung der Patientensicherheit in NRW eingeleitet werden.

„GESUNDHEIT FÜR ALLE“

Wegweiser zum Gesundheitssystem

Ein neuer Wegweiser mit dem Titel „Gesundheit für alle“ informiert ab sofort über das deutsche Gesundheitssystem. Die Broschüre, die vom Ethno-Medizinischen Zentrum e. V. gemeinsam mit dem Bundesministerium für Gesundheit konzipiert und von diesem gefördert wurde, ist insgesamt 14 Sprachen erhältlich. U. a. auf Arabisch, Farsi, Russisch und Türkisch wird das System der deutschen Krankenversicherung, der Vorsorgeuntersuchungen und der Pflegeversicherung erläutert. Dazu gibt es Tipps für den Krankheits- und Notfall.

Die Broschüre ist kostenlos erhältlich. Sie kann im Internet unter www.wegweiser-gesundheitswesen-deutschland.de bestellt oder als Online-Version heruntergeladen werden.



■ Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen

■ Zertifizierung von ambulanten und stationären Rehaeinrichtungen nach SGB IX

■ Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL

■ Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie

■ Zertifizierung der NRW-Brustzentren

■ Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Im Monat August haben folgende Kliniken/Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

■ ÜBERWACHUNGSAUDIT BRUSTZENTREN

Kooperatives Brustzentrum Bielefeld-Herford
05.08.2019

– Franziskus Hospital Bielefeld

Münsterland, Region Coesfeld 19.08.2019

– Clemenshospital Münster

■ ERSTZERTIFIZIERUNGSAUDIT NACH DIN EN ISO 9001:2015

Augen-OP Kölner Höfe GmbH 30.08.2019

■ ÜBERWACHUNGSAUDIT NACH DIN EN ISO 9001:2015

Evangelisches Krankenhaus Hamm gGmbH
12.08.2019

■ REZERTIFIZIERUNGSAUDIT PERINATALZENTREN

Universitätsklinikum Münster 13.08.2019
– Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
– Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Eine Liste audierter Zentren und Standorte in NRW ist auch unter www.aekwl.de abrufbar. Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles Tel. 0251 929-2982
Dr. Hans-Joachim

Bücker-Nott Tel. 0251 929-2980
Brustzentren: Jutta Beckemeyer

Tel. 0251 929-2981

Perinatalzentren: Uta Wanner

Tel. 0251 929-2983

DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener

Tel. 0251 929-2981

EINLADUNG ZUM ETHIKFORUM 2019

Genetische Tests: Nichtinvasive Untersuchungsmethoden zur Feststellung von Trisomie 21

Datum: Mittwoch, 6. November 2019
17.00 – 20.00 Uhr

Ort: Gut Havichhorst, Havichhorster
Mühle 100, 48157 Münster

Mit der diesjährigen Debatte des Deutschen Bundestages zur Kostenübernahme von pränatalen Bluttests stellt sich auch die Frage des Umgangs mit Menschen mit Trisomie 21 in unserer Gesellschaft. Schwangere Frauen könnten mit den neuen Untersuchungsmethoden ohne Kosten und Risiken für das ungeborene Kind feststellen, ob sie ein Kind mit Trisomie 21 erwarten. In der Folge werden vermutlich die Schwangerschaftsabbrüche bei diesem Befund zunehmen. Nach einem aktuellen Bericht wird bei etwa neun von zehn Kindern mit Trisomie 21 die Schwangerschaft abgebrochen. Es kann sich also die Situation ergeben, dass Eltern bei der Durchführung eines einfachen Tests in eine erhebliche Drucksituation geraten.

Ganz wesentlich wird daher in Zukunft die ärztliche Beratung von Schwangeren sein, bei der vor dem Test besprochen werden soll, was ein positiver Befund für die Eltern bedeuten würde. Die immer weiter voranschreitende Gendiagnostik wird Ärztinnen und Ärzte vor intensive ethische Fragen stellen.

Begrüßung

Dr. med. Theodor Windhorst,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Nichtinvasive Untersuchungsmethoden zur Feststellung von Trisomie 21 – aktueller Sachstand

Prof. Dr. med. Jörg Epplen, Facharzt für Humangenetik

Die Lebenswelt von Menschen mit Trisomie 21

Dr. rer. nat. Katja de Bragança, Biologin und Humangenetikerin

Diskussion

■ Dr. rer. nat. Katja de Bragança

■ Natalie Dedreux, Journalistin und Expertin für das Down-Syndrom

■ Prof. Dr. med. Jörg Epplen

■ Prof. Dr. Thomas Sternberg, Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken

Moderation

■ Dr. med. Bernd Hanswille, Vorsitzender des Arbeitskreises Ethik-Rat der ÄKWL

■ Prof. Dr. med. Dr. phil. Jens Atzpodien, Stellvertretender Vorsitzender des Arbeitskreises Ethik-Rat der ÄKWL



Auskunft und schriftliche Anmeldung unter:

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster
Telefon: 0251 929-2243, Fax: 0251 929-272243
E-Mail: parisia.olube@aeawl.de

Nutzen Sie auch den Online-Fortbildungskatalog der Akademie, um sich für das Ethikforum online anzumelden: www.akademie-wl.de/katalog

Es erfolgt keine Rückbestätigung Ihrer Anmeldung.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der Ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 4 Punkten der Kategorie A anrechenbar.

Bilder: ©Sebastian Kaulitzki, ©Richard Villalon, ©thingamajigs – fotolia.com

SICHERHEIT UND GESUNDHEIT IN KLEINBETRIEBEN

Informationsveranstaltung zum Pilotprojekt Zentrumsmodell in Ostwestfalen-Lippe

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung erprobt derzeit gemeinsam mit den Berufsgenossenschaften Holz und Metall, Handel und Warenlogistik und für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege in Ostwestfalen-Lippe ein Betreuungsnetzwerk für betriebsärztliche und sicherheitstechnische Leistungen, um

Sicherheit und Gesundheit in Kleinbetrieben zu verbessern. Ziel des Projektes ist es, ein Netzwerk von qualifizierten Dienstleistern – insbesondere Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit – aufzubauen, die möglichst regional und übergreifend für verschiedene Berufsgenossenschaften die Betreuung von

Kleinbetrieben mit bis zu 50 Beschäftigten übernehmen.

Bis zum 15. Mai 2020 können weitere geeignete Dienstleister ihre Teilnahme beantragen. Weiterführende Informationen gibt es auf der Internetseite der DGUV unter folgendem Link: <https://www.dguv.de/d1181886>.

Eine Informationsveranstaltung zu dem Projekt findet statt am 15. Oktober 2019, 12.30 – 15.30 Uhr oder 18.30 – 21.30 Uhr im Hotel Bielefelder Hof, Am Bahnhof 3, 33602 Bielefeld, Westfalensaal. ■

STATISTIK FÜR 2018

Überdurchschnittliche Verdienste im NRW-Gesundheitswesen

Im nordrhein-westfälischen Gesundheitswesen erzielten Vollzeitbeschäftigte im Jahr 2018 einen durchschnittlichen Bruttojahresverdienst von 56.946 Euro. Wie das Statistische Landesamt mitteilt, lagen die Verdienste in Krankenhäusern sowie Arzt- und Zahnarztpraxen um 11,9 Prozent über dem Durchschnittswert des Dienstleistungsbereiches (50.908 Euro) und um 9,4 Prozent über dem der Gesamtwirtschaft (52.070 Euro).

Auch im Vergleich zu den beiden anderen Bereichen des Gesundheits- und Sozialwesens wurden im Gesundheitswesen höhere Einkommen erzielt: Vollzeitbeschäftigte, die Kinder, Kranke, Pflegebedürftige oder ältere Menschen in Heimen betreuen, erhielten 2018 ein Durchschnittseinkommen von 46.029 Euro pro Jahr; im Sozialwesen war es mit 43.844 Euro nahezu ein Viertel (23,0 Prozent) weniger als im Gesundheitswesen. Auch Teilzeitbeschäftigte im Gesundheitswesen verdienten mit 30.142 Euro im Schnitt mehr als in Heimen oder im Sozialwesen.



Eine Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten ist laut Statistik für junge Frauen sehr attraktiv.

Foto: ©Robert Kneschke – fotolia.de

BERUFLICHE AUSBILDUNG

Traditionelle Berufe liegen im Trend

Ende 2018 befanden sich in NRW 299.232 Personen in einer beruflichen Ausbildung im dualen System. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, konzentrierten sich 55,6 Prozent aller weiblichen und 39,2 Prozent der männlichen Auszubildenden auf die jeweils zehn am stärksten besetzten Berufe. Den höchsten Anteil an den 106.896 weiblichen

Auszubildenden hatten Kauffrauen für Büromanagement (11.697), gefolgt von den Medizinischen Fachangestellten (10.398) und den Industriekauffrauen (7110). Bei den 192.336 männlichen Azubis dominierte nach wie vor mit 12.963 Auszubildenden die Berufsausbildung zum Kraftfahrzeugmechatroniker. Auf Platz zwei folgte die Ausbildung zum Elektroniker (9309) und auf Platz drei die zum Fachinformatiker (8457).

Bei den jungen ausländischen Frauen verteilten sich 70,7 Prozent der Auszubildenden auf nur zehn verschiedene Ausbildungsberufe. Die Ausbildungen zur Zahnmedizinischen Fachangestellten (1494), zur Medizinischen Fachangestellten (1446) und zur Friseurin (747) waren hier am stärksten besetzt.

Auch in Westfalen-Lippe ist die Ausbildung zur/zum Medizinischen Fachangestellten beliebt: Mit Stand vom 30. August 2019 waren 1840 neue Auszubildungsverhältnisse zum Ausbildungsjahr 2019/2020 bei der Ärztekammer registriert. 89 Auszubildungsverhältnisse kamen nicht zustande oder wurden schon wieder (während der Probezeit) gelöst.

6. CIRS-NRW-Gipfel 27. November 2019

Haus der Ärzteschaft – Tersteegenstr. 9 – 40474 Düsseldorf

Mach mit!
Gemeinsam sicher handeln

CIRS NRW

**Patientensicherheit
gemeinsam
fördern**

www.cirs-nrw.de





Patientenversorgung im digitalen Wandel

12. Westfälischer Ärztetag

von Klaus Dercks, ÄKWL

„Ärzte werden durch die Digitalisierung nicht ersetzt werden können, der Arzt-Patienten-Kontakt bleibt der Goldstandard“, stellte Dr. Theodor Windhorst gleich zu Beginn des 12. Westfälischen Ärztetages fest. Ebenso klar war für den Präsidenten der Ärztekammer Westfalen-Lippe: Für Dokumentation und Informationsaustausch auch über Sektorengrenzen hinweg sollten Ärztinnen und Ärzte die Möglichkeiten der Digitalisierung unbedingt nutzen – wenn sie es nicht schon längst tun. Der Westfälische Ärztetag zeigte Beispiele alltagstauglicher digitaler Anwendungen ebenso wie die Notwendigkeit, dass die Akteure des Gesundheitswesens künftig noch enger kooperieren müssen, soll die Digitalisierung der Gesundheitsversorgung flächendeckend vorankommen.

Es gab schon zu viele Nischenlösungen“, bedauerte Kammerpräsident Windhorst, dass es bislang nicht gelungen sei, einen Plan und Rahmenbedingungen für die Digitalisierung im Gesundheitswesen zu schaffen. „Dabei finden viele Akteure den Gedanken der Digitalisierung gar nicht schlecht – aber sie wissen nicht, wie sie es umsetzen sollen.“

Verzögernd für die Umsetzung digitaler Neuerungen wirke zudem der wichtige Aspekt der Datensicherheit. „Es geht alles nur mit dem Willen des Patienten, alles muss datenschutzrechtlich abgesichert sein. Deshalb geht es im Moment auch nicht so schnell voran, wie das mancher Politiker gern möchte“, erläuterte Windhorst mit Blick auf Bundesgesundheitsminister Jens Spahn – das lasse sich auch durch die handstreichartige Übernahme der Gematik nicht beschleunigen. Ein weiteres Problem: Wenn Patienten entschieden, wem sie welche Daten in einer elektronischen Akte zugänglich machen, müssten Ärzte damit rechnen, nicht in jedem Fall vollständige Informationen zu erhalten.

Positiv sah der Ärztekammerpräsident das im August in NRW auf den Weg gebrachte Projekt „Virtuelles Krankenhaus“: Es solle mittels digitaler Vernetzung dafür, höchste fachliche Expertise im ganzen Land für die Patienten verfügbar zu machen.

„Innovationen kommen aus der Medizin selbst“

„Was mich besonders freut: Innovationen kommen in den letzten Jahren aus der Medizin selbst“, hob Dr. Rainer Beckers hervor. Dabei entstünden Innovationen in Sachen Digitalisierung, erläuterte der Geschäftsführer der Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH, nicht etwa aus einer „Geräteverliebtheit“ heraus. Man nehme vielmehr Patient und Patientenversorgung in den Blick und die Frage, wie man die gerade für Laien nicht immer leicht zu verstehenden Prozesse durch Digitalisierung verbessern könne. „Da ist die Goldgrube, um Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen zu verbessern.“



Das Thema des Westfälischen Ärztetages stieß auf großes Interesse: Der große Veranstaltungsraum im Ärztehaus Münster war mit rund 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bis auf den letzten Platz besetzt. Fotos: kd



Dr. Theodor Windhorst

Die anfängliche Freude hinderte Beckers jedoch nicht, kräftig am „Heiligen Gral“ des Arzt-Patienten-Verhältnisses zu kratzen.

„Dessen Neujustierung wird sich zwischen zwei Extremen abspielen: dem vollständig automatisierten, allwissenden und immer verfügbaren Arzt der Internetmedizin und dem geduldigen, empathischen ärztlichen Zuhörer.“

Das eine wollen wir vielleicht gar nicht, das andere werden wir in dieser Form nicht mehr erhalten können.“

„Präsenzprinzip wird sich neu legitimieren müssen“

Entscheidend für die Digitalisierung der Patientenversorgung, so Dr. Beckers, sei die Frage, ob das Präsenzprinzip in der Medizin noch gebraucht werde. „Mit seiner Auflösung wird Medizin mobil und digital. Damit wird nachvollzogen, was in anderen Bereichen längst geschehen ist.“ Zwar zeigten Umfragen derzeit noch Skepsis in der Bevölkerung gegenüber Angeboten der digitalen Medizin. Doch Versprechungen von Arztkontakten ohne Wartezeit und einer Zweitmeinung obendrein seien attraktiv für Patienten. „Das Präsenzprinzip wird sich in seiner Bedeutung neu legitimieren müssen.“



Dr. Rainer Beckers

Vom „Gesundheitskiosk“ mit Video-Arztkontakt, Möglichkeiten zur Messung von Körperfunktionen, Medikamenten-Ausgabe und Abrechnung per Kartenleser über Smartphones mit Diagnose-Apps bis hin zur Digital-Toilette mit Urindiagnostik: „Die Tools sind da, man wartet nur auf Sie, um das alles sinnvoll zu orchestrieren“, wandte sich Dr. Beckers an die rund 200 Besucherinnen und Besucher des Westfälischen Ärztetages. Das Ideenstadium sei vorbei, nun komme die praktische Bewährung: Ein Gesundheitskiosk werde in Baden-Württemberg erprobt, auch im Kreis Soest gebe es Pläne für ein ähnliches Angebot.

Qualität durch Kooperation: Dieser Grundgedanke lasse sich im Gesundheitswesen dank Digitalisierung künftig viel besser verfolgen, war Dr. Beckers sicher. Digitalisierung hebe die Zusammenarbeit auf ein neues Niveau, beispielsweise beim bundesweit beachteten Projekt TELnet@NRW, das spezielle Expertise in Infektiologie und Intensivmedizin auch außerhalb der Standorte von Universitätskliniken verfügbar mache. „Wenn man globale Medizin

DIGITALISIERUNG IM GESUNDHEITSWESEN – DREI BEISPIELE AUS DER PRAXIS

Telenotarzt: Schon mehr als 15.000 Patienten versorgt

Mehr als 15.000 Patienten wurden in der Region Aachen seit 2014 bei Einsätzen des „Telenotarztes“ versorgt. PD Dr. Stefan Beckers, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst der Stadt Aachen, stellte beim Westfälischen Ärztetag ein System vor, das seine Praxistauglichkeit täglich neu unter Beweis stellt und einen Beitrag zur Schonung ärztlicher Ressourcen leistet: Obwohl die Zahl der Rettungseinsätze in Aachen zwischen 2011 und 2017 um fast ein Viertel wuchs, sank die Zahl der Einsätze mit Notarzt-Beteiligung durch die Telenotarzt-Unterstützung um 15,5 Prozent.

Wird bei einem Rettungsdienst-Einsatz notärztliche Unterstützung benötigt, kann das Rettungsteam am Einsatzort per Headset Sprechverbindung zum Telenotarzt in der Leitstelle aufnehmen. Patientendaten wie z. B. EKG und Sauerstoffsättigung werden in Echtzeit übermittelt, aus dem RTW besteht zudem die Möglichkeit zur Bildübertragung per Video-Streaming. „Notärztliche Kompetenz ist direkt verfügbar“, erläuterte Dr. Beckers, „es können auch mehrere Einsatzfahrzeuge fast parallel betreut werden.“ Vor allem reduziere sich die Bindezeit des Notarztes: Sei ein Notarzteinsatzfahrzeug durchschnittlich 53 Minuten pro Einsatz unterwegs, dauere ein Telenotarzt-Einsatz im Durchschnitt nur 18 Minuten, davon sei etwa die Hälfte Gesprächszeit.



PD Dr. Stefan Beckers

In 92 Prozent der Telenotarzt-Einsätze sei die Kombination von Telenotarzt und RTW ausreichend. Nur bei jedem 20. Telenotarzt-Fall werde die Nachalarmierung eines Notarztes für die Unterstützung am Einsatzort erforderlich, erläuterte Dr. Beckers. Telenotarzt-Einsätze bedeuteten delegierte ärztliche Maßnahmen, die rechtssicher durchgeführt werden könnten. Das therapiefreie Intervall werde verkürzt, die Patientenversorgung ge-

sche in überdurchschnittlicher Leitlinienadhärenz – und das System werde auch von den Patienten akzeptiert.



Dr. Thomas Aßmann

TeleArzt: Mit der Praxis zum Patienten

Dr. Thomas Aßmann nahm beim Westfälischen Ärztetag seinen Rucksack mit an das Rednerpult – denn der ist zentraler Bestandteil des TeleArzt-Konzepts: „Statt den Arzt ins Auto zu setzen, fahren wir mit der Praxis zum Patienten“, beschrieb der Allgemeinmediziner aus Lindlar die Idee, Ärztinnen und Ärzte durch Mittel der Telemedizin zu entlasten: Qualifizierte Medizinische Fachangestellte machen Hausbesuche bei Patienten. Ihr TeleArzt-Rucksack enthält nicht nur eine Basisausrüstung von telemedizinischen Geräten für Untersuchungen und die Übertragung von vor Ort erhobenen Patientendaten zum Arzt. Dieser kann per Videoverbindung auch mit seinen Patienten sprechen – „und wenn Handlungsbedarf besteht, kann die MFA gleich zur Tat schreiten“. Dabei sei das TeleArzt-System nicht nur für die Hausarztpraxis geeignet, sondern könne auch um fachärztliche Versorgungsmodule erweitert werden.

Weniger Dokumentationsaufwand, weniger Rüstaufwand, effizientere Standardabläufe und weniger Störungen des Praxisablaufs seien nur einige der positiven Aspekte des TeleArzt-Systems, erläuterte Dr. Aßmann. Das System stärke zudem sowohl für Patienten als auch für Mitarbeiterinnen die Bindung an die Praxis. „Es geht nicht darum, ärztliche Tätigkeiten zu ersetzen, sondern zu delegieren und zu optimieren“, beschrieb Aßmann. Für die Akzeptanz des TeleArztes bei den Patienten

sei es jedoch wichtig, diese nicht unvermittelt mit der neuen Technik zu konfrontieren. Erfolgversprechend sei vielmehr die Kombination von Technik und Fachkraft vor Ort: „Das ist Wertschätzung für den Patienten.“

FALKO.NRW: Kommunikation ohne Medienbruch

Die Behandlungspfade ziehen sich durch benachbarte Krankenhäuser, doch auf ihrem Weg tragen Patienten analoge Dokumente von einer Klinik in die nächste. Nachforderungen von Dokumenten sind zeitintensiv, Medienbrüche die Regel – diesen Zustand soll „FALKO.NRW“, ein Projekt zur einrichtungsübergreifenden Falldatenkommunikation, beenden. Wie die vier Kliniken der Ruhruniversität Bochum ihre Vernetzung in Angriff nahmen, berichtete beim Westfälischen Ärztetag Dr. Marc Kämmerer, VISUS HealthIT GmbH. Im Austausch des Bergmannsheil, des Katholischen Klinikums Bochum, des Knappschafts-Krankenhauses und des Marien Hospitals Herne wurden verschiedene Kommunikationsszenarien gestaltet. Bislang seien einrichtungsintern und einrichtungsübergreifend unterschiedliche elektronische Informationssysteme im Einsatz, einige Dokumente seien teilweise nur analog verfügbar, berichtete Dr. Kämmerer. „Grundsätzlich sind die Standards für die Kommunikation von Behandlungsdaten vorhanden. Jedoch fehlen häufig die notwendigen Schnittstellen in den vorhandenen IT-Systemen.“



Dr. Marc Kämmerer

„Die in FALKO gezeigte Kommunikation ist sinnvoll praktisch nutzbar“, fasste Dr. Kämmerer zusammen. Nun gelte es, ein finanzierbares Konzept zu erarbeiten, damit der elektronische Patientendatenaustausch zwischen den RUB-Universitätskliniken Routine werden könne.

will, die aber nicht ausfert, und eine digitale Medizin, die sinnvoller Kooperation den Weg ebnet, dann sollte man zusammenarbeiten. Ich glaube, dass das in Nordrhein-Westfalen gelingt."

Miteinander reden über Künstliche Intelligenz

„Wer redet mit uns über Künstliche Intelligenz?“ Dass auf diese Frage bei Nicht-Informatikern zunächst nicht allzu viele Hände in die Höhe gehen, ist Prof. Dr. Katharina Zweig gewohnt. Die Leiterin des Algorithm Accountability Labs an der TU Kaiserslautern machte jedoch klar, dass es von Ärztinnen und Ärzten mit ihrem Fachwissen abhängt, ob Künstliche Intelligenz (KI) bei den anstehenden Aufgaben im Gesundheitswesen helfen kann oder nicht. Man müsse miteinander reden, um die ethischen Fragen beim Einsatz von KI zu lösen.



Prof. Dr. Katharina Zweig

Künstliche Intelligenz fußt auf maschinellem Lernen: Mit Daten von Patienten und Diagnosen könne ein Computer darauf angesetzt werden, Korrelationen zwischen beiden zu entdecken, Regeln könnten daraus abgeleitet werden. Algorithmen könnten so aus Erfahrungsdaten zu Entscheidungen führen. Es brauche jedoch fachlichen Input: „Wo legt die Ethik den Schwerpunkt? Kommt es eher auf hohe Sensitivität oder Spezifität an? Was soll der Informatiker programmieren?“

Mithilfe maschinellen Lernens können „Normalfälle“ bestimmt, abweichende Fälle detektiert und „Vorhersagen“ aufgrund historischer Fälle getroffen werden. Der Traum, dass durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz Diskriminierung vermieden wird, erfülle sich hingegen nicht. „Egal, was man programmiert, es enthält eine Gewichtung. Der Input kommt aus dem Fachwissen heraus, nicht aus der Technik.“ Was durch eine künstliche Intelligenz optimiert werden soll, sei eine gesell-



Auf dem Podium zum Abschluss des Westfälischen Ärztetages diskutierten (v. r. n. l.) Dr. Theodor Windhorst, Helmut Watzlawik, Barbara Steffens, Thomas Müller und Jochen Brink.

schaftliche Entscheidung. Auch die Kulturumgebung der Programmierenden habe, so Prof. Zweig, einen Einfluss, wenn beispielsweise ein Krankenkassen-System „mitgelernt“ wird: „KI-Systeme sind nicht über Kulturgrenzen hinweg übertragbar. Deshalb lohnt es sich auch, in ein deutsches oder in ein europäisches KI-System zu investieren.“

Gute Ergebnisse von KI-Systemen in Gesundheitsfragen erfordern ausreichend viele und ausreichend gute Daten als Grundlage – was bislang nur selten gegeben gewesen sei, berichtete Prof. Zweig. Andererseits gelte es auch, sich auf ein größeres Volumen von Gesundheitsdaten einzustellen als bisher. Immer mehr Sensorik für Umwelt und Mensch – Stichwort „Wearables“ – könne zu großer Verwirrung führen. „Wie soll man

damit umgehen, wenn Patienten richtig große Datenmengen bringen?“ Vielversprechende Anwendungsfelder für KI sah Prof. Zweig unter anderem in Anwendungen, die auf semantischer Texterkennung basieren und so beispielsweise Informationen für Ärztinnen und Ärzte bei der Einarbeitung in Fälle zusammenfassen könnten, sowie in Körperunterstützungssystemen, etwa in der Pflege. Auf die „leidige Diskussion, ob Ärzte durch KI ersetzt werden“, müsse man indes nicht mehr viel Zeit verschwenden, machte Zweig klar.

Zu den medizinischen Serviceleistungen, die mit Hilfe von KI etabliert werden können, gehörten personalisiertes Medikationsmanagement, Datenerhebung bei Unverträglichkeiten und Nebenwirkungen und Hilfe beim Auslesen von Gesundheitssensoren, etwa bei perma-



Wie kommt die Ethik in den Rechner? Prof. Zweig lud die Ärztetags-Teilnehmer ein, grundlegende Prinzipien beim Bau einer eigenen einfachen „Support Vector Machine“ mit Schaschlikspießchen und Klebstreifen nachzuvollziehen.

nenen EEG-Ableitungen. Medizin werde sich schon im Jahr 2030 ganz anders darstellen als heute, war Prof. Zweig überzeugt. „Der Vorbereitung bedarf es aber schon jetzt!“ Zumindest die Besucherinnen und Besucher beim Ärztetag schienen dazu bereit. Als Prof. Zweig ihre Eingangsfrage zur Dialogbereitschaft der Ärztinnen und Ärzte zur Künstlichen Intelligenz erneut stellte, gingen deutlich mehr Hände in die Höhe als beim ersten Versuch. „Siehste!“

„Wenn wir nicht gestalten, machen es Google und Amazon“

Die Bereitschaft zum Dialog über die Ausgestaltung der Digitalisierung wurde auch bei der von Ärztekammer-Hauptgeschäftsführer Dr. phil. Michael Schwarzenau moderierten Podiumsdiskussion zum Abschluss des Westfälischen Ärztetages deutlich. „Wenn die Digitalisierung nicht von den Akteuren verantwortungsbewusst entwickelt wird, wird sie als Marktmacht kommen. Wenn wir sie nicht gestalten, machen es Google und Amazon“, warnte Barbara Steffens, Leiterin der Landesvertretung NRW der Techniker Krankenkasse. Starken Willen, den digitalen Wandel auch revolutionär umzusetzen, machte Jochen Brink im Gesundheitswesen aus. „Wir sind es bislang gewohnt, als Einzelkämpfer zu arbeiten. Jetzt haben wir die Chance, zum Wohle des Patienten unsere Kenntnisse sektorenübergreifend zusammenzubringen“, warb der Präsident der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen.

Entlastungspotenzial der Digitalisierung im Fokus

„Aus ärztlicher Sicht steht das Entlastungspotenzial der Digitalisierung im Fokus“, erläuterte Thomas Müller, Vorstandsmitglied der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Zudem gebe es viele Beispiele, die Digitalisierung mit Qualitäts-Fortschritten in der Patientenversorgung verbinden. „Datenschutz und Kosten sind kritische Punkte, das sind keine Selbstläufer. Aber wir haben genug Engagement, das nach vorn zu bringen.“

„Uns fehlt bislang die Gemeinsamkeit“, bewertete Ärztekammerpräsident Dr. Theodor Windhorst das bisher Erreichte. „Wo bekommen wir denn beispielsweise die Regelkreise der ambulanten und stationären Versorgung zusammen? Warum gibt es nicht ein Gremium, das die Digitalisierung über die Sektorgrenzen hinweg angeht, einen ‚Gründungs-



Beim Sommerfest im Garten des Ärztehauses konnten die Impulse und Gespräche des Westfälischen Ärztetages noch einmal vertieft werden.

ausschuss' mit Experten, der die Sache zum Laufen bringt?“ Windhorst mahnte gemeinsame Rahmenbedingungen für die Digitalisierung im Gesundheitswesen an und forderte die Abkehr von Nischenlösungen.

Überwindung der „Projektitis“

Auch Helmut Watzlawik, Leiter der Abteilung Gesundheit im NRW-Gesundheitsministerium, würde die „Projektitis“ in Sachen Digitalisierung gern beendet sehen. „Digitalisierung bietet mehr Chancen als Risiken“, war Watzlawik überzeugt. Es müsse allerdings klar sein, dass die Entscheidung über eine Therapie ein Arzt treffen muss. „Digitalisierung darf den Arzt nicht ersetzen. Sie muss stattdessen Unterstützung sein und ein Beitrag zur Qualitätsverbesserung.“

Bessere Information nötig

„Patienten müssen wissen, dass Datenschutz gewährleistet und die Nutzung neuer, digitaler Angebote freiwillig ist“, sprach sich ÄKWL-Präsident Windhorst für eine bessere Informationspolitik in Sachen Digitalisierung aus. TK-Landesvertretungsleiterin Barbara Steffens bestätigte bestehende Vorbehalte aus Sicht der Versicherten. „Die einen sind technikaffin, einer anderen Gruppe macht die Digitalisierung Angst. Wenn diese Versicherten allerdings sehen, dass ihnen Digitalisierung ganz konkret etwas bringt, wollen sie das auch.“ Auch die im Gesundheitswesen Tätigen sollten informiert werden – das KV-System habe bereits einen Schritt dazu unter-

nommen, berichtete KVWL-Vorstand Müller. Die Kassenärztliche Vereinigung plane eine „Arztpraxis der Zukunft“, die in acht Feldern digitale Anwendungen für die ambulante Versorgung beispielhaft erfahrbar mache.

Sommerfest

Der Westfälische Ärztetag bot viel Information zur Digitalisierung – und in guter Tradition auch die Gelegenheit, diese im analogen Austausch zu reflektieren und einzuordnen: Im Anschluss an Vorträge und Diskussionen lud die Ärztekammer alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Sommerfest in den Garten des Ärztehauses ein. ■

Neue Weiterbildungsordnung beschlossen

Letzte Sitzung der Kammerversammlung in der 16. Legislaturperiode

von Klaus Dercks, ÄKWL

Nach achtjähriger Vorbereitung ist der Weg für die Novellierung der Weiterbildungsordnung (WO) nun auch in Westfalen-Lippe frei: Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe nahm bei der letzten Sitzung der Legislaturperiode am 21. September den Entwurf einer neuen Weiterbildungsordnung auf Grundlage der 2018 vom Deutschen Ärztetag beschlossenen Muster-Weiterbildungsordnung bei einer Stimmenthaltung einstimmig an.

Paradigmenwechsel

„Bisher ging es vor allem um Weiterbildungszeiten, jetzt um den Erwerb von Kompetenzen“, beschrieb Prof. Dr. Rüdiger Smektala, Vorsitzender des ÄKWL-Weiterbildungsausschusses, den Paradigmenwechsel, den die



Die 16. Sitzung war gleichzeitig die letzte der Legislaturperiode: Am 21. September hatten die Delegierten noch einmal eine umfangreiche Tagesordnung. Fotos: kd

„ZENTRALE GESUNDHEITSFRAGE DES 21. JAHRHUNDERTS“

Gesundheit und Klimawandel auf der Agenda

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) hat sich in ihrer letzten Sitzung der Wahlperiode auch mit dem aktuellen Thema des Klimawandels beschäftigt. Einhellige Meinung in dem Parlament der westfälisch-lippischen Ärzteschaft: Die Bekämpfung des Klimawandels und damit seiner Folgen auf die menschliche Gesundheit muss zukünftig Priorität im gesundheitspolitischen Handeln erhalten.

Das Klima sei ein entscheidender Faktor für die menschliche Gesundheit, der Klimawandel damit die größte Gefahr für die globale Gesundheit, so die Meinung des ÄKWL-Parlaments. Die drohende Klimakatastrophe werde damit auch zu einer zentralen Gesundheitsfrage des 21. Jahrhunderts. Insbesondere die Ärzteschaft sei der gesundheitlichen Prävention sowie der Schaffung und dem Erhalt aller gesundheitsfördernden und

gesundheitserhaltenden Umweltbedingungen verpflichtet.

Deshalb sollen sich die nach den derzeitigen Kammerwahlen neu konstituierende Kammerversammlung und der dann neugewählte Vorstand der ÄKWL intensiv mit dem Klimawandel und seinen Folgen beschäftigen. Dazu Kammerpräsident Dr. Theodor Windhorst: „Der neue Vorstand wird das Thema ganz sicher auf seine Agenda setzen und in geeigneten Gremien bearbeiten.“ Windhorst wies darauf hin, dass sich auch der nächste Deutsche Ärztetag im Mai 2020 intensiv mit den gesundheitlichen Auswirkungen der Erderwärmung auf die Gesundheit befassen wird. „Der Klimawandel ist ein zentrales politisches Thema, dem sich auch die Ärzteschaft stellen und ganz ausführlich widmen muss. Global, auf Bundesebene, aber auch in NRW und ebenso in Westfalen-Lippe.“

Novelle der Weiterbildungsordnung mit sich bringt. „Das wird die Praxis der Weiterbildung verändern“, kündigte Smektala an, denn auch die Dokumentation der erworbenen Kompetenzen und der Kontakt zwischen Weiterbildungsbefugten und Weiterzubildenden werde sich wandeln.

Über 450 Seiten umfasste der Entwurf, der den Delegierten zur Abstimmung vorlag. Auch in letzter Minute seien immer noch Änderungen am Text der Weiterbildungsordnung erforderlich geworden, so beispielsweise bei Formulierungen in gendergerechter Sprache, beim Streichen „veralteter“ Inhalte, bei der Aufnahme der „Systemischen Therapie“ und der Aufnahme von „Richtlinien“ in den Paragraphenteil des Werkes. „Nach der Novelle ist vor der Novelle“, kündigte Prof. Smektala den Delegierten an, dass die Arbeit an der Weiterbildungsordnung auch künftig fortgesetzt werde. „Sie werden sich auch in der nächsten Legislaturperiode mit diesem Thema beschäftigen.“

Nächste Schritte

Nach dem Beschluss der Kammerversammlung stehen nun die nächsten Schritte bei der Implementierung der Weiterbildungsordnung

AUSZEICHNUNG FÜR JURISTISCHE MITGLIEDER DER GUTACHTERKOMMISSION

Reinhard Baur und Dr. Burkhard Spannhorst erhalten Goldene Ehrennadel

„Ärztliche Selbstverwaltung braucht nicht allein ärztlichen Sachverstand, sie ist auf kompetenten rechtlichen Rat angewiesen“, mit diesen Worten leitete Ärztekammerpräsident Dr. Theodor Windhorst seine Laudatio anlässlich der Verleihung der Goldenen Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe während der Kammerversammlung ein.

Geehrt wurde Reinhard Baur, der seinen juristischen Sachverstand als ehemaliger Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Hamm und ausgewiesener Spezialist in Arzthaftpflichtfragen seit 2012 in die Gutachterkommission einbringt. Auch Dr. Burkhard Spannhorst, Vorsitzender Richter des Landgerichts Münster i. R., erhielt die Auszeichnung. Er hatte sich von 2011 bis 2018 in der Gutachterkommission engagiert.

„Sie beide haben sowohl den Patientinnen und Patienten als auch dem Ansehen unseres Berufsstandes wertvolle Dienste erwiesen“,



ÄKWL-Präsident Dr. Theodor Windhorst (r.) und Vizepräsident Dr. Klaus Reinhardt (l.) überreichten Goldene Ehrennadeln der Ärztekammer an Reinhard Baur (2. v. l.) und Dr. jur. Burkhard Spannhorst.

hob Dr. Windhorst hervor. Besonders in der Umbruchphase, in der das Bearbeitungsverfahren auf Grundlage einer neuen Satzung umgestellt worden sei, hätten sich die Geehrten mit ganzer Kraft und hoher Kompetenz unermüdlich eingebracht. Es sei auch das

Verdienst von Reinhard Baur und Dr. Burkhard Spannhorst, dass die Gutachterkommission, die seit inzwischen mehr als vier Jahrzehnten existiert, ein Aushängeschild der Ärztekammer sei. Die Goldene Ehrennadel sei deshalb Anerkennung und Dank für diese Leistung. ■



Prof. Dr. Rüdiger Smektala, Vorsitzender des Ausschusses Ärztliche Weiterbildung, stellte die Novelle der Weiterbildungsordnung vor.

an. Im ersten Quartal des kommenden Jahres, skizzierte der Vorsitzende des Weiterbildungsausschusses, erhoffe man sich nicht nur die nötige Genehmigung der Weiterbildungsordnung durch das aufsichtführende NRW-Gesundheitsministerium. Auch die Arbeiten an den „fachlich empfohlenen Weiterbildungsplänen“ für die einzelnen Gebiete und an dem für die Umsetzung der neuen WO erforderlichen elektronischen Weiterbildungslogbuch (eLogbuch) sollen vorangetrieben werden.

„Wir erwarten eine benutzerfreundliche Lösung für Weiterbildungsassistenten, -befugte und auch für die Ärztekammer“, erläuterte Prof. Smektala.

Befugnisse anpassen

Ein weiterer Punkt auf der Agenda sei dann die schrittweise Anpassung der Weiterbildungsbefugnisse. Nach der Vereinbarung von Übergangsfristen zwischen alter und neuer WO sei es schließlich an den Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung zu entscheiden, nach welcher WO sie ihre Facharztweiterbildung abschließen wollen. Ein detaillierter Zeitplan zur Umsetzung der neuen WO liegt noch nicht vor.

Praktische Umsetzung

Viele Fragen in der anschließenden Diskussion drehten sich um die praktische Umsetzung der künftigen Weiterbildungsordnung. So erläuterte Prof. Smektala, dass durch die kontinuierliche Dokumentation des Kompe-

tenzerwerbs dieser auch zeitlich besser nachvollziehbar werde. Es werde eine Aufgabe der Ärztekammer sein, darauf zu achten, dass Weiterbildungsbefugte und -assistenten bei der Bescheinigung erworbener Kompetenzen auf Augenhöhe seien. „Die Assistentinnen und Assistenten als schwächste Glieder der Kette dürfen dabei nicht abhängig sein oder gar gegängelt werden“, bekräftigte Kammerpräsident Dr. Windhorst.

Änderungen in der Weiterbildungsarbeit, vor allem durch die neue Art der elektronischen Weiterbildungsdocumentation, könnten Weiterbildungsbefugten in „Train-the-Trainer“-Seminaren vermittelt werden, kündigte Prof. Smektala an. Und auch das Prüfungswesen werde verstärkt mit praxisorientierten Anteilen gestaltet werden müssen.

„Ein gutes Signal“

Das abschließende Abstimmungsergebnis wertete nicht nur Ärztekammerpräsident Dr. Theodor Windhorst als Erfolg. „Dieser Ansatz

läuft auf eine relative Bundeseinheitlichkeit in der Weiterbildung hinaus. Das ist ein gutes Signal, auch an die Politik.“

Rückblick auf die Legislaturperiode

„Ich gehe mit zwei lachenden Augen“, hatte Ärztekammerpräsident Dr. Theodor Windhorst zuvor in seinem letzten „Bericht zur Lage“ vor der Kammerversammlung eine Bilanz der zu Ende gehenden Legislaturperiode gezogen. Windhorst, der nach drei Amtsperioden als Kammerpräsident nicht mehr zur Wahl antritt, bekräftigte, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe gut aufgestellt sei und als starke Stimme nicht nur auf Landes-, sondern auch auf Bundesebene gehört werde. Ausdrücklich bedankte sich der Präsident bei allen ehrenamtlich tätigen Kolleginnen und Kollegen und den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kammer. „Wir ziehen am gleichen Strang, und das auch noch in eine Richtung.“

Engagement für den Berufsnachwuchs

„Wir kümmern uns um den ärztlichen Nachwuchs“, stellte Dr. Windhorst das Engagement der Kammer gerade für die Berufsstarter heraus: So habe die Kammer nicht nur spezielle Informationsangebote, sondern auch eigene Veranstaltungsformate für den Berufsnachwuchs kreiert, wie die sehr gut nachgefragten Kursangebote für Studierende im Praktischen Jahr während der jährlichen Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für medizinische Fortbildung auf Borkum.

„Wir setzen uns für eine bessere Ärzteausbildung ein“, verwies Dr. Windhorst darauf, dass sich die Beharrlichkeit der Kammer mittlerweile auch an neu geschaffenen Studienplätzen ablesen lasse. Dazu gehörten nicht nur die 300 an der neuen Medizinischen Fakultät in Bielefeld entstehenden Plätze, sondern auch eine verdoppelte Zahl von Studienplätzen an der Universität Witten/Herdecke und Medizin-Studienplätze in Minden, Lübbecke und Herford sowie Siegen als Dependancen der Medizinischen Fakultäten Bochum und Bonn.

Einsatz für hausärztliche Versorgung

Auch das erfolgreiche Engagement der Kammer für die hausärztliche Versorgung lasse sich durch Zahlen untermauern, seit 2013 steige die Zahl der Facharztanerkennungen in der Allgemeinmedizin. Die in NRW neu eingeführten „Landarztquote“ fördere die Ärztekammer durch Unterstützung des Landesentrums für Gesundheit bei der Bewerberauswahl für die Quoten-Studienplätze.

Zu den Kernaufgaben der Ärztekammer gehört die ärztliche Weiterbildung. Seit 2009 befrage die Ärztekammer Westfalen-Lippe regelmäßig die Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten zur Situation der Weiterbildung, erläuterte Dr. Windhorst. Die Koordinierungsstelle Aus- und Weiterbildung (KoSta) gehöre ebenso zum Engagement der Kammer wie Visitationen von Weiterbildungsstätten, die der Sicherstellung, Überprüfung und Verbesserung der Weiterbildungsqualität dienen.

Westfälische Initiative auf Bundesebene erfolgreich

„Wir haben viel erreicht“, verwies Dr. Windhorst auf westfälisch-lippische Initiativen, die auf Bundesebene Wirkung gezeigt hätten, beispielsweise zum Erhalt der Facharztkompetenz Allgemeinchirurgie. In umgekehrter Richtung sei die Ärztekammer Westfalen-Lippe eine der ersten gewesen, die zügig die Beschlüsse des Deutschen Ärztetages zur Aufhebung des Fernbehandlungsverbotes in ihrer Berufsordnung umgesetzt habe.

Zusammenarbeit mit Verantwortung

Immer wieder seien in der zurückliegenden Legislaturperiode Delegation und Substitution ärztlicher Leistungen Thema gewesen. „Wir wollen mit allen zusammenarbeiten“, bekräftigte Windhorst den Willen der Ärzteschaft zu Kooperation mit den Berufsgruppen im Gesundheitswesen. „Doch wir wollen die Verantwortung für Diagnostik, Therapie und

auch fürs Budget. Einer muss das letzte Wort haben.“

Bauprojekt gestoppt

Der Ärztekammerpräsident informierte die Delegierten der Kammerversammlung auch über die Baupläne der Ärztekammer: Das seit zwei Jahren verfolgte Projekt eines Erweiterungsbaues sei vom Kammervorstand gestoppt worden. Voraussetzung für das Bauprojekt sei gewesen, dass ein Neubau nicht zu einer Erhöhung der Ärztekammerbeiträge führen dürfe. Im Verlauf der Planungen habe sich – auch wegen veränderter Rahmenbedingungen – jedoch gezeigt, dass diese Vorgabe nicht eingehalten werden könnte. Gleichwohl sei der Erweiterungsbau für die Ärztekammer perspektivisch notwendig und mehr als ein „Nice-to-have“. „Die nächste Kammerversammlung wird darüber entscheiden können.“



Dr. Peter Czeschinski präsentierte als Vorsitzender des Finanzausschusses die Jahresrechnung der Ärztekammer für das Jahr 2018.

Vorstand entlastet

Die zunächst auf Eis gelegten Baupläne der Ärztekammer

waren auch Thema für Dr. Peter Czeschinski, der zudem als Vorsitzender des Finanzausschusses detailliert die Jahresrechnung der Ärztekammer für das Jahr 2018 präsentierte. Er beantragte die Entlastung des Vorstandes, die die Delegierten einstimmig erteilten. Abschließendes Finanz-Thema waren anstehende Änderungen der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer: Hauptgeschäftsführer Dr. phil. Michael Schwarzenau erläuterte, dass nach Analyse des jeweils erforderlichen Arbeitsaufwandes einige Gebührenordnungspositionen im Bereich der Weiterbildung, der Ethik-Kommission und der Fortbildungszertifizierung angepasst werden müssten. Die Kammerversammlung gab auch hierzu ihre Zustimmung.

■ Bei ihrer Sitzung im September beschäftigten sich die Delegierten der Kammerversammlung zudem mit Angelegenheiten der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe. Hierüber berichtet das Westfälische Ärzteblatt in der kommenden Ausgabe ausführlich.

Team der Gutachterkommission neu aufgestellt

Neue Verfahrensweise zur Einschätzung der Haftungsfrage hat sich sehr gut etabliert

von Dr. Christiane Weining, ÄKWL

Neue Gesichter bei der Gutachterkommission: Nach langjähriger Tätigkeit bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat sich Dr. Marion Wüller am 30. Juni 2019 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seit dem 1. August 2019 ist Dr. Christiane Weining Ärztliche Leiterin der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der ÄKWL und gemeinsam mit der Juristischen Leiterin Christiane Axnich für alle Belange der Gutachterkommission zuständig. Dr. Weining ist Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und war zuvor im Bereich Qualitätssicherung der ÄKWL tätig. Neu im Team der Juristischen Mitglieder der Gutachterkommission sind Anne Schmitz und Marcus Ahlbach, die neben Dr. jur. Kristina Meyer und Reinhard Baur, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Hamm a. D., das juristische Feld abrunden. In der Geschäftsstelle der Gutachterkommission stehen außerdem 14 Sachbearbeiterinnen den Verfahrensbeteiligten als kompetente Ansprechpartnerinnen in allen Fragen rund um das Gutachterverfahren zur Verfügung.

Hintergrund der erweiterten personellen Besetzung ist die Neuausrichtung der Arbeit der Gutachterkommission: Mit einer Satzungsänderung im Jahr 2014 wurde die Verfahrensweise der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe grundlegend umgestellt. Eine weitergehende Beteiligung der Parteien sowie mehr Transparenz im Verfahren sollten erreicht werden. Neu war auch die Einbindung der jeweils zuständigen Berufs- oder Betriebsshaftpflichtversicherung in das laufende Verfahren.

Modernes service- und nutzerorientiertes Verfahren

Mittlerweile hat sich die neue Verfahrensweise sehr gut etabliert. Die Gutachterkommission bietet den Verfahrensbeteiligten ein modernes service- und nutzerorientiertes Verfahren mit dem Ziel einer kompetenten



Dr. Christiane Weining (2. v. r.) ist Ärztliche Leiterin, Christiane Axnich (l.) Juristische Leiterin der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der ÄKWL. Dr. jur. Kristina Meyer (2. v. l.), Anne Schmitz und Marcus Ahlbach runden mit Reinhard Baur, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Hamm a. D. (kl. Bild), das juristische Feld der Kommission ab. Fotos: kd

Einschätzung der Haftungsfrage in Arzthaftpflichtstreitigkeiten. Mit einer medizinischen und rechtlichen Einschätzung von neutraler Stelle trägt die Gutachterkommission zu einer außergerichtlichen Klärung von Vorwürfen einer fehlerhaften Behandlung und damit verbundenen Schadensersatzforderungen bei. Sie wehrt damit unberechtigte Vorwürfe der Antragsteller gegen betroffene Ärzte ab und unterstützt Patienten bei Vorliegen eines Behandlungsfehlers auf dem Weg zu einer Regulierung der Haftungsansprüche.

Austausch mit Ärztlichen Mitgliedern und Gutachtern intensivieren

Um den gewonnenen hohen Standard bei der medizinischen Begutachtung und der juristischen Einschätzung der Haftungsfrage zu sichern, plant das neu aufgestellte Team der Gutachterkommission regelmäßige Veranstaltungen, die den Teilnehmern Gelegenheit geben sollen, sich miteinander zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen. Dem Team liegt eine Intensivierung des Austausches mit den Ärztlichen Mitgliedern und den Gutachtern sehr am Herzen: So wird beispielsweise die Möglichkeit einer Kontaktaufnahme mit der

Geschäftsstelle der Gutachterkommission bei Unklarheiten im Rahmen der Begutachtung immer wieder betont.

Feedback zu Gutachten

In naher Zukunft möchte die Gutachterkommission auch dem Anliegen einiger Gutachter nach einem Feedback zu ihrer Tätigkeit nachkommen. Auf persönlichen Wunsch wird die Gutachterkommission mittels eines standardisierten Feedbackbogens eine Rückmeldung zu dem erstellten Gutachten geben und damit eine zusätzliche Maßnahme der Qualitätssicherung im Rahmen der Begutachtung anstoßen.

Haben Sie Interesse an einer Tätigkeit als Gutachter?

Dann melden Sie sich unter gutachterkommission@aeowl.de oder telefonisch unter 0251 929-9100. Weitere Informationen zur Gutachtertätigkeit finden Sie jederzeit unter www.aeowl.de/gak.

Schiffsarzt – Traumjob oder Knochen-Job?

Interview mit Dr. Jürgen Freund

von Anika Biel

Blaues, ruhiges Meer, eine rotglühende, untergehende Sonne und ein Schiff, das — in genau diesen Sonnenuntergang fährt und einen so zu den schönsten und spannendsten Orten der Welt bringt. So oder ähnlich stellt man sich das Leben und Arbeiten auf einem Kreuzfahrtschiff vor. Diese Schiffe beherbergen nicht selten zwischen 1000 und 5000 Passagiere plus Mannschaft. Da ist eine ärztliche Versorgung obligat. Dr. Jürgen Freund ist Notfallmediziner und Urologe und war jahrelang auf den schönsten Routen als Schiffsarzt unterwegs. Anika Biel hat mit ihm über seine Erfahrungen als Arzt auf hoher See gesprochen.

krankungen. Da ist der Schiffsarzt mit nahezu allen medizinischen Indikationen konfrontiert, etwa vergleichbar mit einer Hausarztpraxis. Natürlich kommt es während einer Reise auch zu medizinischen Notfällen, wie z. B. Herzinfarkten, Schlaganfällen, Verletzungen bis hin zu komplizierten Frakturen, um nur einige zu nennen. Auch diese müssen dann leitliniengerecht erstversorgt werden. Daran orientieren sich die Anforderungen sowohl an den Schiffsarzt als auch an die Ausstattung des Bordhospitals.

WÄB: Welche Voraussetzungen muss ein Schiffsarzt erfüllen?

dem Zertifikat nachzuweisen. Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sind selbstverständlich, denn die Bordsprache unter der Crew ist Englisch, ebenso ein souveräner Umgang mit dem PC.



Anika Biel ist Chefärztin in der Urologischen Abteilung der Mürztz Klinik, Klink.

Von den Charaktereigenschaften her sollte der Schiffsarzt über einen ausgeprägten Teamgeist und Toleranz verfügen. Immerhin arbeiten an Bord Crewmitglieder aus bis zu 40 Nationen. Das finde ich wahnsinnig interessant. Der Schiffsarzt sollte ein Team führen können und natürlich viel Freude am Reisen haben.

WÄB: Was sind die gängigsten Krankheitsbilder, die versorgt werden müssen?

Freund: Am häufigsten sind wir mit Erkältungskrankheiten, Magen-Darm-Erkrankungen — meist nach dem Genuss ungewohnter Speisen an Land — und mit vertebrogenen Schmerzen nach ungewohnten Belastungen konfrontiert. Das ist wie in einer Hausarztpraxis. Darüber hinaus gibt es diverse Verletzungen während der Landgänge, das reicht von Platzwunden bis hin zu Frakturen. Seekranke Patienten habe ich dagegen nicht so sehr oft gesehen, das ist aber abhängig vom Fahrgelände.



Arbeiten, wo andere Urlaub machen: Schiffsärzte besuchen die schönsten Ecken der Welt.

Fotos: privat

WÄB: Dr. Freund, blaues Meer, lauer Job, stimmt das?

Freund: Das beschreibt genau das Klischee über die Tätigkeit eines Schiffsarztes auf Kreuzfahrtschiffen: sonnengebräunt relaxen, die Seeluft und das gute Essen genießen und vielleicht gelegentlich mal einen Passagier mit Schnupfen oder Seekrankheit behandeln ... So ist es aber nicht in der Realität. Ein modernes Kreuzfahrtschiff, z. B. der TUI-Flotte, beherbergt ca. 2500 Gäste und um die 1000 Crewmitglieder. Das sind so viele Menschen wie in einer mittelgroßen Gemeinde. Und so ist auch ein breites Spektrum vorhanden: jüngere, aktive und weitgehend gesunde Reisende und ebenso Senioren mit entsprechenden Vorer-

zeichnung Notfallmedizin oder nachgewiesene regelmäßige Tätigkeiten in der Notfallmedizin in Kombination mit einem aktuellen Zertifikat Advanced Cardiac Life Support (gilt zwei Jahre), gültige Zertifikate Pediatric Advanced Life Support (gilt zwei Jahre) und Pre Hospital Trauma Life Support (gilt vier Jahre), gültige Fachkunde Strahlenschutz, Erfahrungen in der Röntgendiagnostik und Sonographie, der Wundversorgung, dem Anlegen von Gipsverbänden und der Labordiagnostik.

Darüber hinaus sind ein zwei Jahre gültiges Seediensstauglichkeitszeugnis, gültige Impfnachweise inklusive Gelbfieber und die Teilnahme an einem Basic Safety Training for Seafarers (STCW-Lehrgang) mit entsprechen-



Serie

WÄB: *Wie gestaltet sich die Arbeit an Bord?*

Freund: Für sogenannte Routinefälle wird zweimal täglich eine Sprechstunde abgehalten, sowohl für die Crew als auch für die Passagiere. Notfälle werden natürlich rund um die Uhr versorgt. Hier sehen wir am häufigsten akute Herzinfarkte, symptomatische Herzrhythmusstörungen und auch Schlaganfälle. Auf großen Schiffen, wie z. B. bei TUI-Cruises, steht ein Team von zwei Schiffsärzten, von denen einer der leitende Schiffsarzt ist, zwei Krankenschwestern und einer medizinischen Assistentin zur Verfügung. Jeweils ein Arzt und eine Schwester sind für 24 Stunden im Dienst, danach stehen 24 Stunden Freizeit zur Verfügung. Der leitende Schiffsarzt untersteht als Schiffsoffizier direkt der Schiffsführung und wird in medizinisch relevanten Notsituationen den Kapitän beraten und mit ihm gemeinsam Lösungskonzepte erarbeiten.

WÄB: *Wie ist die Ausstattung an Bord?*

Freund: Die Versorgung ist vergleichbar mit einer Rettungsstelle in einem kleinen Krankenhaus. Dementsprechend ist auch die Ausstattung: Wir verfügen über ein Labor mit einer breiten Palette, EKG, Defibrillatoren mit Möglichkeit zur Kardioversion und Schrittmacherfunktion, Sonographie und digitales Röntgen.



Die medizinische Ausstattung von Schiffen dieser Größenordnung entspricht der Rettungsstelle eines kleinen Krankenhauses.

Es gibt zwei Intensivbetten mit Überwachungseinheit und Beatmungsmöglichkeit und weitere Betten für die „leichteren Fälle“. Daneben gibt es einen Eingriffsraum für Not-OPs und natürlich eine gut ausgestattete Bordapotheke. Zunehmend hält auch die Telemedizin Einzug, besonders auf dem Gebiet der Röntgendiagnostik. Hierfür stehen Kooperationskliniken an Land zur Verfügung.

WÄB: *Was war Ihr bislang spektakulärster Einsatz?*

Freund: Die Frage wird mir oft gestellt und eigentlich kann ich sie gar nicht so konkret

beantworten. Spektakulär sind immer Szenarien, wo Patienten dringend eine Therapie benötigen, die an Bord nicht möglich ist. Dann muss manchmal eine Ausschiffung mit dem Helikopter erfolgen. Da auch die größeren Kreuzfahrtschiffe üblicherweise keinen Landeplatz haben, schwebt der Helikopter über einem dafür vorgesehenen Platz auf einem der oberen Decks und der Patient wird mit einer speziellen Ausrüstung liegend nach oben gezogen. An einer solchen Aktion sind viele Crewmitglieder beteiligt und das ist in jedem Fall eine besonders spannende Situation. Und weil die Helikopter nicht überall auf der Welt mit einem Notarzt kommen, muss dann gegebenenfalls auch der Schiffs-DOC mitfliegen und wird auf demselben Weg nach oben befördert.

WÄB: *Was sind Vor- und Nachteile im Vergleich zu einer Tätigkeit in einer Akutklinik?*

Freund: Vorteile sind sicher die besonders fachübergreifende Tätigkeit an Bord, die ärztliche Flexibilität und das breite Spektrum. Natürlich auch das Arbeiten mit einem internationalen Team und das Reisen an sich, das Kennenlernen anderer Menschen und Kulturen. Als Nachteil würde ich es bezeichnen, dass man für viele Wochen seine Lieben und seine Freunde zurück-

lässt und die vielen Eindrücke nicht mit ihnen teilen kann. Aber die Vorteile überwiegen deutlich, und außerdem darf ich als Schiffsoffizier z. B. meine Ehefrau mit an Bord nehmen – sofern sie Zeit hat.

WÄB: *Wie ist die Stimmung an Bord? Hat man Urlaub bei einem Schiffseinsatz?*

Freund: Hier gilt die Devise: Nur, wenn die Besatzung motiviert und zufrieden ist, kann sie das auch transportieren und den Passagieren einen Traumurlaub auf See ermöglichen. So wird auf den verschiedenen Schiffen, auf denen ich gearbeitet habe, sehr viel für



Dr. Jürgen Freund in der Uniform des Schiffsarztes.

die Crew getan. Es gibt ein Fitnessstudio, ein Crew-Deck mit Sonnenliegen und Pool, eine Crew-Bar und diverse Freizeitangebote einschließlich organisierter Crew-Ausflüge, um nur einiges zu nennen. Dem Schiffsarzt als Offizier stehen zudem alle Restaurants und Bars zur Verfügung und – last not least – das Honorar ist durchaus vergleichbar mit dem in einer Klinik an Land.

WÄB: *Empfinden Sie die Arbeit an Bord als Urlaub?*

Freund: Wenn man fast jeden Tag in einem anderen Hafen ist, stellt sich schon mal ein gewisses Urlaubs-Feeling ein. Ich habe mir dann immer gesagt: Ich habe den schönsten Beruf der Welt. Trotzdem steht im Vordergrund die Aufgabe, die ich an Bord zu erfüllen habe. Und das bleibt für mich die eigentliche Faszination.

WÄB: *Vielen herzlichen Dank für den spannenden Einblick in Ihre Arbeit und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!*



Der Arbeitskreis Junge Ärztinnen und Ärzte der ÄKWL ist auch auf Facebook aktiv. Dort posten wir zeitnah Beiträge zu aktuellen berufspolitischen Themen wie auch Fotos und Videos von unseren Veranstaltungen und Sitzungen. Ihr erreicht uns auf Facebook unter: **Junge Ärzte der Ärztekammer Westfalen-Lippe!** Schaut vorbei und seid gespannt!

Abschied vom Bett als Planungsgröße

Gutachten empfiehlt leistungs-, bedarfs- und qualitätsorientierte Krankenhausplanung in NRW von Klaus Dercks, ÄKWL

Wir haben die Chance, in Nordrhein-Westfalen Geschichte in der Krankenhausplanung zu schreiben. Was wir hier machen, macht sonst keiner.“ Ob der 12. September 2019 tatsächlich einmal ein historisches Datum wird, war im Essener Messezentrum noch nicht abzusehen. Für die über 400 Vertreter der nordrhein-westfälischen Kliniken, die Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann zur Vorstellung des Gutachtens zur Krankenhausplanung eingeladen hatte, markierte der Abend in jedem Fall den Beginn einer grundlegenden Reform: Die Krankenhausplanung im bevölkerungsreichsten Bundesland soll auf neue Füße gestellt werden. Das Bett als Planungsgröße hat nach Meinung der Gutachter ausgedient. Stattdessen soll eine leistungs-, bedarfs- und qualitätsorientierte Planung für medizinische Leistungsbereiche und -gruppen die stationäre Versorgung für alle Bürger Nordrhein-Westfalens in angemessener Erreichbarkeit sichern.

Für jeden soll ein Krankenhaus in 30 Minuten erreichbar sein

„Ich werde darauf achten, dass die Krankenhausplanung im Land patientenorientiert ist“, versprach Minister Laumann. Jeder Bürger müsse – normale Verhältnisse vorausgesetzt – mit einer 30-minütigen Autofahrt ein Krankenhaus erreichen können. Zunächst aber habe das Gutachten endlich einmal aufgezeigt, wie sich die Versorgungssituation im Land derzeit tatsächlich darstelle. Das von der „PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH“ in Zusammenarbeit mit der Lohfert & Lohfert AG und dem Fachgebiet Management im Gesundheitswesen der TU Berlin erstellte Gutachten identifiziert auf rund 900 Seiten unter anderem Über-, Unter- und Fehlversorgungen für die unterschiedlichen Regionen des Landes und gibt Bedarfsprognosen sowie Handlungsempfehlungen für die Zukunft.

„Wir machen es aber nicht einfach so, wie es im Gutachten steht“, kündigte Gesundheitsminister Laumann schon am 12. September an, dass viel Arbeit für die Vorbereitung des neuen Krankenhausplans auf Gremien und Fachleute wartet. Im kommenden Jahr könne



der Krankenhausplanungsausschuss den Zchnitt von medizinischen Leistungsbereichen und -gruppen vornehmen. Gleichzeitig müsse Einigung darüber erzielt werden, welche Qualitätskriterien in die Krankenhausplanung aufgenommen werden – wiederholt hatte Laumann betont, es sei nicht hinzunehmen, dass einzelne Krankenhäuser medizinisch hochkomplexe Leistungen nur wenige Male im Jahr erbringen, wenn ganz klar bewiesen sei, dass die Qualität dieser Leistungen mit ihrer Häufigkeit zusammenhänge. Ein Beispiel: Rund 53 Prozent aller Operationen für Kniegelenks-Prothesen fanden 2017 in NRW in Krankenhäusern statt, die weniger als 100 solcher Fälle pro Jahr, also nicht einmal zwei pro Woche, versorgen.

Bei der Formulierung des Planes, so der Minister weiter, komme es darauf an, „dass sich die Strukturen den Bedürfnissen der Patienten anpassen, nicht umgekehrt.“ Das Vorhaben könne gelingen, „wenn wir nicht Krankenhaus-Politik machen, sondern Strukturen für Patienten schaffen. Ich habe nicht vor, Krankenhausplanung mit Ideologie zu machen.“ Auf den Prüfstand müssten dann auch die bisherigen Grenzen der Planungsbezirke. „Denn die sind einfach nicht erklärbar.“

Bis Anfang 2021, so hofft der Gesundheitsminister, könne ein Krankenhaus-Rahmenplan stehen. Dann könnten sich regionale Pla-

nungsverfahren anschließen. Dabei gelte es einerseits, Planungssicherheit auch für die Kliniken zu schaffen. Andererseits müsse Bürgerinnen und Bürgern eine Wahlmöglichkeit bei der Auswahl eines Krankenhauses bleiben. „Denn das ist eine große Errungenschaft.“ Bis zum Ende der Legislaturperiode 2022 solle die Planung dann abgeschlossen sein.

Für wen bedeuten die neuen Planungsbedingungen den Abbau von Kapazitäten? Minister Laumann machte kein Geheimnis daraus, dass er für Parallelangebote in der Nachbarschaft nur wenig Verständnis hat. Andererseits verfüge NRW über zahlreiche Krankenhäuser mit langer Geschichte. „Wir haben auch die Verpflichtung, mit Anstand und Ehrfurcht mit dem umzugehen, was Generationen vor uns geschaffen haben.“

Wenn es um die künftige Krankenhausplanung geht, spricht Minister Laumann über weitaus kürzere Zeitspannen. Krankenhausplanung sei lebendig, kündigte er in Essen an – es soll um einen Planungshorizont von zehn Jahren gehen. Dabei sei wichtig, dass das Verfahren in „totaler Transparenz“ gestaltet werde. „Wir haben nichts zu verbergen, es ist eine Selbstverständlichkeit, dass das Zahlenmaterial öffentlich ist.“ Denn Transparenz, so der Minister, sei die Mutter von Vertrauen. „Noch mehr Misstrauenskultur braucht der Krankenhausbereich nun wirklich nicht.“

GUTACHTER LEGEN BESTANDSAUFNAHME DER NRW-KRANKENHAUSLANDSCHAFT VOR

Anzeichen für Über- und Unterversorgung

Gut eine Dreiviertelstunde hatten die Gutachter in Essen Zeit, Kernpunkte ihrer Arbeit vor den Vertretern der nordrhein-westfälischen Kliniken zu erläutern. Die Entwicklung der NRW-Krankenhäuser sei geprägt von steigenden Fallzahlen und sinkenden Verweildauern. Das führe zu hoher Beanspruchung des Krankenhaus-Personals. Die extrem hohe Heterogenität im Portfolio und die große Variationsbreite der Qualität in NRW-Kliniken könnten jedoch auch zum Problem werden. „Die Chance, nach einem Herzinfarkt im Krankenhaus zu versterben, ist in Häusern mit wenigen Fällen bis zu 30 Prozent höher.“

Der Bedarf an stationären Leistungen, so das Ergebnis der Versorgungsanalyse, sei in nahezu allen medizinischen und geographischen Ebenen gedeckt. Vor allem in den Ballungszentren des Landes gebe es teils deutliche Anzeichen von Überversorgung; in einigen wenigen Leistungsgruppen und Ver-

sorgungsgebieten, z. B. in der Neuro-Frühreha und Palliativmedizin hingegen Anzeichen für eine Unterversorgung. Aufgrund der aktuell beobachtbaren Überversorgung erwarten die Gutachter bis 2032 in fast allen Leistungsbereichen deutliche Überkapazitäten.

In der Somatik, so die Gutachter, sei auf der Basis der bisher verwendeten, zu unspezifischen Fachgebietsstruktur keine Leistungsplanung und -steuerung möglich. Zwischen planerischen Richtgrößen und tatsächlichem Bettennutzungsgrad gebe es Diskrepanzen – und die bisher verwendeten geographischen Analyseebenen von Versorgungsgebieten und Regierungsbezirken seien für viele Fragestellungen ungeeignet. Die Planung auf Basis von Fachgebieten führe nicht weiter. Ein Blick in die Schweiz soll helfen: Die Eidgenossen sind mit leistungsorientierter Krankenhausplanung Vorbild. Die Gutachter ordneten deshalb in ihrem Vorschlag 25 Leistungsbereiche und dar-

in 70 Leistungsgruppen die entsprechenden DRG zu.

Ihr Vorschlag zur Krankenhausplanung bringe Transparenz über das Leistungsgeschehen und stärke die Planungssicherheit, betonten die Gutachter. Mit der Einbeziehung von Qualitätsaspekten in die Planung gäbe es zudem erstmals ein strukturiertes Vorgehen, Wettbewerber mit unzureichender Qualität von der Versorgung bestimmter Leistungen auszuschließen. Das erforderliche „Change Management“ stelle allerdings eine Herausforderung für die Krankenhäuser dar und benötige aktive Mitarbeit aller Krankenhäuser und deren Träger. Bei hoher Redundanz der Angebote in urbanen Räumen hätten es einzelne Leistungserbringer schwerer, sich am Markt zu positionieren.

Das komplette Gutachten zur Krankenhausplanung kann unter www.mags.nrw/krankenhausplanung abgerufen werden. Dort stehen auch ein Kurzgutachten sowie eine Kurzzusammenfassung zur Verfügung. ■

Mehr Obduktionen für größere Patientensicherheit

Klinische Sektionen liefern Gewissheit über Todesursachen

von Klaus Dercks, ÄKWL

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe setzt sich für eine größere Zahl von Obduktionen verstorbener Patienten ein. „Obwohl schon vor Jahren sogar per Gesetz die große Bedeutung von Obduktionen festgestellt und eine Steigerung der Zahlen angestrebt wird, ist seither wenig passiert“, kritisierte Ärztekammerpräsident Dr. Theodor Windhorst anlässlich des Welttages der Patientensicherheit im September. Offenbar sei es eine Frage der Finanzierung, dass klinische Sektionen nach dem Tod eines Menschen so selten realisiert werden: Nur rund vier Prozent der Verstorbenen wurden Studien zufolge im Jahr 2014 obduziert.

Die letzte Untersuchung nach dem Tod eines Menschen soll Aufschluss darüber geben, warum er verstorben ist. „Obduktionen sind ein

wichtiges Instrument der Qualitätssicherung in der Medizin. Sie zeigen Todesursachen und können gegebenenfalls auch Nebenwirkungen von Therapien offenbaren“, erläuterte Dr. Windhorst. Doch auch die Angehörigen der Verstorbenen profitierten von klinischen Sektionen: „Viele Angehörige haben ein großes Interesse zu erfahren, was zum Tod eines Menschen geführt hat. Sie möchten in einer Situation großen Abschiedsschmerzes zumindest in diesem Punkt Gewissheit.“

„Eine Obduktion ermöglicht einen abschließenden Blick auf zuvor gestellte Diagnosen und den Erfolg der unternommenen Therapien“, unterstrich Dr. Windhorst, dass Obduktionen wertvolle Erkenntnisse liefern, aus den Ärztinnen und Ärzte kontinuierlich lernen können – „ein wichtiger Beitrag zur Patien-

tensicherheit, der künftigen Patientinnen und Patienten zugutekommt“. Das hätten im Übrigen auch die Spitzenverbände von Gesetzlicher und Privater Krankenversicherung und die Deutsche Krankenhausgesellschaft grundsätzlich anerkannt, die bereits 2017 – wie im Krankenhausfinanzierungsgesetz vorgeschrieben – eine Vereinbarung über eine Erhöhung der Obduktionszahlen geschlossen hätten. Demnach hätten in diesem Jahr 12,5 Prozent aller Verstorbenen, die bestimmte Voraussetzungen erfüllten, obduziert werden sollen. „Es ist an der Zeit, dass sich Kostenträger und Krankenhäuser einigen, wie eine höhere Zahl von Obduktionen angemessen finanziert werden kann, damit ausreichend Kapazitäten für diese Aufgabe zur Verfügung stehen.“ ■

Qualitätssicherung jetzt auf gemeinsamem Weg

NRW-Konferenz erstmals sektorenübergreifend

von Klaus Dercks, ÄKWL

Das Thema ist ein Dauerbrenner und dennoch immer noch für eine Premiere gut: „Ambulant und stationär – ein gemeinsamer Weg!“ war die erste sektorenübergreifende Qualitätskonferenz Nordrhein-Westfalen im September in Düsseldorf überschrieben. Nach 15 Ergebniskonferenzen zur externen stationären Qualitätssicherung (QS) in den Kliniken des Landes soll der Blick auf erreichte und angestrebte Qualität der Patientenversorgung künftig über die Grenzen der Versorgungssektoren hinweggehen. So warteten auf die rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Düsseldorf nicht weniger als sieben Workshops zu Ergebnissen von Qualitätssicherungsverfahren aus dem ambulanten und stationären Bereich.

550.000 Fälle ausgewertet – 59 Klinikgespräche geführt

In seinem einleitenden Überblick zu den Ergebnissen der Qualitätssicherung konzentrierte sich Matthias Mohrmann, Vorstandsmitglied der AOK Rheinland/Hamburg und Vorsitzender des Lenkungsausschusses QS-NRW, einstweilen noch auf den stationären Sektor: Dort seien Daten aus rund 400 Krankenhaus-Standorten in eine Betrachtung von 16 Leistungsbereichen eingeflossen, 550.000 Krankenhaus-Fälle wurden ausgewertet – das entspricht jedem achten Behandlungsfall in nordrhein-westfälischen Kliniken. Im Berichtsjahr 2017, so Mohrmann weiter, habe es 3055 rechnerische Auffälligkeiten gegeben, auf die 1074 Hinweise an Kliniken und 1981 eingeholte Stellungnahmen der Krankenhäuser folgten. Jede fünfte Stellungnahme führte zu einer Zielvereinbarung mit dem betreffenden Krankenhaus, in 59 Fällen wurde zudem ein Klinikgespräch durchgeführt – „das ist relativ wenig“.

„Es bewegt sich etwas“, verwies Mohrmann als Beispiel für verbesserte Qualität im Klinikbereich auf die Indikationsstellung vor geplanten Koronarangiographien, die 2016 noch in 57,10 Prozent der betrachteten Fälle vorlag, 2018 schon in 59,55 Prozent der Fälle – der Bundesdurchschnitt liege bei rund 54 Prozent. Potenzial für Verbesserungen sah Matthias



Begleiteten die Premiere der Qualitätskonferenz auf dem Podium (v. r. n. l.): Matthias Mohrmann (Lenkungsausschuss QS-NRW), Prof. Dr. Susanne Schwalen (Ärztammer Nordrhein), Jürgen Zurheide (Moderator), Dr. Susanne Macher-Heidrich (Geschäftsstelle Qualitätssicherung), Stephan Bohnkamp (Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein), Dr. Christof Veit (IQTiG), Burkhard Fischer (KGNW) und Dr. Volker Schrage (KWVL).
Fotos: Wilfried Meyer

Mohrmann zudem im Bereich von Wundinfektionen und nosokomialen Infektionen.

Beispielhafte Zusammenarbeit

Im Juli ist die Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses zur datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung in Kraft getreten. „In der sektorenübergreifenden Qualitätssicherung läuft vieles noch nicht rund“, konstatierte Mohrmann. Doch alle in der Qualitätssicherung Tätigen begrüßten den eingeschlagenen Weg. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Akteure in diesem Bereich sei beispielhaft. „Das gibt's nicht überall im Gesundheitswesen.“

„Vertrauen in Bezug auf QS ist durchaus da“, räumte in der Expertendiskussion auf dem Podium der Qualitätskonferenz Burkhard Fischer als Vertreter der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen ein. Hätten die Akteure in den Kliniken jedoch den Eindruck unklarer Zielsetzung von qualitätssichernden Maßnahmen und ergäben sich – wie oft bei neuen Verfahren – handwerkliche Probleme bei der Umsetzung, gehe dieses Vertrauen rasch verloren. Qualitätsaspekte sollen bei der künftigen Krankenhausplanung eine wichtige Rolle spielen. „Dem müssen wir uns stellen.“ Kritisch sah Fischer jedoch, dass bisherige Qualitätsindikatoren nicht für Zwecke der

Planung entwickelt worden seien, aber in der Richtlinie für planungsrelevante Qualitätsindikatoren zur Krankenhausplanung von den Landesplanungsbehörden genutzt werden sollen bzw. können. „Mit den bisherigen Indikatoren kommen wir nicht weiter.“

Qualitätssicherung als Generationenfrage

„Miteinander reden und miteinander arbeiten“, forderte zum Einstand in die Qualitätskonferenz Dr. Volker Schrage, der im Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe für das Ressort Qualitätssicherung verantwortlich zeichnet. Dabei sei zusätzlicher bürokratischer Aufwand für Qualitätssicherung besonders abschreckend für Ärzte. Doch die Einstellung zur QS sei, hat Dr. Schrage beobachtet, durchaus auch eine Generationenfrage: Für junge Kolleginnen und Kollegen sei die Akzeptanz von QS gar kein Thema mehr.

Standards auf Bundesebene, aber regionalen Spielraum bei der Gestaltung von Qualitätssicherung wünschte sich Prof. Dr. Susanne Schwalen. Die Hauptgeschäftsführerin der Ärztekammer Nordrhein lenkte die Aufmerksamkeit zudem auf die Patienten. „Wir müssen noch große Schritte unternehmen, um Patienten die Qualitätssicherung besser zu erläutern. Ich sehe noch nicht, dass Qualitätsberichte von Krankenhäusern laienver-

ständig gelesen werden können.“ Die Qualitätsberichte der Krankenhäuser gibt es schon viele Jahre, seit einiger Zeit auch mit den Ergebnissen der externen stationären Qualitätssicherung. Leider ist die Durchdringung in der Bevölkerung oder ärztlichen Kollegen noch zu verbessern.

Neben der Betrachtung von Qualität im ambulanten und stationären Sektor werde der

Begriff der „Systemqualität“ an Bedeutung gewinnen, war Dr. Christof Veit überzeugt. Am Beispiel eines Schizophrenie-Patienten und seines Behandlungsweges durch die Versorgungssektoren machte der Leiter des Instituts für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTiG) deutlich, dass für diese Systemqualität regionale Verantwortlichkeiten geschaffen werden müssten. In manchen Regionen, so Veit, könnten Kran-

kenhäuser zentrale Ansprechpartner sein, in anderen ambulante Einrichtungen. Und die regionalen Freiheiten, die die NRW-Akteure auf dem Podium immer wieder einforderten? „Es ist wie beim Hochsprung“, machte Dr. Veit deutlich. Die Messlatte sei vorgegeben und sollte überall gleich sein. „Wie man aber darüber kommt, das sollte den guten Ideen überlassen sein.“

„Ein Schutzraum für Liebe und Sexualität“

In einem alten Luftschutzbunker ist ein deutschlandweit einzigartiges Museum entstanden

von Klaus Dercks, ÄKWL

Hier kann man hinter dicken Mauern Fragen stellen, deren Antworten nicht nach außen dringen müssen.“ 110 Zentimeter Beton sorgen für einen geschützten Gesprächsraum, ein in Deutschland einzigartiges Museum für jede Menge Gesprächsstoff: Das LIEBES LEBEN MUSEUM spannt in einem alten Bunker in Soest einen weiten Bogen von der Entstehung menschlichen Lebens bis zur Geburt, regt aber auch zum Nachdenken über Liebe und Sexualität an. Der Soester Gynäkologe Erwin Göckeler-Leopold hat den Grundstock für die Sammlung gelegt – und gemeinsam mit Mitstreiterinnen und Mitstreitern eines Fördervereins noch viele Ideen für den Ausbau der Ausstellung.

Am Anfang war der Bunker. „Es war eine Schnapsidee, diesen alten Luftschutzbunker zu kaufen“, erinnert sich Göckeler-Leopold, wie er 2002 in den Besitz einer der wohl ungewöhnlichsten Immobilien von Soest kam. Im zweiten Weltkrieg als Hochbunker für rund 700 Menschen gebaut, war der Beton-Koloss jahrzehntelang als Lager in Betrieb gewesen, als Erwin Göckeler-Leopold auf ihn aufmerksam wurde. Der Arzt dachte zunächst an eine neue Nutzung als Galerie – was sich jedoch nach langer Diskussion über die Nutzungsmöglichkeiten nicht verwirklichen ließ. Erst nach einigen Jahren kristallisierte sich die Idee heraus, ein Museum einzurichten.

Viel Beton und wenig Licht

Doch der Luftschutzbunker, der trotz seiner wuchtigen Masse eher versteckt am Lütgen Grandweg in der Soester Altstadt liegt, ist



Der Storch bringt die Kinder – eine alte Karussellfigur aus der Sammlung von Erwin Göckeler-Leopold lässt keine Fragen offen, wie Meister Adebarr dies Kunststück seit vielen Jahrhunderten immer wieder gelingt.

Fotos: kd

kein gewöhnlicher Altbau. „Nach dem Krieg wurde der Bau ‚entfestigt‘, 30 Fensteröffnungen wurden herausgesprengt“, berichtet Erwin Göckeler-Leopold, dass bis auf eine äußerst solide Bausubstanz und ein wenig Tageslicht zu Beginn der Arbeiten nicht viel vorhanden war, das für ein Museum hätte genutzt werden können. 40 Container Bauschutt kamen zusammen, bis die Räume auf drei Etagen mit jeweils rund 350 m² einen geeigneten Zuschnitt hatten. Deckenpaneele verbessern nun die Akustik, es gibt Strom und sanitäre Anlagen – und ab Herbst dieses Jahres soll endlich eine Heizungsanlage den Aufenthalt auch im Winter angenehm machen.

„Wir wachsen organisch“

Vom ursprünglich ins Auge gefassten Namen „Deutsches Verhütungsmuseum“ kamen die Museumsmacher indes wieder ab. „Nun wird es ein Science Center“, erläutert Erwin Göckeler-Leopold. Mit Unterstützung einer Museumspädagogin ist derzeit ein Konzept für das LIEBES LEBEN MUSEUM in Arbeit. In bislang neun Ausstellungsräumen – „wir wachsen organisch“ – erfahren die Besucherinnen und Besucher des Museums aber schon jetzt viel über Mythen und Fakten rund um Sexualität, Schwangerschaft, Geburt, Gesundheitsvorsorge, Aufklärung und Verhütung. So gibt es auf



Über mehrere Jahre hinweg wurde der alte Bunker für die Nutzung als Museum hergerichtet.

die uralte Frage „Woher kommen die kleinen Kinder?“ je nach Altersstufe und Kulturkreis zahlreiche Antworten: In Deutschland werden die Kleinen vom Klapperstorch gebracht, in Frankreich aus dem Kohlfeld gepflückt, in anderen Gegenden auch schon einmal „vom Esel im Galopp verloren“. Anatomische Modelle, Schaubilder, historische Instrumente aus der gynäkologischen Praxis gehören ebenso zu den Schaustücken wie ein originalverblister-tes Päckchen „Anovlar“, der ersten in der Bundesrepublik verfügbaren Antibabypille, und



Auch verschiedene Methoden der Verhütung werden thematisiert – in dieser Vitrine wird die Entwicklung von der ersten Antibabypille bis zur heutigen Fülle an Präparaten anschaulich dargestellt.

eine silberne Nabelschnurklemme in Form eines Storchs. Blickfang im „Mythen“-Raum ist jedoch ein großer hölzerner Storch: Er drehte jahrzehntelang seine Runden auf einem Karussell und trägt ein kleines Kind.

Im Toleranzraum in den Schuhen des anderen gehen

Stets sind die Ausstellungsbesucher im LIEBES LEBEN MUSEUM eingeladen, Neues zu erfahren, aber auch eigenes Wissen und Erlebtes zu reflektieren. So kann, wer möchte, auf einem Zettel seine Erfahrungen über die eigene Aufklärung beisteuern oder anhand von Bällen unterschiedlichen Formats die Größe der Gebärmutter in unterschiedlichen Stadien der Schwangerschaft ertasten. „Die meisten sind sehr interessiert“, hat Erwin Göckeler-Leopold erfahren. „Jugendliche sind ohnehin größtenteils offen für die Thematik, das ist auch eine Frage der persönlichen Reifung. Es ergeben sich spannende Dialoge!“ Besonders, wenn es an die eigenen Grenzen geht: Der „Toleranzraum“ ist seit diesem Jahr der jüngste Ausstellungsraum des Museums. In der Installation erfahren die Besucher nicht nur etwas über vielfältige Aspekte der Sexualität, sondern sind auch eingeladen, einmal ein kurzes Stück „in den Schuhen des anderen zu gehen“ – ganz konkret in Stiefeln oder High Heels, aber auch, wenn sie „kopflösen“ lebensgroßen Foto-Aufstellern ihr Gesicht leihen, um sich mit einem anderem Körper im Spiegel zu betrachten.

Ein kleines Kabinett zur Historie des Gebäudes rundet die Ausstellung ab. Hier erfährt man auch, dass im Bunker am Lütgen Grandweg während eines Bombenangriffs sogar eine Soesterin das Licht der Welt erblickte – eine perfekte Verbindung zur heutigen Thematik des Museums.

Mitarbeit und Kooperationspartner sind willkommen

Ein- bis zweimal im Monat treffen sich die Aktiven des Museums-Fördervereins, um an der Weiterentwicklung von Museum und Ausstellung zu arbeiten. Oft geht es dabei um den „roten Faden“, die Besucher durch das Themenspektrum zu leiten und wie die Themen des Museums altersangepasst ver-



Anatomische Modelle machen das Geschehen während Schwangerschaft und Geburt anschaulich.

mittelt werden können. Die Museumsmacher freuen sich dabei stets über neue Ideen, aktive Mitarbeit und Kooperationspartner, erläutert Erwin Göckeler-Leopold. Doch auch historische Sachspenden für die Ausstellung seien willkommen, Geldspenden ohnehin – bis zur Fertigstellung des Museums bräuchte es, schätzt er, noch mindestens eine Viertelmillion Euro.

Viel Arbeit, die in Privatinitiative und vom Förderverein geschultert wird: „Wir bearbeiten ein spannendes Thema, an dem die Menschen Interesse haben“, beschreibt Erwin Göckeler-Leopold seine Motivation für ein Engagement, das aus einem verfallenden Bunker einen Kulturort gemacht hat. „Wir wollen aus dem Schutzraum vor Weltkriegsbomben einen Schutzraum für Sexualität und Liebe schaffen.“

Das LIEBES LEBEN MUSEUM für Aufklärung, Sexualität und Gesundheitsfürsorge am Lütgen Grandweg 9a in Soest ist meist mittwochs von 10 bis 14 Uhr für Besucher geöffnet – die Öffnungstage sind unter www.liebesleben-museum.de zu erfahren.

Für Fachpublikum sind Führungen nach Vereinbarung möglich.

Kontakt:
E-Mail: info@liebesleben-museum.de
oder Tel. 02921 3804880.



2. WESTFÄLISCHER EVA-TAG

für EVA/NäPa und alle, die es werden wollen

Samstag, 14. März 2020 von 9.00 bis 16.00 Uhr, KVWL Dortmund

Programm

9.00 Uhr	Begrüßung	Dr. med. Volker Schrage Elisabeth Borg	2. Vorsitzender der KVWL Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL
	Moderation	Dr. med. Hans-Peter Peters	Mitglied des Lenkungsausschusses der Akademie für medizinische Fort- bildung der ÄKWL und der KVWL
9.15 Uhr	Vorträge		
	EVA – eine Stütze der ambulanten Versorgung		Stefan Spieren, MBA
	Der antikoagulierte Patient – Noaks / Vitamin-K-Antagonisten – Was bewirken sie beim Patienten?		Dr. med. Thomas Titgemeyer
10.45 Uhr	Pause		
11.15 Uhr	Seminare		
	Kommunikation – Umgang mit schwierigen Patienten		Dipl.-Sozialarbeiterin Gerda Dellbrügge
	Stressprävention – wie gehe ich mit Stress um?		Dr. med. Matthias Weniger
	Aktuelle Ernährungsempfehlungen für spezielle Patientengruppen		Dipl.-Medizinpädagogin Birgit Blumenschein
	Telemedizin – Digitalisierung		Dipl.-Inform. Med. Eric Wichterich
	Patientenverfügung / Umgang mit Angehörigen von Palliativpatienten und Hinterbliebenen		Dr. med. Ulrike Hofmeister
	EKG/Spirometrie / Qualifizierte Arztunterstützung bei Untersuchungsverfahren in der Praxis		Michael Wendt
	Moderne Tapingverfahren		Dr. med. Elmar Peuker
13.00 Uhr	Mittagspause		
14.00 Uhr	Seminare Fortsetzung		
15.30 Uhr	Abschlussplenum		

Auskunft und detailliertes Programm:
Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL
Telefon: 0251 929 2207
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

Teilnehmergebühren:
€ 129,- Praxisinh. Mitglied der Akademie
€ 149,- Praxisinh. Nichtmitglied der Akademie


akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Alles Gute für Dr. Lise Lore Essig zum 100. Geburtstag

Als sie im mecklenburgischen Güstrow das Licht der Welt erblickte, war es gerade einen Monat her, dass die Weimarer Verfassung verkündet worden war: Dr. Lise Lore Essig, geboren am 14. September 1919, feierte jetzt in Marl ihren 100. Geburtstag. Dr. Hans-Ulrich Foertsch, Vorsitzender des Ärztekammer-Verwaltungsbezirks Recklinghausen, gratulierte und überbrachte die besten Wünsche der Ärztekammer.

Noch ein weiteres Datum im September wurde für Dr. Lise Lore Essigs Lebenslauf bestimmend: Am 16. September 1943 legte sie nach dem Medizinstudium in Rostock ihr Staatsexamen ab. An eine ärztliche Weiterbildung

im heutigen Sinne sei allerdings nicht zu denken gewesen, berichtet die Jubilarin: Kaum hielt sie die Approbation in Händen, ging es im Rahmen einer „Notdienstverpflichtung“ als Ärztin ins mitteldeutsche Chemiedreieck, zunächst nach Leuna, im weiteren Verlauf des Weltkrieges dann nach Bitterfeld.

Nach Stationen in Süddeutschland und im Rheinland wählte Dr. Lise Lore Essig vor nunmehr 50 Jahren mit ihrer Familie schließlich Marl als Wohnort. In



Grund zum Feiern: Dr. Hans-Ulrich Foertsch, Vorsitzender des Ärztekammer-Verwaltungsbezirks Recklinghausen, gratulierte Dr. Lise Lore Essig zu deren 100. Geburtstag. Foto: kd

der Dorstener Bezirksstelle des Gesundheitsamtes des Kreises Recklinghausen war Dr. Essig bis in die 1980er Jahre hinein u. a. in der Mütterberatung tätig und für Einschulungs- und Kurunter-

suchungen zuständig. „Wir hatten ein großes Einzugsgebiet zu betreuen“, erinnert sich Dr. Essig, die an ihrem Beruf stets vor allem den Umgang mit Menschen schätzte.

GLÜCKWUNSCH



Zum 96. Geburtstag

Dr. med. Helmut Witkop,
Paderborn 03.11.1923
Dr. med. Hildegard von Kemphen,
Rheine 26.11.1923

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Dieter Wolf,
Münster 29.11.1928

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Karl Heinz Friedrich,
Herten 01.11.1934
Dr. med. Walter-Jürgen Hild,
Dortmund 02.11.1934
Dr. med. Hiltrud Kreutzer,
Warendorf 17.11.1934
Dr. med. Hubertus Draeger,
Dortmund 21.11.1934

Dr. med. Peter Kober,
Schwelm 29.11.1934

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Wilhelm Kuhfuss,
Lünen 15.09.1939
Dr. med. Uta-Maren Lübben,
Hamm 05.11.1939
Dr. med. Jürgen Schmidt,
Lüdinghausen 24.11.1939

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Hanno Holsen,
Beckum 03.11.1944
Dr. med. Peter Blad,
Freudenberg 05.11.1944
Dr. med. Rudolf Erhart,
Castrop-Rauxel 19.11.1944
Dr. med. Wolf-Dieter Wichmann,
Waltrop 21.11.1944

Dr. med. Wilfried Simmes,
Detmold 22.11.1944

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. (R) Doina-Marinela
Matei, Werl 20.11.1949

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Thomas Reese,
Rheine 04.11.1954
Dr. med. Wolfgang Bagnewski,
Dülmen 06.11.1954
Dr. med. Vera Schrader,
Minden 07.11.1954
Dr. med. Georg Friemann,
Waltrop 15.11.1954

Dr. Hans-Jürgen Thomas begeht seinen 80. Geburtstag

Das Ehren-Vorstandsmitglied der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Hans-Jürgen Thomas, feiert am 10. Oktober seinen 80. Geburtstag. Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert dem Jubilar dazu herzlich!

Der gebürtige Schlesier studierte bis zu seinem Staatsexamen 1969 Medizin in Münster, wo er auch promovierte. Nach der Assistenzarztzeit am St. Elisabeth-Hospital in Beckum ließ sich Dr. Thomas 1971 in Erwitte nieder und praktizierte dort zunächst als praktischer Arzt und später als Facharzt für Allgemeinmedizin bis zum Eintritt in den Ruhestand 2006.

Neben seiner ärztlichen Tätigkeit engagierte sich Dr. Thomas über viele Jahre in der ärztlichen Selbstverwaltung. 1985 wurde er in die Kammerversammlung gewählt, der er 20 Jahre lang angehörte. Als Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe beeinflusste er von 1993 bis 2005 das berufspolitische Geschehen und setzte sich dabei besonders für den Erhalt der Freiberuflichkeit ein. Auch als Mitglied der Kommunalen Gesundheitskonferenzen (1998 bis 2006) brachte er seine Expertise ein. Seit 2014 ist Dr. Thomas Ehrenmitglied im Vorstand der ÄKWL. Für seine Verdienste um den DRK-Kreisverband Lippstadt-Hellweg, für den

er sich viele Jahre lang engagierte, wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Untrennbar verbunden ist Dr. Thomas auch mit dem Hartmannbund. Als dessen Bundesvorsitzender setzte er sich von 1985 bis 2005 besonders für die ärztliche Versorgung und die Stärkung der Allgemeinmedizin sowohl auf regionaler und nationaler als auch auf europäischer Ebene ein. Im Jahr 2000 erhielt er in Anerkennung seiner Verdienste das Bundesverdienstkreuz am Bande, 2006 das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Auch die Ärzteschaft zeichnete ihn aus und verlieh ihm 2006 die Hartmann-Thieding-



Dr. Hans-Jürgen Thomas

Medaille des Hartmannbundes sowie 2007 die Paracelsus-Medaille.

Seit dem Rückzug aus der ehrenamtlichen Berufspolitik verbringt Dr. Thomas seine Zeit gern mit seinen Enkeln. Mit seiner Frau unternimmt er gern Spaziergänge oder Fahrradtouren.

Glückwünsche zum 80. Geburtstag für Dr. Ulrich Berger

Einen besonderen Ehrentag begeht Dr. Ulrich Berger aus Recklinghausen am 19. Oktober: Der gebürtige Bochumer feiert seinen 80. Geburtstag.

36 Jahre lang – von 1973 bis 2009 – engagierte sich Dr. Berger als Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe für die ärztliche Selbstverwaltung. Auch dem Vorstand der Kammer gehörte er von 1984 bis 1993 an.

Dr. Berger war Mitglied im Ausschuss Ärztliche Weiterbildung und im Satzungsausschuss. Besonders lag ihm aber die ärztliche Altersversorgung am Her-



Dr. Ulrich Berger

zen, für die er sich zunächst als Mitglied des Verwaltungsausschusses der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, ab 1986 bis zu seinem Ausscheiden 1993 dann als dessen Vorsitzender nahezu zwei Jahrzehnte lang einsetzte. Für sein besonderes berufspolitisches Engagement erhielt er 1997 die höchste Auszeichnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, die Goldene Ehrennadel und den Silbernen Ehrenbecher.

Neben seinem Einsatz für die ärztlichen Belange kümmerte sich Dr. Berger als niedergelassener Facharzt für Radiologie und

Nuklearmedizin von 1973 bis zum Eintritt in den Ruhestand 2003 um seine Patientinnen und Patienten in Wanne-Eickel. Zuvor hatte er im Anschluss an sein Medizinstudium und die Promotion in München mehrere Jahre lang als Assistenz- und Oberarzt in verschiedenen Kliniken im Ruhrgebiet gearbeitet.

Seit dem Ende seiner aktiven berufspolitischen und ärztlichen Tätigkeit verbringt Dr. Berger viel Zeit mit Sport und seiner Familie, vor allem mit seiner Frau und seinen Enkeln.

KORREKTUR

Durch einen redaktionellen Fehler ist im Nachruf für Dr. Johann Georg Schlitter (WÄB 09/19) der Lebenslauf des Verstorbenen in einem wichtigen Punkt falsch dargestellt worden. Richtig ist: Dr. Johann Georg Schlitter war von 1965 bis zu seiner Pensionierung 1989 Chefarzt der Medizinischen Klinik des St. Rochus-Hospitals in Castrop-Rauxel. Wir bitten um Entschuldigung. *Red.*

TRAUER

Dr. med. Wolfgang Schnitzler, Bad Salzuflen
*24.05.1936 †28.07.2019

Dr. med. Erich Wilhelm, Kreuztal
*06.09.1921 †22.08.2019

Zum 75. Geburtstag von Dr. Rainer Nierhoff

Einen Grund zum Feiern gibt es für Dr. Rainer Nierhoff: Der Internist aus Ibbenbüren wird am 13. Oktober 75 Jahre alt.

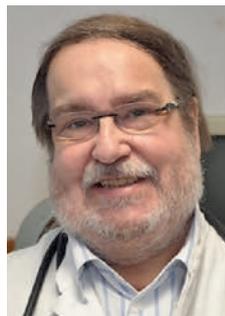
Grund für einen Rückzug aus der ärztlichen und berufspolitischen Tätigkeit ist das aber nicht: Seit nunmehr knapp 40 Jahren ist Dr. Nierhoff in seiner Praxis in Ibbenbüren für seine Patientinnen und Patienten da, inzwischen gemeinsam mit seiner Tochter in einer Praxisgemeinschaft. Seiner Niederlassung vorausgegangen waren Studium und Promotion in Münster mit Abschluss 1973, Tätigkeiten als Arzt an zwei Kliniken in Ibbenbüren sowie die Weiterbildung zum Facharzt für Innere Medizin.

Sein berufspolitisches Engagement begann der gebürtige Dortmunder bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, bei der er Bezirks- und Verwaltungsstellenleiter sowie Vorstandsmitglied war. 1993 wurde er erstmals in die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe gewählt und gehört dem Gre-

mium seit 2001 ununterbrochen an. Dr.

Nierhoff engagierte sich in verschiedenen Ausschüssen, aktuell im Finanzausschuss. Für den Berufsverband der Internisten war er über viele Jahre Bundesdelegierter. Daneben organisiert er als langjähriger Vorsitzender des Ärztevereins Tecklenburger Land Fortbildungsveranstaltungen für seine Kolleginnen und Kollegen in der Region und setzt sich seit inzwischen 30 Jahren als Vorsitzender des Beirates für Menschen mit Behinderung der Stadt Ibbenbüren ein. Die Kraft für diese vielen Aktivitäten schöpft er aus der gemeinsamen Zeit mit seinen Enkelkindern und aus regelmäßigen Urlauben in der Bretagne.

Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert Dr. Nierhoff herzlich und wünscht ihm noch viele aktive Jahre.



Dr. Rainer Nierhoff

Glückwünsche an Karl-Heinz Müller

Karl-Heinz Müller, Vorsitzender des Aufsichtsausschusses der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, feiert am 31. Oktober seinen 70. Geburtstag.

Karl-Heinz Müller wurde 1949 in Duisburg geboren und erhielt 1980 seine Approbation als Arzt. Es folgten Tätigkeiten an der Uniklinik RWTH Aachen und am Herz- und Diabeteszentrum NRW in Bad Oeynhausen mit Weiterbildungen zum Facharzt für Laboratoriumsmedizin und für Transfusionsmedizin sowie die Zusatzweiterbildung Umweltmedizin.

1990 ging er als Leitender Arzt des Zentrallabors, später als Chefarzt des Instituts für Laboratoriums- und Transfusionsmedizin ans Klinikum Lippe in Detmold und blieb dort bis zu seinem Ruhestand 2015. Müller baute dort den Blutspendedienst auf und arbeitete als Qualitätsmanager an der „Richtlinie zur Um-

setzung und Überwachung des Blutspendewesens“ der Bundesärztekammer mit. Daneben organisierte er Grundlagemodule für die Zusatzqualifikation Umweltmedizin.

1989 wurde Karl-Heinz Müller erstmals in die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe

gewählt, der er seitdem ununterbrochen angehört. Als Mitglied des Kammervorstands von 1993 bis 2005 sowie in verschiedenen Ausschüssen und Arbeitskreisen brachte er sich in die ärztliche Selbstverwaltung ein. Müller war sechs Jahre lang Vorsitzender des Satzungsausschusses und sitzt aktuell dem Arbeitskreis „Transfusionsmedizin“ vor. Im Arbeitskreis „Weiterbildungsbefugnisse“ trägt er für die Qualität der ärztlichen Weiterbildung Sorge. Besonders am Herzen liegt ihm die ärztliche Altersversorgung – seit 2001 ist er Vorsitzender des Aufsichtsausschusses der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe. ■



Karl-Heinz Müller

Dr. Hans-Christian Blum wird 65 Jahre alt

Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert Dr. Hans-Christian Blum herzlich zum Geburtstag. Der gebürtige Berliner feiert am 9. Oktober seinen 65. Geburtstag.

Nach dem Medizinstudium, das er 1985 in Essen abschloss, arbeitete Dr. Blum 1986 zunächst an der Ruhrlandklinik Essen, bevor er 1987 promovierte und

an die Städtischen Kliniken Dortmund wechselte. Es folgte eine Anstellung an der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum, bevor er sich 1992 als Facharzt für Lungen- und Bronchialheilkunde in Dortmund niederließ. 1996 gründete er gemeinsam mit Kollegen



Dr. Hans-Christian Blum

eine Privatklinik für Schlafmedizin in Dortmund.

Dr. Blum gehörte von 1997 bis 2005 der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe an und brachte sich u. a. in den Ausschüssen „Kranken-

hausplanung“, „Umweltmedizin“ und „Ärztliche Weiterbildung“ ein. Seit 2002 engagiert er sich als Weiterbildungsprüfer für die

Ausbildung des medizinischen Nachwuchses. Als Mitglied der Gutachterkommission, der er seit 2009 angehört, trägt er ebenfalls zur ärztlichen Selbstverwaltung bei.

Dr. Blum ist Vater von fünf Kindern. Ein besonderes Interesse hat er für Kommunikation und Schauspiel – deshalb besucht er in seiner Freizeit nicht nur gern das Theater, sondern auch Seminare zur Kommunikation zwischen Ärzten und Patienten. ■

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Organisation

Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

Leitung:
Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:
Gartenstraße 210–214, 48147 Münster,
Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249 • Mail akademie@akewl.de • Internet www.akademie-wl.de

Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen,
Informationsmaterial, Programmanfor-
derung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und
Weiterbildungsveranstaltungen s. S.

E-Mail-Newsletter

schnell & kostenlos

www.akademie-wl.de/akadnewsletter

www.akademie-wl.de

Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die
Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der
Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL finden Sie im
Online-Fortbildungskatalog:

www.akademie-wl.de/katalog

Fortbildungsangebote

-  Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
-  Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
-  Weiterbildungskurse
-  Strukturierte curriculare Fortbildungen
-  Curriculare Fortbildungen
-  Notfallmedizin
-  Strahlenschutzkurse
-  Hygiene und MPG
-  Ultraschallkurse
-  DMP-Veranstaltungen
-  Qualitätsmanagement
-  Workshops/Kurse/Seminare
-  Forum Arzt und Gesundheit
-  Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

Borkum 2020



74. Fort- und
Weiterbildungswoche
06.–14.06.2020



Fortbildungs-App

Mit einem Fingerstreich zur passenden Fortbildung

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie
Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der
Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit
Informationen zu allen Veranstaltungen.

www.akademie-wl.de/app



Akademie



App Store



Google Play

Mitglied werden

bei der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und viele Vorteile genießen!

Weitere Informationen:

Tel. 0251 929-2204

www.akademie-wl.de/mitgliedschaft

Die Akademie auf Facebook

Auf Facebook postet die Akademie für
medizinische Fortbildung der ÄKWL und
der KVWL unter anderem Hinweise auf
interessante Fortbildungsangebote, aber
auch Fotos und Videos von Veranstaltungen:

www.facebook.com/akademiewl



Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

A Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	43	Früherkennung von Krankheiten bei Kindern	52	Psychosomatische Grundversorgung	43, 50
Ärztliche Führung	41	G Gendiagnostikgesetz (GenDG)	41	Psychotherapie der Traumafolgestörungen	43
Ärztliche Leichenschau	51	Geriatrische Grundversorgung	39	Psychotraumatologie	43
Ärztliche Wundtherapie	44	Gesundheitsförderung und Prävention	40	R Refresherkurse	41, 42, 47–50
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	46	Gewalt gegen Ärzte/innen und medizinisches Fachpersonal	51	Rehabilitationswesen	39
Akademienmitgliedschaft	31	H Hämotherapie	42	Reisemedizinische Gesundheitsberatung	41
Akupunktur	37	Hautkrebs-Screening	42, 49	Resilienztraining	52
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	33–37, 52	Herz und Diabetes	42	Risiko- und Fehlermanagement	49
Allgemeine Informationen	53, 54	Hygiene	40, 42, 47	S Schlafbezogene Atemstörungen	51
Allgemeinmedizin	37	Hygienebeauftragter Arzt	40, 42, 47	Schmerzmedizinische Grundversorgung	43
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen	41	Hypnose als Entspannungsverfahren	37	Schmerztherapie	39
Angststörungen in der ärztlichen Praxis	50	I Impfen	42	Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie	43
Antibiotic Stewardship (ABS)	39	Irreversibler Hirnfunktionsausfall	42	Sexuelle Gesundheit	43
Antibiotic Stewardship (ABS) ambulant	50	K Keine Angst vorm ersten Dienst	35, 37	SKILLS LAB	50
Arbeitsmedizin	33, 36, 37	Kindernotfälle	46	Soziales Entschädigungsrecht	41
Aufenthaltsrechtliches Verfahren	41	Klinische Studien	42, 43	Sozialmedizin	39, 40, 49
B Betriebsmedizin	37	Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates	51	Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung	43
Bildungsscheck/Bildungsprämie	54	KPQM	49	Sportmedizin	39
Borkum	31	Krankenhaushygiene	40, 47	Strahlenschutzkurse	46, 47
BUB-Richtlinie	51	L LNA/OrgL	45	Stressbewältigung durch Achtsamkeit	52
C Curriculare Fortbildungen	41–44	Lungenfunktion	50	Stressmedizin	43
D Der Fremde zwischen Neu-Gier und Neu-Angst	50	Lymphologie	42	Strukturierte curriculare Fortbildungen	39–41
Der psychiatrische Notfall	46	M Manuelle Medizin/Chirotherapie	38, 50	Studienleiterkurs	43
DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	49	Medical English	52	Suchtmedizinische Grundversorgung	39
E eHealth	41	Mediensucht	51	T Tapingverfahren	50
EKG	50	Medizinethik	42	Train-the-trainer	49
eKursbuch		Medizinische Begutachtung	40, 49	Transfusionsmedizin	44
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	47	Medizinische Betreuung von Menschen mit Behinderung	40	Transplantationsbeauftragter Arzt	44
eKursbuch		Medizin kompakt	50	Traumafolgen	41
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	47	Medizinökonomie	42	U Ultraschallkurse	46–48
eLearning	41, 42, 47, 49	Migration und Medizin	42	Updates in der Medizin	50
Elektroenzephalografie	51	Moderieren/Moderationstechniken	49	U-Untersuchungen	52
E-Mail Newsletter	31	Motivations- und Informationsschulung	49	V Verkehrsmedizinische Begutachtung	44
EMDR	51	MPG	47	W Weiterbildungskurse	37–39
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	41	N NAWL – Notarztfortbildung		Workshops/Kurse/Seminare	49–52
Ernährungsmedizin	39	Westfalen-Lippe	38, 42, 44–46	Y Yoga-Praxisworkshop	52
Ethikforum	34	Neurografie/Myografie	51		
EVA – Zusatzqualifikation		Neurologie	49		
„Entlastende Versorgungsassistentin“	53	O Online-Wissensprüfung	41		
F Facebook	31	Osteopathische Verfahren	40, 50		
Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	49	P Palliativmedizin	38, 39		
Fortbildungs-App	31	Patient Blood Management (PBM)	36		
Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	38	Patientenzentrierte Kommunikation	43		
Forum – Arzt und Gesundheit	52	Personalmanagement in der Arztpraxis	51		
		Pharmakotherapie bei Multimorbidität	51		
		Prüfarztkurs	42, 43		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN						
					www.akademie-wl.de/allgemein	
Kultursensible Aspekte im Umgang mit lebensverkürzender Diagnose Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 09.10.2019 14.30 c. t.–19.00 Uhr Witten, Forschungs- und Entwicklungszentrum Witten, Alfred-Herrhausen-Str. 44	M: € 90,00 N: € 120,00 Andere Zielgruppen: € 120,00	5	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243		
Offener Umgang mit Fehlern Fehlermanagement im Krankenhaus und in der Praxis (Vorträge) Leitung: Frau A. Biel, Waren/Müritz Basismaßnahmen Reanimation (Seminar) Leitung: D. Fischer, Lemgo Zielgruppe: Junge Ärzte/innen in internistischen, chirurgischen, fachdisziplinübergreifenden Notaufnahmen und Klinikambulanzen sowie interessierte Medizinstudierende im PJ Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Sa., 12.10.2019 9.00–15.30 Uhr (Vorträge)/ 15.30–17.30 Uhr (Seminar) Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Str.)	Vorträge: M: € 30,00 N: € 50,00 Vorträge + Seminar: M: € 50,00 N: € 80,00	7 11	Jutta Upmann -2214		
<div style="background-color: red; color: white; padding: 5px; display: inline-block; font-weight: bold;">FÄLLT AUS!</div> 						
6. Narbensymposium Innovative Narbentherapie im interdisziplinären und interprofessionellen Kontext Zielgruppe: Ärzte/innen, Therapeuten/innen, medizinisches Fachpersonal, Fachpersonal des Sanitätsfachhandels und Interessierte Leitung: Dr. med. B. Hartmann, Berlin, Prof. Dr. med. M. Lehnhardt, Bochum Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 19.10.2019 8.00 c. t.–17.30 Uhr Bochum, RuhrCongress Bochum, Stadionring 20	Ärzte/innen: € 89,00 Andere Zielgruppen: € 65,00 Get together (inkl. Abendessen und Getränke): € 59,00	9	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243		
Arbeitsmedizinisches Kolloquium Kommunikation in der betriebsärztlichen Praxis Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum	Mi., 23.10.2019 15.00–17.15 Uhr Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle de la Camp-Platz 1	M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster -2202		
Neurologie Spotlight Recklinghausen 2019 Parkinson und Bewegungsstörungen Leitung: Prof. Dr. med. R. Hilker-Roggendorf, Recklinghausen Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 30.10.2019 17.00 c. t.–20.15 Uhr Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10	M: kostenfrei N: € 20,00	3	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243		
Gerontopsychiatrische und psychotherapeutische Sprechstunde Interdisziplinär und interkulturell Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Interessierte Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 30.10.2019 16.00–18.30 Uhr Bielefeld, Hotel Bielefelder Hof, Am Bahnhof 3	M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppe: € 20,00	3	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243		
Fortbildungsveranstaltung 2019 der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft Zielgruppe: Ärzte/innen, Apotheker/innen und Interessierte – Arzneimittel mit Suchtpotenzial – wo beginnen Missbrauch und Abhängigkeit? – Rationales Management von Polypharmazie bei Multimorbidität – Arzneimitteltherapie in der Schwangerschaft und Stillzeit Leitung: Prof. Dr. med. W.-D. Ludwig, Bremen, Frau Dr. med. K. Bräutigam, Berlin Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 30.10.2019 15.00–18.15 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Str.)	kostenfrei	4	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243		

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Einsatz von Heparin und Acetylsalicylsäure (ASS) in der Schwangerschaft Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster/Bad Oeynhausen Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 30.10.2019 15.30–20.00 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214		M: € 79,00 N: € 95,00	5	Jutta Upmann -2214	
CT des Herzens – Revisited Gemeinsame Radiologie-Fortbildungsreihe MünsterRAD Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. W. Heindel, Münster Wissenschaftliches Komitee: Priv.-Doz. Dr. med. Th. Allkemper, Münster-Hiltrup, Prof. Dr. med. Chr. Bremer, Münster, Dipl.-Phys. M. Pützler, Münster, Prof. Dr. med. B. Tombach, Osnabrück, Dr. med. V. Vieth, Ibbenbüren, Prof. Dr. med. J. Weßling, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 06.11.2019 17.30–20.00 Uhr Münster, Factory Hotel, Raum Cloud, An der Germania Brauerei 5		M: kostenfrei N: € 20,00	3	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243	
Extertaler Fortbildungstag Scham, Schuld und Sucht – Gesundheit in medizinischen und therapeutischen Berufen Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psy- chotherapeuten/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. A. Bransi, Extertal-Laßbruch Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 06.11.2019 16.00–18.45 Uhr Extertal-Laßbruch, Oberbergklinik Weserbergland, Tagungsraum, Brede ²⁹		M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppe: € 20,00	*	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243	
Ethikforum 2019 Genetische Tests – Nichtinvasive Unter- suchungsmethoden zur Feststellung von Trisomie 21 Moderation: Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 06.11.2019 17.00–20.00 Uhr Münster, Gut Havichhorst, Havichhorster Mühle 100		kostenfrei	4	Parisia Olube -2243	
Frauen und Medizin Interdisziplinär und interkulturell Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psy- chotherapeuten/innen und Interessierte Leitung: Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi- Broclawski, Bielefeld Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 09.11.2019 9.00–14.15 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert- Schimrigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Str.)		M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppe: € 20,00	6	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243	
Ärztetag im Erzbistum Paderborn „Ich kann nicht mehr“ Der Sterbewunsch im Alter und bei Krank- heit als medizinethische Herausforderung Moderation: Dr. med. U. Polenz, Paderborn Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 09.11.2019 9.30–13.00 Uhr Paderborn, Heinz Nixdorf MuseumsFo- rum, Fürstenallee 7		€ 30,00	4	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243	
Symposium Intensivmedizin Vorträge und Workshops Leitung: Prof. Dr. med. H. Reinecke, Dr. med. J. Sackarnd, Dr. med. F. Rosenow, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 09.11.2019 9.00 c. t.–16.30 Uhr Münster, Lehrgebäude des Universitäts- klinikums, Hörsaal L20, Albert-Schweit- zer-Campus 1, Gebäude A 6		Vorträge: M: € 10,00 N: € 30,00 Workshops: M: kostenfrei N: € 20,00	8 bzw. 9	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243	
17. Borkener Neurologen Herbsttagung Neurologie aktuell Leitung: Dr. med. R. Kley, Borken	Sa., 09.11.2019 10.00–14.30 Uhr Borken, Kapitelshaus Borken, Remigius- str. 18		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243	
Wittener Perinatsymposium 2019 Leitung: Prof. Dr. med. S. Schiermeier, Witten	Sa., 09.11.2019 9.00–14.45 Uhr Witten, Marien-Hospital, Medienzen- trum, Gebäude B, Marienplatz 2		M: 30,00 N: € 50,00	*	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
21. Warendorfer kardiologisches Symposium Update Kardiologie 2019 Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Warendorf Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 13.11.2019 18.00–22.00 Uhr Warendorf, Hotel Im Engel, Brünebreite 35–37		M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243	
Praxis der Schröpftherapie Zielgruppe: Ärzte/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Prof. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen	Mi., 13.11.2019 17.00–19.15 Uhr Hattingen, Klinik Blankenstein, Dachebene, Im Vogelsang 5–11		M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppe: € 20,00	4	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243	
35. Bielefelder Gastroenterologisches Seminar Leitung: Prof. Dr. med. M. Krüger, Prof. Dr. med. J. Heidemann, Bielefeld	Sa., 16.11.2019 9.00–13.00 Uhr Bielefeld, Neue Schmiede, Handwerkerstr. 7		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243	
Update Schilddrüse Was gibt es Neues bei gutartigen und bösartigen Schilddrüsenerkrankungen? Leitung: Prof. Dr. med. B. Riemann, Münster	Sa., 16.11.2019 9.30–13.15 Uhr Münster, Großer Konferenzraum des Universitätsklinikums, Albert-Schweitzer-Campus 1, Ebene 05 Ost		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243	
Aaseegespräche – Praktische Medizin 2019 Geriatric und Neurologie im klinischen Alltag Leitung: Dr. med. P. Kalvari, Münster	Sa., 16.11.2019 9.00–13.00 Uhr Münster, A2 - Restaurant am Aasee, Annette-Allee 3		M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243	
Dermato-Onkologisches Forum 2019 Leitung: Prof. Dr. med. R. Stadler, Minden Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 16.11.2019 8.30 c. t.–13.15 Uhr Minden, Johannes Wesling Klinikum, Audimax Campus Gebäude, Hörsaal 1, 1. OG, Paul-Ehrlich-Straße		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243	
Keine Angst vorm ersten Dienst Notfalldiagnostik in der Notaufnahme. Die wichtigsten Krankheitsbilder und Differenzialdiagnosen zu den häufigsten Leitsymptomen (mit Liveschall). Zielgruppe: Junge Ärzte/innen in internistischen, chirurgischen, fachdisziplinübergreifenden Notaufnahmen und Klinikambulanzen sowie interessierte Medizinstudierende im PJ Leitung: Dr. med. M. Brandt, Wesel Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Sa., 23.11.2019 9.00–15.30 Uhr Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L20, Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A 6 - Modul I – Abdominalschmerzen – Differenzialdiagnose Bauchschmerz - Modul II – Traumatologie - Modul III – Pädiatrie		M: € 30,00 N: € 50,00	7	Jutta Upmann -2214	
11. Rheiner Symposium für Gynäkologie und Perinatalmedizin Leitung: Frau Dr. med. C. Fuhljohn, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 23.11.2019 9.00–17.45 Uhr Rheine, Stadthalle Rheine, Humboldtplatz 10		M: € 90,00 N: € 110,00	9	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243	
XXV. Bochumer Gefäßsymposium Das Jubiläums-Symposium nach 25 Jahren Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücker, Prof. Dr. med. A. Mumme, Bochum	Sa., 23.11.2019 9.00–13.30 Uhr Bochum, St. Josef-Hospital Bochum, Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243	
Von Mäusen und Menschen – Erfahrungen aus der Hantavirusendemie 2019 Aktuelles zur Diagnostik, Prophylaxe und Therapie Leitung: Dr. med. W. Clasen, Münster-Hiltrup	Mi., 27.11.2019 15.00–18.15 Uhr Münster, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Großer Vortragssaal, Westfalenstr. 109		M: kostenfrei N: € 20,00	4	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Update Thoraxonkologie Leitung: Dr. med. A. Gröschel, Münster	Mi., 27.11.2019 17.00 c. t.–20.00 Uhr Münster, Factory Hotel, Raum Meet 2, An der Germania Brauerei 5		M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243	
Rund ums Kniegelenk – Bewährtes und Neues Leitung: Dr. med. G. Rölleke, Herne	Mi., 27.11.2019 17.00–20.00 Uhr Herne, Evangelisches Krankenhaus Herne, Wiescherstr. 24		M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243	
Interdisziplinäre Aspekte der Sarkoidose und anderer Systemerkrankungen Eosinophile Systemerkrankungen Leitung: Dr. med. H.-J. Menne, Dortmund, Dr. med. C. Kelbel, Dortmund/Lünen-Brambauer, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund	Mi., 27.11.2019 17.00–19.45 Uhr Dortmund, Klinik Dortmund Nord, Ebene NI 6, Münsterstr. 240		M: kostenfrei N: € 20,00	3	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243	
Arbeitsmedizinisches Kolloquium Status quo des Einsatzes von Gesundheits- apps Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum	Mi., 27.11.2019 15.00–17.15 Uhr Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzli- chen Unfallversicherung (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle de la Camp-Platz 1 		M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster -2202	
Patient Blood Management (PBM) Verantwortungsbewusster Umgang mit einem wertvollen Gut Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Münster Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 27.11.2019 15.00–19.00 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht- Str.) 		M: € 65,00 N: € 75,00	5	Lisa Ritter -2209	
24. Sendenhorster Adverts-Symposium Neue Aspekte in der Behandlung rheuma- tischer Erkrankungen – eine interaktive Fortbildung mit TED Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Senden- horst Schriftliche Anmeldung erbeten!	Sa., 30.11.2019 9.00 s. t.–13.00 Uhr Sendenhorst, Spithöver-Forum, St. Josef-Stift, Westtor 7 		M: kostenfrei N: € 20,00	*	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243	
Stimm-, Sprech- und Schluckrehabilitation nach Tumorerkrankungen Zielgruppe: Ärzte/innen, Logopäden/innen, Sprachheilpädagogen/innen und Akustiker/ innen Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. A. am Zehnhoff-Dinnesen, Münster	Sa., 30.11.2019 9.00 s. t.–13.00 Uhr Münster, HNO-Klinik des UK Münster, Hörsaal, Kardinal-von-Galen-Ring 10		M: € 20,00 N: € 30,00 Andere Zielgruppen: € 15,00	*	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243	
Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko Gesundheitliche Risiken Alleinerziehender und deren Kinder, Innovative Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psy- chotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Franz, Düssel- dorf Schriftliche Anmeldung erbeten!	Mi., 15.01.2020 16.00–19.30 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht- Str.) 		M: € 30,00 N: € 40,00 Andere Zielgruppen: € 40,00 MFA-AG/M: € 20,00	4	Eugénia de Campos -2208 Parisia Olube -2243	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Keine Angst vorm ersten Dienst Notfalldiagnostik in der Notaufnahme. Die wichtigsten Krankheitsbilder und Differenzialdiagnosen zu den häufigsten Leitsymptomen (mit Liveschall). Zielgruppe: Junge Ärzte/innen in internistischen, chirurgischen, fachdisziplinübergreifenden Notaufnahmen und Klinikambulanzen sowie interessierte Medizinstudierende im PJ Leitung: Dr. med. J. A. Gehle, Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Sa., 01.02.2020 9.00–17.15 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214		M: € 30,00 N: € 50,00	9	Jutta Upmann -2214	
– Erster Dienst/Fortbildung/Ausbildung/Konzept vs. Kaltes Wasser – Modul I – Thoraxschmerz/Luftnot/Thrombose/Ischämien – Modul II – Abdominalschmerz – Weiter lernen, weiterkommen – mit Ihrer Akademie für medizinische Fortbildung – Dienst in der Zentralen Notaufnahme: Mehr als ABC und SOP? – Modul III – Neurologie – Modul IV – Die drei wichtigsten endokrinen Störungen im Notdienst						

WEITERBILDUNGSKURSE

Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 in der Fassung vom 26.11.2016 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

www.akademie-wl.de/wb


Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)

Akupunktur (Blöcke A–G) Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel	 Block A (Online-Kurs) Blöcke B–E (Blended-Learning-Kurs): Beginn: März 2019 Ende: November 2019 Blöcke F/G (Präsenzkurs – 5 Wochenenden): Beginn: März 2020 Ende: Januar 2021	Hattingen 	Blöcke A–E (pro Block): M: € 699,00 N: € 769,00 Blöcke F/G (pro Wochenende): M: € 549,00 N: € 599,00	Block A: 48 Blöcke B–E: je 32 Blöcke F/G: 80	Guido Hüls -2210	
---	---	--	---	--	---------------------	---

Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)

Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3) Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: So., 07.06.– Sa., 13.06.2020 Modul 2: Fr./Sa., 28./29.08.2020 Modul 3: Fr./Sa., 08./09.11.2019 oder Fr./Sa., 06./07.11.2020 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum Münster Münster 	Modul 1: M: € 880,00 N: € 970,00 Modul 2 und 3: M: € 880,00 N: € 970,00	80	Melanie Dietrich -2201	
--	--	---	--	----	---------------------------	---

Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)

Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Abschnitte A1, A2, B1, B2, C1, C2)   Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum	Beginn: August 2020 Ende: Februar 2021 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum 	(je Abschnitt) M: € 850,00 N: € 950,00	je 68	Anja Huster -2202	
---	--	---	--	-------	----------------------	---

Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)

Hypnose als Entspannungsverfahren Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ und „Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie fachgebunden (WO 2005)“ und „Psychotherapie (WO 1993)“	Fr./Sa., 10./11.01.2020 und Fr./Sa., 21./22.08.2020	Münster 	M: € 649,00 N: € 715,00	32	Kerstin Zimmermann -2211	
---	--	--	----------------------------	----	-----------------------------	---

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie (LBH 1–3, HSA 1–3, MSM 1 u. 2) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	Beginn: Januar 2019 Ende: 2020 WARTELISTE	Münster 	(je Teil) M: € 750,00 N: € 820,00	je 40	Astrid Gronau -2206	
Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin (80 UE)						
Notarztkurs Westfalen (Kursteile A–D) Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dortmund Organisatorische Koordinatoren: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. B. Brune, Bochum, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum, Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund Neu Simulationstraining Vorrangige Einweisungsfahrten auf Dortmunder NEFs	Präsenz-Termin: Fr., 17.04.–Sa., 25.04.2020 (zzgl. eLearning)	Dortmund-Eving 	M: € 875,00 N: € 965,00 € 50,00 kostenfrei	90	Astrid Gronau -2206	
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Priv.-Doz. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster	Präsenz-Termine: Fr., 31.01.– So., 02.02.2020 und Fr., 28.02.–Sa., 29.02.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen	Präsenz-Termine: Fr., 29.11.– So., 01.12.2019 und Fr., 13.12.–Sa., 14.12.2019 (zzgl. eLearning)	Lünen 	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna, K. Reckinger, Herten	Präsenz-Termine: Fr., 07.02.– So., 09.02.2020 und Fr., 27.03.–Sa., 28.03.2020 (zzgl. eLearning)	Haltern 	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. W. Diemer, Herne, Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum	auf Anfrage	Bochum 	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen	Präsenz-Termin: So., 07.06.– Mi., 10.06.2020 (zzgl. eLearning) oder Präsenz-Termin: Mi., 10.06.– Sa., 13.06.2020 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann -2221	 

MFA-VERANSTALTUNGEN

– FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter www.akademie-wl.de/mfa.

E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de
Telefon: 0251 929-2204



Hier geht es zur Broschüre

Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (www.akademie-wl.de/app). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	2019: (je Modul) M: € 990,00 N: € 1.090,00 2020: (je Modul) M: € 1.050,00 N: € 1.150,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)						
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Leitung: Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum	auf Anfrage	Bochum	noch offen	110	Falk Schröder -2240	
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Teile A/B und C/D) (160 UE) Leitung: Dr. med. M. Körner, Dr. med. M. Rieger, Münster	Beginn: August 2020 Ende: November 2020 (Quereinstieg möglich)	Münster 	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	je 80	Melanie Dietrich -2201	
Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE) Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Beginn: Februar 2020 Ende: März 2020 (Quereinstieg möglich)	Bochum Münster 	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	je 80	Melanie Dietrich -2201	
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)						
Sportmedizin (56 UE) Leitung: Prof. Dr. med. K. Völker, Münster	So., 07.06.– Sa., 13.06.2020	Borkum	noch offen	56	Kerstin Zimmer- mann -2211	
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V) Leitung: W. Terhaar, Münster	Präsenz-Termine: Sa., 05.09.2020 und Fr., 12.02.–So., 14.02.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.095,00 N: € 1.205,00	62	Hendrik Petermann -2203	

STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BÄK						
						www.akademie-wl.de/scf
Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster					Guido Hüls -2210	
Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)	Präsenz-Termine: Sa., 12.09.2020 und Mo./Di., 02./03.11.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 590,00 N: € 650,00	52		
Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)	Beginn: Januar 2020 Ende: November 2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	auf Anfrage	53 53 44 20		
Ernährungsmedizin (100 UE) Leitung: Prof. Dr. med. U. Rabast, Hattingen	Präsenz-Termine: Fr., 18.10.– So., 20.10.2019 und Mi., 12.02.–So., 16.02.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.800,00 N: € 1.850,00	120	Petra Pöttker -2235	
Geriatrische Grundversorgung (60 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Präsenz-Termin: So., 07.06.– Fr., 12.06.2020 (zzgl. eLearning)	Borkum 	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Kristina Schulte Althoff -2220	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe  	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 28./29.02.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 785,00 N: € 865,00	30	Melanie Dietrich -2201	
Krankenhaushygiene (200 UE)  Modul I – Hygienebeauftragter Arzt (40 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 08./09.05.2020 und Sa., 12.09.2020	Münster 	Modul I: M: € 590,00 N: € 650,00	50	Guido Hüls -2210	
Modul II – Organisation der Hygiene (32 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. S. Scheithauer, Göttingen	Mo., 07.09.– Do., 10.09.2020	Göttingen	Module II–VI (je Modul): M: € 795,00 N: € 875,00	(je Mo- dul) 32		
Modul III – Grundlagen der Mikrobiologie (32 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Prof. Dr. med. F. Schaumburg, Münster	Mo., 02.03.– Do., 05.03.2020	Münster				
Modul IV: Bauliche und technische Hygiene (32 UE) Leitung: Dr. med. F. Hüniger, Dortmund	Mo., 22.06.– Do., 25.06.2020	Dortmund				
Modul V: Gezielte Präventionsmaßnahmen (32 UE) Leitung: Frau Dr. med. F. Lemm, Priv.-Doz. Dr. med. J. Hölzer, Bochum	November/Dezember 2020	Bochum				
Modul VI: Qualitätssichernde Maßnahmen/ Ausbruchsmangement (32 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster, Frau Dr. med. A. Kossow, Köln	1. Quartal 2021 (alle Termine zzgl. eLearning)	Münster				
Medizinische Begutachtung (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE)	Modul I: Teil 1: Fr./Sa., 13./14.03.2020 Teil 2: Fr./Sa., 15./16.05.2020 Teil 3: Fr./Sa., 19./20.06.2020	Münster 	Modul I: M: € 899,00 N: € 999,00 Modul II: M: € 299,00 N: € 345,00 Modul III: M: € 795,00 N: € 885,00	64	Melanie Dietrich -2201	
Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)	Modul II: Sa., 05.09.2020					
Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul III: Allgemeinmedizin/ Innere Medizin: Fr./Sa., 27./28.11.2020 Orthopädie/ Unfallchirurgie: Fr./Sa., 20./21.11.2020 Neurologie/Psychiatrie: Fr./Sa., 13./14.11.2020 Hals-Nasen-Ohren: auf Anfrage					
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündi- gungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedi- zin“ im Bereich der Ärztekammer Westfa- len-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	Sa., 29.02.2020	Münster 	M: € 325,00 N: 365,00	12	Melanie Dietrich -2201	
Medizinische Betreuung von Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung (50 UE) Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Bielefeld,  Dr. med. S. Elstner MBA, Berlin	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 18./19.09.2020 und Fr./Sa., 20./21.11.2020 und Fr./Sa., 22./23.01.2021 (zzgl. eLearning)	Bad Oeyn- hausen	M: € 999,00 N: € 1.099,00	62	Nina Wortmann -2238	
Osteopathische Verfahren (160 UE) Leitung: Dr. med. R. Tigges, Meschede,  Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn	Beginn August 2020 bis Februar 2022 (zzgl. eLearning)	Bestwig 	M: € 625,00 N: € 695,00	192	Kerstin Zimmer- mann -2211	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE) Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Köln 	Präsenz-Termine: Sa., 01.02.2020 und Sa., 14.03.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 619,00 N: € 679,00	44	Guido Hüls -2210	

CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
						www.akademie-wl.de/cf
Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Dr. med. Chr. Karl, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 22./23.11.2019 und Fr./Sa., 31.01./01.02.2020 und Fr./Sa., 13./14.03.2020 und Fr./Sa., 15./16.05.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 2590,00 N: € 2850,00	80	Lisa Ritter -2209	
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorie (40 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. U. Schirmer, MBA, Bad Oeynhausen 	auf Anfrage	Münster	noch offen	48	Hendrik Petermann -2203	
Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht (24 bzw. 32 UE) Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschädigungsrecht“ (8 UE) Leitung: Frau Dr. med. H. Bur am Orde-Opitz, Münster, Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Grundlagenmodul: auf Anfrage Aufbaumodul 1: auf Anfrage Aufbaumodul 2: auf Anfrage	Bielefeld Bielefeld Münster 	noch offen	24 bzw. 32	Melanie Dietrich -2201	
eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	60	Christoph Ellers -2217	
eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund  Hinweis: Das eLearning-Angebot ist Bestandteil der curricularen Fortbildung „eHealth – Informationstechnologie in der Medizin“ gem. Curriculum der ÄKWL (40 UE) und in vollem Umfang auf das Curriculum anrechenbar.	Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich.	ILIAS	M: € 175,00 N: € 199,00	20	Christoph Ellers -2217	
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K.-A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen 	Präsenz-Termin: So., 07.06.– Di., 09.06.2020 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 680,00 N: € 750,00 inkl. Hospitation: M: € 905,00 N: € 1.000,00	40	Falk Schröder -2240	
eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster  Facharzt-Gruppe: interdisziplinär Voraussetzung: Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt	Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich.	ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung) € 50,00/ € 60,00 (nur Online-Wissensprüfung)	12	Falk Schröder -2240	
72-UE-Kurs zur Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster  Facharzt-Gruppe: interdisziplinär	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 15./16.11.2019 und Fr./Sa., 17./18.01.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	84	Falk Schröder -2240	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen	Mo., 09.03.– Fr., 13.03.2020	Münster	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	40	Nina Wortmann -2238	
Hautkrebs-Screening (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE) s. S. 49	Sa., 22.02.2020	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00 Schulungs- materialien: € 80,00 zusätzlich	12	Melanie Dietrich -2201	
Herz und Diabetes – Diagnostik/Therapie/Nachsorge (30 UE)  Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen	Präsenz-Termine: Sa., 20.02.2021 und Sa., 20.03.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 745,00 N: € 825,00	44	Hendrik Petermann -2203	
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE)  Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort	Präsenz-Termin: Fr., 06.12.2019 (zzgl. eLearning)	Düsseldorf 	€ 270,00	12	Guido Hüls -2210	
Hygienebeauftragter Arzt (40 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 08./09.05.2020 und Sa., 12.09.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 590,00 N: € 650,00	50	Guido Hüls -2210	
Impfseminar zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen (16 UE) – Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg, Dr. med. R. Gross, Osnabrück	Sa./So., 14./15.03.2020 oder Sa./So., 09./10.05.2020 oder Sa./So., 19./20.09.2020	Münster 	M: € 339,00 bzw. € 365,00 N: € 389,00 bzw. € 419,00	16	Petra Pöttker -2235	
Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE) Leitung: Dr. med. H.-W. Kottkamp, Bielefeld 	Präsenz-Termin: Do., 23.01.– So., 26.01.2020 (zzgl. eLearning)	Bielefeld 	M: € 1.745,00 N: € 1.920,00	120	Astrid Gronau -2206	
Lymphologie (55 UE) Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum, Dr. med. P. Nolte, Meinerzhagen 	auf Anfrage	Bochum 	noch offen	80	Kristina Schulte Althoff -2220	
Medizinethik (40 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster 	Modul 1/2019: Fr./Sa., 22./23.11.2019 Modul 2/2020: Fr./Sa., 07./08.02.2020 Modul 1/2020: Fr./Sa., 27./28.11.2020 Modul 2/2021: Fr./Sa., 05./06.02.2021 (zzgl. eLearning)	2019/2020: Münster 2020/2021: Schwerte 	M: € 1.050,00 N: € 1.150,00	48	Kristina Schulte Althoff -2220	
Medizinökonomie (40 UE) Ärzte/innen im Spagat zwischen Medizin und Ökonomie  Leitung: Dr. med. J. Oberfeld, Münster	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 10./11.01.2020 und Fr./Sa., 07./08.02.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 895,00 N: € 985,00	50	Lisa Ritter -2209	
Migration und Medizin Interdisziplinäre kulturelle Kompetenz im ärztlichen Alltag (50 UE)  Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi-Broclawski, Bielefeld	auf Anfrage	noch offen	noch offen	63	Kristina Schulte Althoff -2220	
Grundlagen- bzw. Aufbaukurs (Prüferkurs) für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der Prüfgruppe bei klinischen Prüfungen (16 UE) Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Fr./Sa., 06./07.12.2019	Münster	M: € 630,00 N: € 690,00	16	Daniel Bussmann -2221	
MPG-Ergänzungskurs für Prüfer/innen in klinischen Prüfungen nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) (6 UE) Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Di., 19.11.2019 14.00–16.00 Uhr	Münster	M: € 399,00 N: € 459,00	6	Daniel Bussmann -2221	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Auffrischkurs (AMG/MPG) für Prüfer/innen Praxis Klinischer Prüfungen Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Do., 12.12.2019 15.00–19.00 Uhr	Münster	M: € 295,00 N: € 340,00	5	Daniel Bussmann -2221	
Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 10./11.01.2020 und Fr./Sa., 06./07.03.2020 (zzgl. eLearning)	Haltern 	M: € 1.090,00 N: € 1.190,00	60	Anja Huster -2202	
Psychotraumatologie (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Fr., 17.01.– So., 19.01.2020 und Fr., 31.01.– So., 02.02.2020	Dortmund 	M: € 765,00 N: € 840,00	40	Petra Pöttker -2235	
Psychotherapie der Traumafolgestörungen (mind. 100 UE) Block A (45 UE) Block B (44 UE) – Quereinstieg möglich Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	So., 07.06.–Fr., 12.06.2020 So., 07.06.–Fr., 12.06.2020	Borkum	Block A: M: € 785,00 N: € 865,00 Block B: M: € 1.100,00 N: € 1.210,00	45 44	Kristina Schulte Althoff -2220	 
Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen	Präsenz-Termin: Mi., 10.06.– Fr., 12.06.2020 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 695,00 N: € 765,00	52	Falk Schröder -2240	
Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie (24 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Arztpraxen im Team, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster, Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf	auf Anfrage	Münster 	noch offen	32	Nina Wortmann -2238	
Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (32 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum	Präsenz-Termine: Sa., 23.11.2019 und Fr./Sa., 13./14.12.2019 (zzgl. eLearning)	Bochum 	M: € 649,00 N: € 715,00	42	Christoph Ellers -2217	
Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung – Modul Neurologie/Psychiatrie (40 UE) Leitung: Dr. me. M. Boentert, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. O. Höffken, Bochum, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach	Präsenz-Termine: Do., 15.08.2020 und Sa., 12.09.2020 und Sa., 26.09.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 995,00 N: € 1.095,00	56	Falk Schröder -2240	
Stressmedizin (52 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen	auf Anfrage	Gelsen- kirchen 	noch offen	*	Petra Pöttker -2235	
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) Konzeption und Durchführung klinischer Studien Leitung: Prof. Dr. rer. nat. et med. habil. A. Faldum, Münster	Mi., 22.01.– Fr., 24.01.2020	Münster	M: € 1.350,00 N: € 1.485,00	24	Daniel Bussmann -2221	
Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE) Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg- Bad Fredeburg	auf Anfrage	Dortmund 	noch offen	*	Christoph Ellers -2217	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte Leitung: Dr. med. H. Hillmann, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund	Do./Fr., 25./26.06.2020	Münster 	M: € 539,00 N: € 599,00	16	Nina Wortmann -2238	
Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE) Theoretische Fortbildung (32 UE) Gesprächsführung/Angehörigengespräch (8 UE) Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: Frau Dr. med. U. Wirges, Essen	Theoretische Fortbildung (27 UE) Präsenz-Termin: Do./Fr., 14./15.11.2019 (zzgl. eLearning) Gesprächsführung/Angehörigengespräch (8 UE) Mi., 29.01.2020 WARTELISTE	Münster 	M: € 899,00 N: € 985,00	34 10	Guido Hüls -2210	
Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE) Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld	Modul I: Mi., 08.04.2020 Modul II eLearning: 09.04.–02.06.2020 Module III und IV: Fr./Sa., 12./13.06.2020 Modul V (optional): auf Anfrage	Münster 	Module I–IV: M: € 599,00 N: € 659,00	Module I–IV: 26	Burkhard Brautmeier -2207	
Ärztliche Wundtherapie (54 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	Präsenz-Termine: Sa., 26.09.2020 und Fr./Sa., 13./14.11.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 950,00 N: € 1.050,00	79	Daniel Bussmann -2221	

NOTFALLMEDIZIN**NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE**www.akademie-wl.de/notfallwww.akademie-wl.de/nawl

Notarztkurs Westfalen (Kursteile A–D) (80 UE) 	s. Weiterbildungskurse S. 38				Astrid Gronau -2206	
Klinische Notfall- und Akutmedizin (Kursteile A–E) (80 UE) 	s. Curriculare Fortbildung S. 42				Astrid Gronau -2206	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Zielgruppe: Notärzte/innen und alle notfallmedizinisch interessierten Ärzte/innen Leitung: Dr. med. H. Lemke, Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund Außergewöhnliche Notfallsituationen im Rettungsdienst Vorträge: Einklemmte Person unter der Bahn/10m-Sturz in den Stiel eines Vorschlaghammers/Thorakaler Messerstich – und was nun? Skills: Person unter Bahn/Rettung aus großer Tiefe/Höhe/Verschiedene Maßnahmen zur Blutstillung/Sicherung des Atemwegs	Sa., 02.11.2019 9.00–16.30 Uhr	Dortmund 	Mitglieder Akademie/AGNNW/ Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00	10 •	Astrid Gronau -2206	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Zielgruppe: Notärzte/innen und alle notfallmedizinisch interessierten Ärzte/innen Leitung: Dr. med. Chr. Afflerbach, Gelsenkirchen, Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Frau Dr. med. S. Brandt, Warendorf, Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt, F. Schmidt, Gelsenkirchen, Dr. med. R. Schomaker, Warendorf, Dr. med. H.-G. Schonlau, Coesfeld, Dr. med. P. Wagener, Borken Vorträge und Workshops 16.11.2019: Thema noch offen 28.03.2019: Psychiatrische Notfallsituationen	Sa., 16.11.2019 oder Sa., 28.03.2020 jeweils 9.00–16.30 Uhr (Die Teilnahme am Vortragsteil ohne Workshop-Buchung ist möglich!)	Münster 	Mitglieder Akademie/AGNNW/ Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 (nur Vortragsteil: € 99,00) Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00 (nur Vortragsteil: € 119,00)	10 •	Astrid Gronau -2206	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Zielgruppe: Notärzte/innen und alle notfallmedizinisch interessierten Ärzte/innen Leitung: H. Ostermann, Menden, K. Müller, Lünen, H. Neumann, Olpe, Dr. med. J. Worbes, Siegen, A. Merten, Siegen Skills Training Notfallmedizin – Impulsvorträge und Workshops	Sa., 07.03.2020 9.00–16.30 Uhr	Iserlohn	Mitglieder Akademie/AGNNW/ Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00	10 •	Astrid Gronau -2206	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Zielgruppe: Notärzte/innen und Führungskräfte im Rettungsdienst Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster Expertenvorträge zu aktuellen Themen und Planübungen	Mi., 24.06.2020 oder Mi., 02.09.2020 oder Mi., 07.10.2020 jeweils 9.45–15.30 Uhr	Münster 	Mitglieder Akademie/AGNNW: € 199,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00	8 •	Astrid Gronau -2206	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Zielgruppe: Notärzte/innen und Führungskräfte im Rettungsdienst Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze pro Veranstaltungstermin)!	Mi., 14.01.2020 oder Mi., 29.01.2020 oder Mi., 12.02.2020 oder Do., 13.03.2020 oder Di., 03.03.2020 oder Do., 05.03.2020 oder Do., 12.03.2020 oder Mi., 25.03.2020 oder Di., 31.03.2020 oder Di., 21.04.2020 oder Di., 28.04.2020 oder Do., 30.04.2020 oder Mi., 13.05.2020 oder Do., 26.05.2020 oder Di., 30.06.2020	Telgte 	Mitglieder Akademie/AGNNW: € 199,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00	11 •	Astrid Gronau -2206	
Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL)  Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegratz, Krefeld, M. Hübner, Münster	Präsenz-Termin: Mo., 30.11.– Fr., 04.12.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.290,00 N: € 1.420,00 (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung)	61	Astrid Gronau -2206	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: L. Mittelstädt, Witten	Mi., 19.02.2020 16.00–20.00 Uhr	Herne 	M: € 140,00 N: € 170,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber: M: € 335,00 N: € 425,00	6	Nina Wortmann -2238	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 13.05.2020 16.00–20.00 Uhr	Münster 		6	Nina Wortmann -2238	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 09.10.2019 16.00–20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann -2238	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Intensivseminar Kindernotfälle Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	Sa., 16.11.2019 9.00–17.30	Gütersloh 	M: € 399,00 N: € 439,00	11	Nina Wortmann -2238	
Kindernotfälle Leitung: Dr. med. T. Güß, Frau Dr. med. K. Schulze-Oechtering, Münster	Sa., 12.10.2019 9.00–17.30 Uhr	Münster 	M: € 399,00 N: € 439,00	11	Nina Wortmann -2238	
Lungensonographie in der Intensiv- und Notfallmedizin Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	s. Ultraschallkurse S. 48				Jutta Upmann -2214	
Sonographie in der Notfallmedizin Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln, Dr. med. A. Esapathi, Dr. med. C. Schelo, Olpe	s. Ultraschallkurse S. 48				Jutta Upmann -2214	
Der psychiatrische Notfall Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 21.03.2020 9.00–13.00 Uhr	Münster 	M: € 135,00 N: € 160,00	5	Astrid Gronau -2206	
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 07.12.2019 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 199,00 N: € 239,00	9	Astrid Gronau -2206	

STRALENSCHUTZKURSE

www.akademie-wl.de/strahlenschutzwww.akademie-wl.de/strahlen

Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 4 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Präsenz-Termine: Sa., 16.11.2019 oder Mi., 26.02.2020 oder Sa., 28.03.2020 oder Mi., 22.04.2020 oder Sa., 27.06.2020 oder Mi., 23.09.2020 oder Sa., 21.11.2020 (alle Termine zzgl. eLearning)	Münster Bochum Münster Münster Bochum Münster Münster 	2019: M: € 149,00 N: € 169,00 MPE: € 169,00 MTA/MTRA: € 149,00 MFA: € 139,00 2020: M: € 169,00 N: € 189,00 MPE: € 189,00 MTA/MTRA: € 169,00 MFA: € 149,00	12	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE) (eLearning 8 UE/Präsenz 18 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Präsenz-Termin: Mo./Di., 27./28.01.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 349,00 N: € 399,00	34	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 16 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Präsenz-Termin: Mo./Di., 03./04.02.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 325,00 N: € 375,00	24	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE) (eLearning 3 UE/Präsenz 5 UE) Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster 	Präsenz-Termin: Sa., 09.05.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 415,00 N: € 475,00	11	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	

HYGIENE UND MPG
www.akademie-wl.de/hygiene

Hygienebeauftragter Arzt | Krankenhaushygiene | Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis | Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung | Refresherkurse Medizinproduktebetrieberverordnung/Hygiene | eRefresherkurs Hygiene
Ansprechpartner: Guido Hüls / Lisa Ritter, Tel.: 0251 929-2210/-2209

ULTRASCHALLKURSE

Die Kurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschall Diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) in der ab dem 01.01.2018 geltenden Fassung

www.akademie-wl.de/ultraschall
www.akademie-wl.de/us

eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren, Harnblase, Thorax, Schilddrüse Grundkurs (mind. 20 Module) Aufbaukurs (mind. 16 Module) Refresherkurs (mind. 20 Module) Strukturierte interaktive Fortbildung Kategorie D 	Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias		(je Kursbuch) € 79,00	(je Modul) 1	Daniel Bussmann -2221 Jutta Upmann - 2214	
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie in der Pädiatrie (mind. 10 Module) Einführung in den Untersuchungsgang, Physik des Ultraschalls, Artefakte, Nieren und Harnableitendes System, Hüftsonographie, Magen-Darm-Trakt, Weibliches Genitale, Männliches Genitale, Schilddrüse, Schädel Strukturierte interaktive Fortbildung Kategorie D 	Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias		€ 119,00	(je Modul) 1 bzw. 2	Hendrik Petermann -2203	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene)(Grundkurs) (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt 	Präsenz-Termin: Mo., 27.01.– Do., 30.01.2020 (zzgl. eLearning)	Theoretischer Teil: Witten Praktischer Teil: Datteln, Gelsenkirchen-Buer oder Witten	M: € 690,00 N: € 755,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	36	Jutta Upmann -2214	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. A. Esapathi, Dr. med. C. Schelo, Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 10.10.– So., 13.10.2019	Olpe 	M: € 645,00 N: € 710,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann -2214	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. A. Esapathi, Dr. med. C. Schelo, Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln	Do., 05.12.– So., 08.12.2019	Olpe 	M: € 645,00 N: € 710,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“)	38	Jutta Upmann -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Fr./Sa., 08./09.11.2019	Steinfurt	M: € 565,00 N: € 625,00	20	Jutta Upmann -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Fr./Sa., 24./25.01.2020	Steinfurt	M: € 590,00 N: € 650,00	20	Jutta Upmann -2214	
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf	Mi., 27.11.– Sa., 30.11.2019	Warendorf	M: € 565,00 N: € 625,00	38	Jutta Upmann -2214	
Sonointensivkurs: Der kompakte Ultraschallführerschein für Klinik und Praxis (DEGUM zertifiziert/NT Zertifizierung) Frühe Organdiagnostik und Ersttrimester-screening Von der Nackenfalte bis zum Herzen und nach viel mehr/Einführung in die neuen Dokumentationsstandards der Weiterführenden Dopplersonographie der KVWL (Ziffern 01773 und 01775) Leitung: Dr. med. Th. von Ostrowski, Dorsten, Dr. med. R. Menkhaus, Minden, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine, Dr. med. J. Steinhart, Münster/Bad Oeynhaus	Sa., 18.01.2020 8.30–15.45 bzw. 17.45 Uhr	Marl	nur Theorie: M: € 159,00 N: € 189,00 mit Praktischen Übungen: M: € 239,00 N: € 279,00 (incl. DEGUM-Plakette)	7	Jutta Upmann -2214	
Fortbildungskurs: Lungensonographie in der Intensiv- und Notfallmedizin Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	Sa., 21.03.2020 9.00–16.00 Uhr	Marl	M: € 349,00 N: € 399,00	10	Jutta Upmann -2214	
Fortbildungskurs: Sonographie in der Notfallmedizin Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe, Dr. med. H. Steffens, Köln, Dr. med. A. Esapathi, Dr. med. C. Schelo, Olpe	Mi., 09.10.2019 9.00–17.00 Uhr	Olpe 	M: € 325,00 N: € 375,00 (incl. eLearning-Module „Akutes Abdomen“)	11	Jutta Upmann -2214	
Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 27.03.2020 9.00–16.30 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 349,00 N: € 399,00 (incl. Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	9	Jutta Upmann -2214	
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2020 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung) Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne 	Präsenz-Termin: Sa., 16.05.2020 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 349,00 N: € 399,00	12	Jutta Upmann -2214	
Refresherkurs: Sonographie (Abdomen, Retroperitoneum, Nieren, Harnblase und Schilddrüse) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr. 06.03.2020 9.00–17.15 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 379,00 N: € 435,00	10	Jutta Upmann -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

DMP					
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V www.akademie-wl.de/dmp					
DMP-spezifische Online-Fortbildungen (KHK – Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK) Train-the-trainer-Seminar (DMP Asthma bronchiale/COPD) Ansprechpartner: Madeleine Hubert / Guido Hüls, Tel.: 0251 929-2224/-2210					



QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT					
www.akademie-wl.de/qm					
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement - Schulung zum Qualitätsmanagement Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung Ansprechpartner: Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240					



WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE					
www.akademie-wl.de/fs					
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 40				Melanie Dietrich -2201
eLearning-Fortbildung: Update Neurologie (5 UE) Zeitlich flexibel auf den aktuellen Stand in Kernbereichen des Fachgebietes Neurologie (Demenz, Epilepsie, Morbus Parkinson, Multiple Sklerose, Schlaganfall) Leitung: Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup	 Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich.	ILIAS	M: € 49,00 N: € 69,00	10	Guido Hüls -2210
eLearning-Fortbildung: Refresher Hautkrebs-Screening (5 UE) für ein professionelleres Screening – einfach, flexibel, online Leitung: Prof. Dr. med. E. Breitbart, Hamburg	 Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich.	ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	10	Hendrik Petermann -2203
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster	auf Anfrage	noch offen	M: € 499,00 N: € 549,00	6	Anja Huster -2202
Aufbauschulung Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Dr. med. Chr. Saße, Münster Hinweis: Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach	 Ausschließlich Telelernphase. Teilnahme zu jeder Zeit möglich	ILIAS	M: € 419,00 N: € 469,00	12	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Medizin kompakt Updates in der Medizin Aktuelle Aspekte für Tätigkeiten in Klinik und Praxis (62 UE) 17.02.2020: Angiologie/Diabetologie/Gastroenterologie/Kardiologie/Nephrologie/Rheumatologie 18.02.2020: Chirurgie/Unfallchirurgie/Orthopädie/Infektiologie/Antibiotic Stewardship/Notfallmedizin/Schmerztherapie 19.02.2020: Augenheilkunde/Dermatologie/Allergologie/Gynäkologie/Geburtshilfe/Kinder- und Jugendmedizin/Pneumologie/Allergologie 20.02.2020: Geriatrie/Neurologie/Palliativmedizin/Psychiatrie 21.02.2020: Pathologie/Radiologie/Moderne bildgebende Verfahren/Urologie Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster-Hiltrup, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund	Präsenz-Termin: Mo., 17.02.– Fr., 21.02.2020 (zzgl. eLearning) (Die Fortbildungstage können einzeln gebucht werden.)	Münster 	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00 Tageskarte: M: € 270,00 N: € 295,00	87	Guido Hüls -2210	
ABS – Anitibiotic Stewardship ambulant (8 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen und Apotheker/innen Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster	Präsenz-Termin: Mi., 06.11.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 179,00 N: € 215,00	10	Guido Hüls -2210	
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 09.11.2019 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Guido Hüls -2210	
Der Fremde zwischen Neu-Gier und Neu-Angst (10 UE) Kommunikative Aspekte der transkulturellen Medizin Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster Hinweis: Anrechenbarer Baustein (Modul 5) des Fortbildungscurriculums „Transkulturelle Medizin“ der ÄKWL	Präsenz-Termin: Sa., 09.11.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 289,00 N: € 329,00	12	Kerstin Zimmermann -2211	
Angststörungen in der ärztlichen Praxis Erkennen und behandeln Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	Mi., 13.11.2019 16.30–20.30 Uhr	Münster 	M: € 149,00 N: € 179,00	6	Petra Pöttker -2235	
Refresherkurs: Psychosomatische Grundversorgung Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Fr., 15.11.2019 9.00–17.15 Uhr Sa., 16.11.2019 9.00–16.30 Uhr	Münster 	M: € 415,00 N: € 475,00	22	Anja Huster -2202	
EKG-Seminar Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 15.11.2019 13.30–20.30 Uhr Sa., 16.11.2019 9.00–14.00 Uhr	Münster 	M: € 279,00 N: € 319,00	14	Petra Pöttker -2235	
Lungenfunktion Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. K.-J. Franke, Lüdenscheid	Sa., 30.11.2019 9.00–15.00 Uhr	Lüdenscheid	M: € 325,00 N: € 375,00 Andere Zielgruppen: € 325,00	9	Guido Hüls -2210	
SKILLS LAB Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose (10 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 06.12.2019 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 259,00 N: € 299,00	12	Petra Pöttker -2235	
Manuelle/Osteopathische Medizin Effiziente Untersuchungstechniken und praxisorientierte Behandlungsansätze Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Iserlohn, Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 14.12.2019 9.00–16.45 Uhr	Münster	M: € 299,00 N: € 349,00	9	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Klinische Elektroneurophysiologie Elektroenzephalografie Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 17.01.2020 14.00–18.00 Uhr Sa., 18.01.2020 9.00–17.30 Uhr	Reckling- hausen	M: € 249,00 N: € 299,00	17	Guido Hüls -2210	
Klinische Elektroneurophysiologie Neurografie/Myografie Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 31.01.2020 14.00–18.00 Uhr Sa., 01.02.2020 9.00–17.30 Uhr	Reckling- hausen	M: € 249,00 N: € 299,00	17	Guido Hüls -2210	
EMDR-Einführungsseminar mit Praxistag (32 UE)  Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 31.01./01.02.2020 (zzgl. eLearning) Praxistag: Sa., 04.04.2020	Münster 	M: € 790,00 N: € 890,00	37	Kristina Schulte Althoff -2220	
EMDR-Fortgeschrittenenseminar (22 UE) Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster 	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 28./29.02.2020 oder Fr./Sa., 30./31.10.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 690,00 N: € 760,00	26	Kristina Schulte Althoff -2220	
Gewalt gegen Ärzte/innen und medizinisches Fachpersonal Arztpraxis und Krankenhaus als Tatort Gewaltsachen/-dimensionen und Möglichkeiten des Handelns Lösungen für einen sicheren Arbeitsalltag Theorie, hands on und praktisches Hand- lungstraining in Gruppen Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fach- angestellte, Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe und Mitarbeiter/innen im Öffentli- chen Gesundheitsdienst Leitung: Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt	Sa., 15.02.2020 9.00–16.00 Uhr (Die Teilnahme nur am Vormittag ohne prakti- sches Handlungstraining ist möglich.)	Dortmund 	M: € 199,00 (nur Vormit- tag: € 99,00) N: € 239,00 (nur Vormit- tag: € 119,00)	Theo- rie: 4 Hand- lungs- trai- ning: 5	Kerstin Zimmer- mann -2211	
Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates (9 UE)  Von der Untersuchung zur Diagnose – Schultergelenk, Hüftgelenk, Kniegelenk und Fuß Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Priv.-Doz. Dr. med. D. Arbab, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 13.03.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Petra Pöttker -2235	
Pharmakotherapie bei Multimorbidität Weniger ist mehr – Weglassen gegen Leitlinien? Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghau- sen, B. Zimmer, Wuppertal	Mi., 25.03.2020 16.00–21.00 Uhr	Dortmund 	M: € 239,00 N: € 275,00	7	Kristina Schulte Althoff -2220	
Ärztliche Leichenschau Leitung: Prof. Dr. med. A. Schmeling, M.A., Münster	Mi., 22.04.2020 16.00–21.00 Uhr	Münster 	M: € 185,00 N: € 220,00	6	Guido Hüls -2210	
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atemstörungen (30 UE)  Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/ Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Münster	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 24./25.04.2020 (zzgl. Hospitation und eLearning)	Herne 	M: € 499,00 N: € 549,00	42	Christoph Ellers -2217	
Psychotherapeutische Wege bei Mediensucht Eine praktische entwicklungspsychopatho- logische Annäherung Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psy- chotherapeuten/innen und Pädagogen/innen Leitung: Dr. med. A. Richterich, Bochum	Mi., 29.04.2020 16.00–20.15 Uhr	Dortmund 	M: € 145,00 N: € 175,00	6	Petra Pöttker -2235	
Personalmanagement in der Arztpraxis Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte in Leitungsfunktionen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe in Leitungsfunktionen Leitung: W. M. Lamers, Billerbeck	Sa., 16.05.2020 9.00–16.30 Uhr	Münster	AG/M: € 299,00 AG/N: € 345,00		Nina Wortmann -2238	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
U-Untersuchungen Früherkennung von Krankheiten bei Kindern Was das Praxisteam über die Kinder-Richtlinie wissen sollte Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. U. Büsching, Bielefeld	Mi., 27.05.2020 16.00–20.15 Uhr	Münster 	AG/M: € 99,00 AG/N: € 119,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ AG/M: € 249,00 AG/N: € 309,00	5	Guido Hüls -2210	
Medical English – Communication Skills for Doctors Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Herzmann, Borstel	Sa., 07.11.2020 9.30–17.30 Uhr	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00	11	Astrid Gronau -2206	

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

www.akademie-wl.de/forumag

Resilienztraining Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Psychologen/innen Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 30.11.2019 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 349,00 N: € 399,00	11	Petra Pöttker -2235	
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Eine Einführung in die Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 05.09.2020 9.00–16.45 Uhr	Gevensberg	M: € 349,00 N: € 399,00	11	Petra Pöttker -2235	
Yoga-Praxisworkshop Anspannen, um zu entspannen Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Münster	Mi., 24.06.2020 15.30–19.45 Uhr	Münster	M: € 159,00 N: € 189,00	6	Guido Hüls -2210	

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE
UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE
UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN**

VB Dortmund

Ärzterverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand		Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de , Tel. 0231 987090-0
Ärzterverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 08.11., 06.12.2019, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2	Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: www.aerzteverein-unna.de E-Mail: info@aerzteverein-unna.de
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)		3	Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057

VB Münster

Ärzterverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlusstreffen dritter Freitag im November		Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: www.aerzteverein-alkreis-ahaus.de , Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260
VB Recklinghausen			
Tuberkulose in Klinik und Praxis – riskante Komorbidität mit HIV	Di., 12.11.2019, 20.00 Uhr Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10	3	VB Recklinghausen, Tel.: 02361 26091 Dr. med. Hans-Ulrich Foertsch, Tel.: 02365 509080

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Zur Nutzung des Online-Portals sind zunächst die Zugangsdaten unter www.aekwl.de/zugang-erkennung anzufordern. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: www.aekwl.de → Arzt → Arzt und Recht → Bibliothek → Arztrelevante gesetzliche Bestimmungen. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de/zertifizierung oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2223/2230/2242 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“ vom 01.07.2014 und die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 01.12.2016 und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung vom 24.04.2015 zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer

www.baek-fortbildungssuche.de/

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam

– kompetente Entlastung

durch die qualifizierte

Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation unter www.akademie-wl.de/eva

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de



Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:
Akademie für medizinische Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022
Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder per
E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,
um sich für Veranstaltungen anzumelden.



Veranstaltungen, die mit diesem
Symbol gekennzeichnet sind,
werden in Form von Blended Learning bzw.
eLearning angeboten. Die Telelernphase
(eLearning-Phase) wird über die
Online-Lernplattform ILIAS der
Akademie für medizinische
Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL angeboten.



Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbil- dung der ÄKWL und der KVWL

Die Themen finden Sie auf der Homepage
der Akademie unter: www.akademie-wl.de/
schwerpunktthemen

Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schrift-
lich erfolgen. Regelungen für die Rücker-
stattung von Teilnehmergebühren s. u.

Teilnehmergebühren

Kurse/Seminare/Workshops:
s. jeweilige Ankündigung
M = Mitglieder der Akademie für medizi-
nische Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL
N = Nichtmitglieder der Akademie für
medizinische Fortbildung der ÄKWL und
der KVWL
Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche
gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

Blended Learning

Blended Learning bezeichnet eine Lernform,
die eine didaktisch sinnvolle Verknüpfung
von traditionellen Präsenzveranstaltungen
und modernen Formen von eLearning
anstrebt.



Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für
medizinische Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom
01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat
anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungs-
punkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der
ärztlichen Fortbildung und zum Fortbil-
dungszertifikat unter [www.aekwl.de/zerti-
fizierung](http://www.aekwl.de/zerti-
fizierung)
Telefonische Auskünfte unter:
0251 929-2212/2215

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Home-
page der ÄKWL unter: www.aekwl.de/empfehlungen

„Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“

Die Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträ-
ger anerkannt und nimmt an den Bildungs-
initiativen des Bundesministeriums für
Bildung und Forschung bzw. des Ministeri-
ums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des
Landes NRW teil.

Nähere Informationen finden Sie auf der
Homepage der Akademie unter: www.akademie-wl.de/foerderung

Symbollegenden



= Blended Learning/eLearning

• = Fortbildungspunkte

* = Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum
Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw.
Weiterbildungsveranstaltungen
haben einen umweltmedizinischen
Bezug

Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

(abrufbar unter www.akademie-wl.de/katalog)

Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs-
bzw. Teilnehmergebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 25,00 anteilige Gebühr
vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen
mit einer Teilnehmergebühr von € 25,00 und niedriger diese bei
Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig

einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben.
Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei
Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationä-
ren Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearn-
ing-Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das
Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahme-
bestätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der
Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung,
dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen
wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

Vorbehalt: Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, der
Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beeinflus-
sende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Veran-
staltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt,
besteht kein Anspruch auf Durchführung.

WEITERBILDUNG

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat seit der letzten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen gemäß der Weiterbildungsordnung erteilt:

Facharztanerkennungen**Allgemeinmedizin
(Hausarzt/Hausärztin)**

Michael Bard-Henke, Coesfeld
Dr. med. Gabriele Bohn, Ibbenbüren
Nikolaus-Maria Brunn-Schulte-Wissing, Rheine
Oliver Feldkamp, Herne
Dr. med. Stefanie Fritz, Gelsenkirchen
Carolyn Grüneberg, Siegen
Dr. med. Michael Hense, Bünde
Marc Kaiser, Fröndenberg
Dr. med. Christine Krishnabhakdi, Bad Oeynhausen
Dr. med. Kyra Post, Salzbergen
Dr. med. Sarah Schumacher, Dortmund
Dr. med. Julia Schweizer, Lüdenscheid
Natalia Spister, Altena
Hawal Suleimann, Kierspe
Petra von Barany, Bottrop

Anästhesiologie

Docteur en Médecine (Univ. Tunis) Amine Abdelkhalek, Münster
Dr. med. Juliane Alfes, Recklinghausen
Dr. med. Maria Appel, Werne
Sufian Arafa, Bottrop
Ahmed Elttanikky, Detmold
Mahmoud Hawari, Münster
Jonathan Heitmann, Bochum
Dr. med. Matthias Leiter, Gelsenkirchen
Alexei Orlikov, Hagen
Dr. med. Christina Schmidt, Münster
Omar Shebib, Münster

Dr. med. Stefan Surhoff, Bochum
Sabin-Tudor-Claudiu Toma, Münster
Doctor-medic Cristina-Anca Trif, Olpe Biggesee
Dan Vaideanu, Bochum

Arbeitsmedizin

Dr. med. Matthias Willmer, Münster

Augenheilkunde

Philip Al-Romhein, Ahaus
Ashkan Ghoreishi Mahabadi, Bochum
Dr. med. Britta Grasse, Lünen
Dr. med. Ezgi Karadag, Dortmund

Gefäßchirurgie

Dott. Marco Usai, Münster

Orthopädie und Unfallchirurgie

Metin Ali, Lüdenscheid
Mohammad Aloiyon, Herne
Evangelos Fanarakis, Marl
Mohamed Kamaleldin Hantour, Lüdenscheid
Jason Neufeld, Schwelm
Mareike Tüllmann, Olsberg

Viszeralchirurgie

Dr. med. Benjamin Strücker, Münster

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Nezar Mahmoud Hamed, Dortmund

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. med. Lisa Scholl, Bochum

Innere Medizin

Dr. (TR) Hasan Akcocuk, Lengerich

Muhammad Jalaluddeen Bashir, Datteln
Gilda Inés Bogado de Klassen, Bielefeld
Doctor-medic Mausam Dahiya, Bad Sassendorf
Denitsa Dobрева-Borshukova, Rheda-Wiedenbrück
Dr. med. Dirk Grenzheuser, Münster
Ali Hamami, Dortmund
dr. (Univ. Airlangga) Edwin Juarso, Bielefeld
Priya Mary Kurian, Dorsten
Dr. med. Marcel Magula, Hamm
Mina Wagdy Melek Mina, Herford
Doctor-medic Ruxandra Elena Parascan, Hamm
Dr. med. Fatjon Saliu, Meschede
Stefan Schindler, Detmold
Usama Taki, Siegen
Viorel Valeanu, Hamm
Christoph Waldecker, Herne

**Innere Medizin
und Gastroenterologie**

Mohamed Haggag, Soest

Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Dr. med. Anna Antonia Hansmeier, Münster
Doctor-medic Laura Lupu, Bielefeld

Innere Medizin und Kardiologie

Doctor-medic Danarajen Coolen, Bielefeld
Mustapha El Hamriti, Bad Oeynhausen
Shady Habboush, Witten
Dr. med. Mirjana Vojvodic-Mayer, Dortmund
Dr. med. Julia Marilena Zwiehoff, Bochum

Kinderchirurgie

Daniel Hofheinz, Siegen

Kinder- und Jugendmedizin

dr. med. Zsuzsanna Szilagyi, Datteln
Dr.(Med.Akad.Moskau) Basel Yunes, Iserlohn

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Alexander Schmidt, Münster

Neurologie

Osama Abujolban, Möhnesee
Oussama Chami, Lemgo
Dr. med. Robert Rehmann, Dortmund
Dr. med. Judith Schumacher, Münster

Öffentliches Gesundheitswesen

Dr. med. Alexandra Vieregge, Bad Driburg

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Johanna Freier, Münster
Melanie Giebels, Münster
Basile Marcos, Gronau
Octav Simionica, Hamm

Radiologie

Dr. med. Christopher Biermann, Bochum
Zakir Gaziyeu, Siegen
Dr. med. Tobias Himmelmann, Dortmund
Dr. med. Jan-Hendrik Klein-Waldmann, Lünen
Samer Marrawi, Lemgo
Simon Michler, Bochum
Stephan Schwarz, Dortmund

Urologie

Mahmoud Alkhder, Ibbenbüren

Schwerpunkte**Kinderkardiologie**

Carolyn Sperlich, Bad Oeynhausen

WEITERBILDUNG

Neonatologie

Dr. med. Katharina Lena Knop,
Münster
Dr. med. Andreas Wemhöner,
Witten

Zusatzbezeichnungen**Akupunktur**

Dennis Danielzick, Bochum
Carolin Grüneberg, Siegen
Dr. med. Elena Mikheeva,
Erwitte

Allergologie

Yahya Abazed, Marl

Geriatric

Melanie Mulvahill,
Recklinghausen

Infektiologie

Dr. med. Michael Andreas Pohl,
Bochum

Intensivmedizin

Dr. med. Sonja Bordewick-
Uphus, Rheine
Matthias Brand, Bünde
Doctor-medic Sameera
Deelawar, Bielefeld
Dr. med. Sebastian Hötte, Soest
Anastasiya Infarovich, Münster
Christina Karoff, Dortmund
Dr. med. Fabian Rohlfing,
Münster
Dr. med. Meike Sieker, Minden
Maria Vanezi, Bad Oeynhausen
Helmut Warkentin, Minden
Dr. med. Friedrich Wilhelm
Weber, Siegen
Anke Wiegand, Dortmund
Dr. med. Jan Martin Wischer-
mann, Herne

**Manuelle Medizin/
Chirotherapie**

Walid Obaid, Gelsenkirchen
Dr. med. Semih Özdemir,
Dortmund

**Medikamentöse
Tumorthherapie**

Victoria Meyer, Siegen
Dr. med. Lutz Schmitz, Bochum
Martin Wesemann, Marl

Naturheilverfahren

Dr. med. Katharina Abbing,
Herne

Notfallmedizin

Nadim Abdel Raouf, Bünde
Nikola Acimovic, Hamm
Lucas Bisplinghoff, Dortmund
Silke Blumberg, Hagen
Nathalie Bormann, Iserlohn
Stephanie Giesel, Bochum
Dr. med. Gülnur Kaya, Bochum
Dr. med. Matthias Leiter,
Gelsenkirchen
Dr. med. Julia Marzoch, Herne
Johanna-Philine Möllencamp,
Bochum
Anna Pusch, Gelsenkirchen
Osama Risha, Bad Oeynhausen
Dr. med. Thomas Rosteius,
Bochum
Dr. med. Christian Schwarze,
Warendorf
Anna Wolf, Paderborn

Palliativmedizin

Dr. med. Arnd Bösenacker,
Paderborn
Dr. med. Markus Ebke,
Bad Salzfluren
Markus Fisahn, Lübbecke
Dr. med. Stefanie Griewel,
Lippstadt
Dr. med. Vera Hoose, Dortmund
Nicole Hummel, Gütersloh
Dina Laura Janser, Dülmen
Dr. med. Lisa Kleinhakenkamp,
Bochum

Michael Kraushaar, Medebach
Dr. med. Stefan Martini,
Gelsenkirchen
Dr. med. Wiebke Niß-Engel,
Rheine
Dr. med. Gabriele Susanne
Oeckinghaus, Detmold
Lucy Pflugfelder, Espelkamp
Martin Rieck, Münster
Dr. med. Boris Schwabedissen,
Bielefeld
Dr. med. Claudia Steur,
Lippstadt
Ralf Weiland, Borken
Dr. med. Thomas Wesemann,
Bochum

**Physikalische Therapie
und Balneologie**

Dr. med. Jens Adermann, Hamm
Dr. med. Emirhan Gürle, Lünen

Proktologie

Karam Ikhawi, Haltern am See

Psychotherapie

Marita Haarmeier, Tecklenburg
Yvonne Lösch, Dortmund

Sozialmedizin

Ilona Christen, Bottrop

Spezielle Schmerztherapie

Anja Kugler, Dortmund
János Major, Datteln
Annedore Petri, Siegen

Spezielle Unfallchirurgie

Dr. med. Yann Fülling, Bochum

**Suchtmedizinische
Grundversorgung**

Tatiana Podolski, Dortmund

WEITERBILDUNG

Prüfungsplan für das Jahr 2020

Beginn der Prüfungen jeweils am Samstag um 10.00 Uhr

1. TERMIN/MONAT

I. Halbjahr	II. Halbjahr	Facharzt- bzw. Schwerpunktcompetenzen	Zusatz-Weiterbildungen (fachbezogen)
04.01.	04.07.	Allgemeinmedizin; Anästhesiologie; Anatomie; Arbeitsmedizin; Augenheilkunde; Biochemie; Humangenetik; Hygiene u. Umweltmedizin;	Zusatz-Weiterbildungen (fachbezogen) Ärztliches Qualitätsmanagement; Akupunktur; Betriebsmedizin; Flugmedizin; Homöopathie; Immunologie*; anästhesiologische Intensivmedizin; Klinische Akut- und Notfallmedizin*; Krankenhaushygiene*; Labordiagnostik; Magnetresonanztomographie; Medizinische Genetik; Medizinische Informatik; Naturheilverfahren; Notfallmedizin; Nuklearmedizinische Diagnostik für Radiologen*; Palliativmedizin; Röntgendiagnostik; Röntgendiagnostik für Nuklearmediziner*; Spez. Schmerztherapie; Tropenmedizin Sonstige Prüfungen: Kardio-Anästhesie (curriculare Fortbildung); Krankenhaushygiene (strukturierte curriculare Fortbildung)
01.02.	15.08.	Laboratoriumsmedizin; Mikrobiologie, Virologie u. Infektionsepidemiologie; Nuklearmedizin (Fachkunden nach Strahlenschutzverordnung); Öffentliches Gesundheitswesen; Pathologie, Neuropathologie; Klinische Pharmakologie, Pharmakologie und Toxikologie; Physiologie;	
07.03.	12.09.	Öffentliches Gesundheitswesen; Pathologie, Neuropathologie; Klinische Pharmakologie, Pharmakologie und Toxikologie; Physiologie;	
28.03.	10.10.	Radiologie; Kinderradiologie; Neuroradiologie; Rechtsmedizin; Strahlentherapie; Transfusionsmedizin	
09.05.	07.11.		
06.06.	05.12.		

2. TERMIN/MONAT

I. Halbjahr	II. Halbjahr	Facharzt- bzw. Schwerpunktcompetenzen	Zusatz-Weiterbildungen (fachbezogen)
11.01.	11.07.	Innere Medizin; Innere Medizin- Angiologie;	Zusatz-Weiterbildungen (fachbezogen) Andrologie; Diabetologie; Ernährungsmedizin*; Geriatrie; Hämostaseologie; Infektiologie; internistische und neurologische Intensivmedizin; Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie; Labordiagnostik; Medikamentöse Tumortherapie; Proktologie; Psychoanalyse; Psychotherapie; Schlafmedizin; Sexualmedizin*; Spezielle Kardiologie für Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern*; Suchtmedizinische Grundversorgung; Transplantationsmedizin*
08.02.	22.08.	Endokrinologie u. Diabetologie; Gastroenterologie; Hämatologie u. Onkologie; Kardiologie;	
14.03.	19.09.	Nephrologie; Pneumologie; Rheumatologie; Kinder- u. Jugendpsychiatrie und -psychotherapie; Neurologie; Psychiatrie u. Psychotherapie; Forensische Psychiatrie; Psychosomatische Medizin u. Psychotherapie	
04.04.	17.10.		
16.05.	14.11.		
13.06.	12.12.		

3. TERMIN/MONAT

I. Halbjahr	II. Halbjahr	Facharzt- bzw. Schwerpunktcompetenzen	Zusatz-Weiterbildungen (fachbezogen)
18.01.	18.07.	Allgemeinchirurgie; Gefäßchirurgie; Herzchirurgie; Kinderchirurgie; Orthopädie und Unfallchirurgie; Plastische und Ästhetische Chirurgie;	Zusatz-Weiterbildungen (fachbezogen) Allergologie; Andrologie; Balneologie und Medizinische Klimatologie, Dermatohistologie; Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie; Hämostaseologie; Handchirurgie; chirurgische, pädiatrische und neurochirurgische Intensivmedizin; Chirotherapie/Manuelle Medizin; Kinder-Gastroenterologie; Kinder-Nephrologie; Kinder-Orthopädie; Kinder-Pneumologie; Kinder-Rheumatologie, Labordiagnostik; Medikamentöse Tumortherapie; Orthopädische Rheumatologie; Phlebologie; Physikalische Therapie und Balneologie; Plastische Operationen; Proktologie; Rehabilitationswesen; Sexualmedizin*; Sozialmedizin; Spezielle Kinder- und Jugendurologie*; Spezielle Orthopädische Chirurgie; Spezielle Viszeralchirurgie; Spezielle Unfallchirurgie; Sportmedizin; Transplantationsmedizin*
15.02.	29.08.	Thoraxchirurgie; Viszeralchirurgie; Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Gynäkologische Endokrinologie u. Reproduktionsmedizin; Gynäkologische Onkologie; Spezielle Geburtshilfe u. Perinatalmedizin; Hals-Nasen-Ohrenheilkunde; Sprach-, Stimm- u. kindliche Hörstörungen;	
21.03.	26.09.	Haut- u. Geschlechtskrankheiten; Kinder- u. Jugendmedizin; Kinder Hämatologie u. -Onkologie; Kinder-Kardiologie; Neonatologie; Neuropädiatrie; Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie; Neurochirurgie; Orthopädie-/Rheumatologie; Physikalische und Rehabilitative Medizin; Urologie	
18.04.	24.10.		
23.05.	21.11.		
27.06.	19.12.		

* Die Qualifikationen nach neuer Weiterbildungsordnung können erst nach deren Inkrafttreten erworben werden.

AUSBILDUNG MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R

Mutterschutzgesetz (MuSchG): §§ 15 und 27 – Mitteilungspflicht und ärztliches Zeugnis

Werdende Mütter sollen dem Arbeitgeber ihre Schwangerschaft und den mutmaßlichen Entbindungstermin mitteilen, sobald ihnen ihr Zustand bekannt ist. Auf Verlangen des Arbeitgebers sollen sie das Zeugnis eines Arztes oder einer Hebamme vorlegen. Die Kosten für die Bescheinigung trägt der Arbeitgeber.

Der Arbeitgeber hat die Aufsichtsbehörde (Dezernat für Arbeitsschutz der jeweiligen Bezirksregierung, s. unten) unverzüglich von der Mitteilung der werdenden Mutter zu informieren.

Anschrift	Telefon/Telefax	Regierungsbezirk
Bezirksregierung Arnsberg Dezernat Arbeitsschutz Seibertzstr. 1 59821 Arnsberg E-Mail: poststelle@ bezreg-arnsberg.nrw.de	02931 82-0 02931 82-2520	<i>Kreise:</i> Ennepe-Ruhr-Kreis, Hochsauerlandkreis, Märkischer Kreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen- Wittgenstein, Kreis Soest, Kreis Unna <i>Kreisfreie Städte:</i> Bochum, Dortmund, Hagen, Hamm, Herne
Bezirksregierung Detmold Dezernat Arbeitsschutz Leopoldstr. 13–15 32756 Detmold E-Mail: poststelle@ bezreg-detmold.nrw.de	05231 71-0 05231 71-1295	<i>Kreise:</i> Kreis Gütersloh, Kreis Herford, Kreis Höxter, Kreis Lippe, Kreis Min- den-Lübbecke, Kreis Paderborn <i>Kreisfreie Stadt:</i> Bielefeld
Bezirksregierung Münster Dezernat Arbeitsschutz Domplatz 1–3 48143 Münster E-Mail: poststelle@ bezreg-muenster.nrw.de	0251 411-0 0251 411-82525	<i>Kreise:</i> Kreis Borken, Kreis Coesfeld, Kreis Reckling- hausen, Kreis Steinfurt, Kreis Warendorf <i>Kreisfreie Städte:</i> Bottrop, Gelsenkirchen, Münster

Bitte denken Sie daran, die Schwangerschaft von Auszubildenden auch der Ärztekammer zu melden. Ihre Fragen zum Ausbildungsverhältnis bei Schwangerschaft Ihrer Auszubildenden beantworten wir gern. Wenden Sie sich hierzu bitte an die Mitarbeiterinnen des Sachgebietes Ausbildung MFA des Ressorts Aus- und Weiterbildung unter Tel. 0251 929-2250.

Abschlussprüfung Winter 2019/2020

Termine für die Prüfung „Medizinische/r Fachangestellte/r“ Schriftlicher Prüfungsteil

	Prüfungs- beginn		Dauer
Montag, 18. November	10.00 Uhr	Behandlungsassistenz	120 Min.
		30 Min. Pause	
	12.30 Uhr	Wirtschafts- und Sozialkunde	60 Min.
Dienstag, 19. November	10.00 Uhr	Betriebsorganisation und -verwaltung	120 Min.

Der **praktische Prüfungsteil** sowie, falls erforderlich, eine mdl. Ergänzungsprüfung findet voraussichtlich in der Zeit vom 07.01. bis zum 31.01.2020 statt.

Hinweis zur Freistellung:

Auszubildende sind für die Teilnahme an der Prüfung freizustellen. Nur jugendliche Auszubildende sind für den Arbeitstag, der der schriftlichen Prüfung unmittelbar vorangeht, darüber hinaus freizustellen.

Die Prüfungstermine finden Sie auch im Internet unter <http://www.aekwl.de/abschlusspruefung>.

I. Wahlbekanntmachung über die Wahl zu den Vorständen und Schlichtungsausschüssen der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Aufgrund des § 16 a der Wahlordnung zur Wahl der Vorstände und der Schlichtungsausschüsse wird Folgendes bekannt gemacht:

A) WAHL ZU DEN VORSTÄNDEN DER VERWALTUNGSBEZIRKE

I. Beginn und Ende der Wahl

Der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat im Einvernehmen mit dem Vorstand gem. § 5 der Wahlordnung die Zeit der Neuwahl auf den 09.03. bis 18.03.2020 festgesetzt.

Die Wahl ist eine Briefwahl; sie dauert 10 Tage.

II. Ort und Zeit der Auslegung der Wählerverzeichnisse

Die Wählerverzeichnisse liegen in der Zeit vom 19.12.2019 bis 03.01.2020 in den Geschäftsstellen der Verwaltungsbezirke während der Dienststunden

- Montag bis Donnerstag 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr
 - Freitag 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr
- zur Einsichtnahme für die Wahlberechtigten aus.

1. Für den Wahlbezirk Arnsberg

Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Arnsberg
Lange Wende 42
59755 Arnsberg

2. Für den Wahlbezirk Bielefeld

Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Bielefeld
Am Bach 18
33602 Bielefeld

3. Für den Wahlbezirk Bochum

Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Bochum
Kurfürstenstraße 24
44791 Bochum

4. Für den Wahlbezirk Detmold

Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Detmold
Bismarckstraße 10
32756 Detmold

5. Für den Wahlbezirk Dortmund

Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Dortmund
bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
Robert-Schimrigk-Straße 4–6
44141 Dortmund

6. Für den Wahlbezirk Gelsenkirchen

Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Gelsenkirchen
Lübecker Straße 17–19
45889 Gelsenkirchen

7. Für den Wahlbezirk Hagen

Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Hagen
Körnerstraße 48
58095 Hagen

8. Für den Wahlbezirk Lüdenscheid

Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Lüdenscheid
Schillerstraße 20 a
58511 Lüdenscheid

9. Für den Wahlbezirk Minden

Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Minden
Simeons carré 2
32423 Minden

10. Für den Wahlbezirk Münster

Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Münster
Gartenstraße 210–214
48147 Münster

11. Für den Wahlbezirk Paderborn

Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Paderborn
Alte Brauerei 1
33098 Paderborn

12. Für den Wahlbezirk Recklinghausen

Geschäftsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Verwaltungsbezirk Recklinghausen
Westring 45
45659 Recklinghausen

III. Einspruchsfristen

Jeder Wahlberechtigte kann innerhalb der Auslegungsfrist – 19.12.2019 bis 03.01.2020 – gegen die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses beim Wahlleiter Einspruch einlegen.

Über etwaige Einsprüche entscheidet der Wahlausschuss.

Von Beginn der Auslegungsfrist ab können Wahlberechtigte nur auf rechtzeitigen Einspruch in das Wählerverzeichnis aufgenommen oder darin gestrichen werden.

IV. Einreichung von Wahlvorschlägen

Gemäß § 8 Abs. 1 der Wahlordnung fordert der Kammervorstand hierdurch zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die einzelnen Wahlbezirke auf.

Die Wahlvorschläge müssen bis spätestens Mittwoch, 29.01.2020, 18:00 Uhr, beim Wahlleiter des betreffenden Wahlbezirks eingereicht sein.

Die Anschriften der Wahlleiter sind im Internet veröffentlicht und sind identisch mit den Geschäftsstellen der Verwaltungsbezirke.

- 1.) Die Wahlvorschläge müssen Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum, Berufsbezeichnung, Wohnort, Wohnung und Tätigkeitsbereich der Bewerber enthalten. Jeder Wahlvorschlag soll das Geschlecht, das unter den wahlberechtigten Berufsangehörigen in der Minderheit ist, mindestens entsprechend seinem Anteil an der Gesamtzahl der wahlberechtigten Berufsangehörigen des jeweiligen Verwaltungsbezirks berücksichtigen und eine Reihenfolge enthalten, die es ermöglicht, dass das Geschlecht in der Minderheit in dem Vorstand des Verwaltungsbezirks mindestens entsprechend seinem zahlenmäßigen Verhältnis vertreten sein kann, soweit keine sachlichen Gründe entgegenstehen (§ 16 Abs. 1 Satz 2 Heilberufsgesetz NRW analog).

Die Geschlechter verteilen sich in den einzelnen Wahlbezirken mit Stand vom 24.07.2019 wie folgt:

- a) Arnsberg
männlich: 1.721 = 61,55 % weiblich: 1.075 = 38,45 %
gesamt: 2.796
- b) Bielefeld
männlich: 2.052 = 56,70 % weiblich: 1.567 = 43,30 %
gesamt: 3.619

- c) Bochum
männlich: 2.142 = 54,98 % weiblich: 1.754 = 45,02 %
gesamt: 3.896

- d) Detmold
männlich: 963 = 60,04 % weiblich: 641 = 38,96 %
gesamt: 1.604

- e) Dortmund
männlich: 3.639 = 56,00 % weiblich: 2.859 = 44,00 %
gesamt: 6.498

- f) Gelsenkirchen
männlich: 1.148 = 57,92 % weiblich: 834 = 42,08 %
gesamt: 1.982

- g) Hagen
männlich: 1.683 = 57,03 % weiblich: 1.268 = 42,97 %
gesamt: 2.951

- h) Lüdenscheid
männlich: 2.345 = 61,15 % weiblich: 1.490 = 38,85 %
gesamt: 3.835

- i) Minden
männlich: 1.894 = 60,63 % weiblich: 1.230 = 39,37 %
gesamt: 3.124

- j) Münster
männlich: 5.550 = 55,35 % weiblich: 4.478 = 44,65 %
gesamt: 10.028

- k) Paderborn
männlich: 1.307 = 57,68 % weiblich: 959 = 42,32 %
gesamt: 2.266

- l) Recklinghausen
männlich: 1.900 = 58,05 % weiblich: 1.373 = 41,95 %
gesamt: 3.273

Können die vorstehend genannten Anforderungen bei einem Wahlvorschlag nicht erfüllt werden, ist hierzu eine entsprechende Erklärung zusammen mit dem Wahlvorschlag abzugeben.

- 2.) Die Wahlvorschläge müssen überdies um die Hälfte mehr Namen enthalten als Mitglieder zum Vorstand des Verwaltungsbezirks zu wählen sind, mindestens jedoch 8, und von wenigstens 20 Wahlberechtigten unterschrieben sein.

Der Vorstand eines Verwaltungsbezirks besteht aus mindestens 5, höchstens jedoch 15 Mitgliedern einschließlich des Vorsitzenden mit folgender Maßgabe:

Der Vorstand eines Verwaltungsbezirks mit weniger als 1.000 Mitgliedern besteht aus 5 Mitgliedern;

der Vorstand eines Verwaltungsbezirks mit 1.000 bis 1.500 Mitgliedern besteht aus 7 Mitgliedern;

der Vorstand eines Verwaltungsbezirks mit 1.500 bis 2.500 Mitgliedern besteht aus 9 Mitgliedern;

der Vorstand eines Verwaltungsbezirks mit 2.500 bis 3.500 Mitgliedern besteht aus 11 Mitgliedern;

der Vorstand eines Verwaltungsbezirks mit 3.500 bis 4.500 Mitgliedern besteht aus 13 Mitgliedern;

der Vorstand eines Verwaltungsbezirks mit mehr als 4.500 Mitgliedern besteht aus 15 Vorstandsmitgliedern.

- 3.) Den Wahlvorschlägen müssen Erklärungen der Bewerber beigefügt sein, dass sie mit der Aufnahme in den Wahlvorschlag einverstanden sind und dass ihnen Umstände, die ihre Wählbarkeit ausschließen, nicht bekannt sind. Die Erklärung kann nur für den Wahlvorschlag abgegeben werden; sie muss persönlich und eigenhändig unterschrieben sein. Jeder Wahlberechtigte darf nur einen Wahlvorschlag unterschreiben. Die Unterschrift muss persönlich und eigenhändig abgegeben sein.

Jeder Wahlvorschlag wird durch den Vertrauensmann vertreten. Vertrauensmann ist der erste Unterzeichner, der zweite Unterzeichner gilt als Stellvertreter.

Über die Zulassung eines Wahlvorschlags entscheidet der Wahlausschuss bis zum 05.02.2020. Gegen die Entscheidung des Wahlausschusses kann der Vertrauensmann des Wahlvor-

schlages Beschwerde bis zum 11.02.2020 beim zuständigen Wahlleiter einlegen.

V. Beginn und Ende der Wahl

09.03. bis 18.03.2020

B) WAHL ZU DEN SCHLICHTUNGS-AUSSCHÜSSEN DER VERWALTUNGSBEZIRKE

Gemäß § 19 der Wahlordnung gelten für die Wahl zum **Schlichtungsausschuss**, der in jedem Verwaltungsbezirk aus drei Ärzten und drei stellvertretenden Ärzten besteht, die sämtlich nicht dem Vorstand des Verwaltungsbezirks angehören dürfen, sinngemäß die Bestimmungen der Wahlordnung und dieser Wahlbekanntmachung. Die Mitglieder des Schlichtungsausschusses sind entsprechend der Wahlordnung (§ 20) im gleichen Wahlgang auf besonderem Stimmzettel zu wählen.

Zur Einreichung von entsprechenden Vorschlägen zum obengenannten Termin, 29.01.2020 – 18:00 Uhr –, wird hierdurch ebenfalls aufgefordert.

Der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Dr. med. Theodor Windhorst
Präsident

Wahlordnung zur Wahl der Vorstände und Schlichtungsausschüsse der Verwaltungsbezirke der Ärztekammer Westfalen-Lippe

vom 7./8. Dezember 1968 in der Fassung vom 21. März 2009

I. WAHLVORBEREITUNGEN

A. Allgemeines

§ 1 Wahlbezirke

Als Wahlbezirke gelten die gem. § 17 Abs. 1 der Kammerstatut von der Kammerversammlung beschlossenen Verwaltungsbezirke.

Diese sind:

Arnsberg, Bielefeld, Bochum, Detmold, Dortmund, Gelsenkirchen, Hagen, Lüdenscheid, Minden, Münster, Paderborn, Recklinghausen.

§ 2

Wahlberechtigung und Wählbarkeit

- (1) Wahlberechtigt und wählbar gemäß § 4 Abs. 1 der Kammerstatut sind alle Kammerangehörigen, die im Wahlbezirk ihren Beruf ausüben, oder, falls sie ihren Beruf nicht ausüben, in dem nach § 1 zuständigen Wahlbezirk ihren Wohnsitz haben.
- (2) Die Zugehörigkeit zu einem Verwaltungsbezirk bestimmt sich bei einer Berufsausübung an mehreren Orten nach dem Ort, an dem der Kammerangehörige seine Haupttätigkeit ausübt und diese dem Verwaltungsbezirk gemeldet hat. Unterbleibt diese Anzeige, erfolgt die Zuordnung durch die Kammer nach Maßgabe der der Kammer gemeldeten Daten.

- (3) Nicht wahlberechtigt sind die Kammerangehörigen, die nach § 12 Heilberufsgesetz das Wahlrecht nicht besitzen. Gleiches gilt gem. § 2 Abs. 3 Kammeratzung für freiwillige Kammerangehörige. Diese sind auch nicht wählbar. Nicht wählbar sind ferner Kammerangehörige, denen das Berufsgericht für Heilberufe das passive Berufswahlrecht rechtskräftig entzogen hat.

§ 3

Zahl der Vorstandsmitglieder und Wahlperiode

- (1) Der Vorstand eines Verwaltungsbezirkes besteht aus mindestens 5 (§ 18 Abs. 2 der Satzung), höchstens jedoch 15 Mitgliedern einschließlich des Vorsitzenden mit folgender Maßgabe:

Der Vorstand eines Verwaltungsbezirks mit weniger als 1000 Mitgliedern besteht aus 5 Mitgliedern; der eines Verwaltungsbezirks mit 1000 bis 1500 Mitgliedern besteht aus 7 Mitgliedern; der eines Verwaltungsbezirks mit 1500 bis 2500 Mitgliedern besteht aus 9 Mitgliedern; der eines Verwaltungsbezirks mit 2500 bis 3500 Mitgliedern aus 11 Mitgliedern; der eines Verwaltungsbezirks mit 3500 bis 4500 Mitgliedern aus 13 Mitgliedern und der eines Verwaltungsbezirks mit mehr als 4500 Mitgliedern aus 15 Vorstandsmitgliedern.

- (2) Die Wahl der Vorstandsmitglieder erfolgt gemäß § 19 der Kammeratzung für die Dauer von 5 Jahren.
- (3) Die Amtsperiode des Vorstandes des Verwaltungsbezirks endet mit der der Kammerversammlung.

§ 4

Wahlausschüsse

- (1) Für jeden Wahlbezirk beruft der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe den Wahlausschuß. Dieser besteht aus dem Wahlleiter als Vorsitzender, dem Stellvertreter des Wahlleiters und 3 Beisitzern. Die Berufung in den Wahlausschuß schließt das passive Wahlrecht nicht aus. Die Namen und Anschriften der Ausschußmitglieder sind vom Kammervorstand im Westfälischen Ärzteblatt zu veröffentlichen.
- (2) Der Wahlausschuß hat die Aufgabe, die Durchführung der Wahl im Wahlbezirk ordnungsgemäß zu vollziehen, das Wahlergebnis zusammenzustellen und dem Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe zuzuleiten.
- (3) Der Wahlausschuß entscheidet mit Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.
- (4) Der Wahlausschuß ist beschlußfähig, wenn der Vorsitzende oder sein Stellvertreter und mindestens 2 Beisitzer anwesend sind.
- (5) Zu den Sitzungen des Wahlausschusses hat jeder Kammerangehörige Zutritt.

Zeitpunkt und Ort der Sitzungen hat der Vorsitzende anfragenden Kammerangehörigen mitzuteilen, wobei mündliche Mitteilung genügt. Der Vorsitzende kann im Interesse der Ausschußtätigkeit die Zahl der im Sitzungssaal Anwesenden beschränken. Die Anwesenden, die nicht Ausschußmitglieder sind, haben sich während der Sitzung des Ausschusses jeder Äußerung zu enthalten.

§ 5

Wahlvorbereitung

- (1) Der Präsident der Kammer setzt im Einvernehmen mit dem Vorstand rechtzeitig vor Ablauf der Wahlperiode die Zeit der Neuwahl fest. Sie ist für alle Wahlbezirke gleich.
- (2) Unmittelbar nach Festsetzung der Neuwahl werden den Wahlausschüssen Verzeichnisse der Wahlberechtigten des Wahlbezirks durch die Kammer übermittelt (Wählerverzeichnis). Im Wählerverzeichnis sind die Wahlberechtigten mindestens mit Familiennamen, Vornamen und der Anschrift am Tätigkeitsort oder am Wohnort aufzuführen.

§ 6

Wählerverzeichnis

- (1) Ein Wahlberechtigter kann von seinem Wahlrecht nur Gebrauch machen, wenn er in das Wählerverzeichnis eingetragen ist.
- (2) Bei einer Berufsausübung an mehreren Orten erfolgt die Eintragung in das Wählerverzeichnis des Wahlkreises, für den die Kammerangehörigen die Haupttätigkeit der Kammer angezeigt haben. Unterbleibt die Anzeige, erfolgt die Zuordnung durch die Kammer nach Maßgabe der der Kammer gemeldeten Daten.

§ 7

Auslegung und Einspruch gegen die Wählerverzeichnisse

- (1) Die Wählerverzeichnisse sind vom 81. Tage bis zum 66. Tage vor Beginn der Wahl im Wahlbezirk zur Einsichtnahme für alle Wahlberechtigten auszulegen. Ort und Zeit der Auslegung hat der Wahlleiter dem Kammervorstand zum Zwecke der Veröffentlichung mitzuteilen (§ 16, a).
- (2) Jeder Wahlberechtigte kann innerhalb der Auslegungsfrist gegen die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses beim Wahlleiter Einspruch einlegen.
- (3) Richtet sich der Einspruch gegen die Eintragung eines anderen, so ist dieser vor der Entscheidung zu hören.
- (4) Über den Einspruch entscheidet der Wahlausschuß bis zum 65. Tage vor Beginn der Wahl. Die Entscheidung ist den Beteiligten sowie dem Kammervorstand schriftlich mitzuteilen. Sie ist für die Berechtigung zur Teilnahme an der Wahl endgültig, schließt die Erhebung eines Einspruchs gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl (§ 17 Abs. 1) jedoch nicht aus.

- (5) Von Beginn der Auslegungsfrist ab können Wahlberechtigte nur auf rechtzeitigen Einspruch in das Wählerverzeichnis aufgenommen oder darin gestrichen werden.
- (6) Der Wahlleiter teilt nach dem Ablauf der Einspruchsfrist bis zum 52. Tage vor Beginn der Wahl dem Kammervorstand mit, wieviel Wahlberechtigte in das abgeschlossene Wählerverzeichnis eingetragen worden sind.

B. Wahlvorschläge

§ 8

- (1) Der Kammervorstand fordert durch Bekanntmachung im Westfälischen Ärzteblatt zur Einreichung von Wahlvorschlägen auf (§ 16, a).

Die Wahlvorschläge müssen bis spätestens 18 Uhr des 40. Tages vor Beginn der Wahl beim Wahlleiter eingereicht sein. Sie müssen Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum, Berufsbezeichnung, Wohnort, Wohnung und Tätigkeitsbereich der Bewerber enthalten. Die Wahlvorschläge müssen um die Hälfte mehr Namen enthalten, als Mitglieder zum Vorstand des Verwaltungsbezirks zu wählen sind, mindestens jedoch 8, und von wenigstens 20 Wahlberechtigten unterschrieben sein.

- (2) Den Wahlvorschlägen müssen Erklärungen der Bewerber beigelegt sein, daß sie mit der Aufnahme in den Wahlvorschlag einverstanden und daß ihnen Umstände, die ihre Wählbarkeit ausschließen, nicht bekannt sind.

Die Erklärung kann nur für einen Wahlvorschlag abgegeben werden; sie muß persönlich und eigenhändig unterschrieben sein.

- (3) Jeder Wahlberechtigte darf nur einen Wahlvorschlag unterschreiben. Die Unterschrift muß persönlich und eigenhändig abgegeben sein.
- (4) Jeder Wahlvorschlag wird durch den Vertrauensmann vertreten. Vertrauensmann ist der erste Unterzeichner, der zweite Unterzeichner gilt als Stellvertreter.
- (5) Der Vorsitzende des Wahlausschusses hat die eingereichten Wahlvorschläge sofort zu prüfen. Stellt er bei einem Wahlvorschlag Mängel fest, so benachrichtigt er sofort den Vertrauensmann und fordert ihn auf, die festgestellten Mängel bis spätestens zum Ablauf der Einreichungsfrist zu beseitigen. Der Vertrauensmann kann gegen das mitgeteilte Prüfungsergebnis den Wahlausschuß anrufen.
- (6) Über die Zulassung des Wahlvorschlages entscheidet der Wahlausschuß bis zum 33. Tage vor Beginn der Wahl. Er hat Wahlvorschläge zurückzuweisen, wenn sie verspätet eingereicht sind oder den Anforderungen nicht entsprechen, die durch das Kammergesetz oder diese Wahlordnung aufgestellt sind.

Betreffen die festgestellten Mängel nur einzelne Bewerber, so sind lediglich diese in dem Wahlvorschlag zu streichen.

- (7) Die Zulassung oder Nichtzulassung des Wahlvorschlages teilt der Wahlleiter dem Vertrauensmann des Wahlvorschlages bis zum 32. Tage vor Beginn der Wahl mit.
- (8) Gegen die Entscheidung des Wahlausschusses kann der Vertrauensmann des Wahlvorschlages Beschwerde bis zum 27. Tage vor Beginn der Wahl beim Wahlleiter einlegen. Der Wahlleiter übersendet die Beschwerde mit den Unterlagen unverzüglich dem Kammervorstand.
- (9) Über die Beschwerde ist bis zum 17. Tage vor Beginn der Wahl durch den Kammervorstand zu entscheiden. Die Entscheidung ist den Beteiligten sowie dem Wahlleiter schriftlich mitzuteilen. Sie ist für die Aufstellung der Bewerber zur Wahl endgültig, schließt die Erhebung eines Einspruchs gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl jedoch nicht aus (§ 17 Abs. 1).
- (10) Die zugelassenen Wahlvorschläge sind bekanntzumachen (§ 16, c).

§ 9

Der Stimmzettel muß die Anzahl der im Verwaltungsbezirk zu wählenden Mitglieder des Vorstandes bzw. des Schlichtungsausschusses angeben sowie die Wahlvorschläge numeriert in der Reihenfolge des Eingangs.

Die Wahlvorschläge müssen das Geburtsdatum, die Berufsbezeichnung, Wohnort, Wohnung und Tätigkeitsbereich der Kandidaten angeben.

§ 10

Der Wahlleiter hat bis zum 3. Tage vor Beginn der Wahl an jeden in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten einen Stimmzettel und zwei Umschläge abzusenden, von denen der erste (freigemachte) den Aufdruck „Wahl zum Vorstand des Verwaltungsbezirks ...“ und die fortlaufende Nummer des betreffenden Wahlberechtigten im Wählerverzeichnis sowie die Anschrift des Wahlleiters der zweite den Aufdruck „Stimmzettel für die Wahl zum Vorstand des Verwaltungsbezirks...“ trägt.

II. DIE WAHL

§ 11

- (1) Die Wahl zum Vorstand des Verwaltungsbezirks ist eine Briefwahl; sie dauert zehn Tage.
- (2) Der Wahlberechtigte hat die Namen der zur Wahl vorgeschlagenen Kandidaten, die er wählen will, anzukreuzen. Er darf nicht mehr Kandidaten ankreuzen als zu wählen sind.
- (3) Der Wähler legt seinen Stimmzettel in den zweiten Umschlag (§ 10), verschließt ihn und übersendet ihn in dem ersten (frei-

gemachten) Umschlag, der gleichfalls zu verschließen ist, dem Wahlleiter.

- (4) Die Stimme gilt als rechtzeitig abgegeben, wenn der Brief den Poststempel des letzten Wahltages oder, wenn der letzte Wahltag auf einen Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällt, den Poststempel des darauffolgenden Werktages trägt und spätestens am dritten Tage nach Ablauf der Wahlfrist bis 12 Uhr beim Wahlleiter eingetroffen ist. Fällt der dritte Tag nach Ablauf der Wahlfrist auf einen Sonntag oder gesetzlichen Feiertag, so genügt es, wenn der gemäß Satz 1 abgestempelte Brief am darauffolgenden Werktag bis 12 Uhr beim Wahlleiter eingetroffen ist.

III.

FESTSTELLUNG DES WAHLERGEBNISSES

§ 12

- (1) Unverzüglich nach Ablauf der Wahlzeit stellt der Wahlausschuß die Zahl der eingegangenen Umschläge und aufgrund der auf den Umschlägen vermerkten Wahlnummern die Wahlberechtigung der Absender durch Vergleichen mit dem Wählerverzeichnis fest. Nach Öffnen der Umschläge werden die zweiten Umschläge (§ 10) gemischt und danach ebenfalls geöffnet.
- (2) Über die Gültigkeit der Stimmzettel entscheidet der Wahlausschuß.
- (3) Ungültig sind:
- Stimmzettel, die von einem Nichtwahlberechtigten oder nicht in das Wählerverzeichnis Eingetragenen abgegeben worden sind.
 - Stimmzettel, die sich nicht in dem zweiten Umschlag (§ 10) befunden haben oder mit Vermerken, Vorbehalten oder Anlagen versehen sind.
 - Stimmzettel, auf denen mehr Namen als zulässig angekreuzt sind.
 - Stimmzettel, die zerrissen oder absichtlich stark beschädigt worden sind.
 - Mehrere Stimmzettel, die in einem Umschlag enthalten sind.
- (4) Beschlüsse des Wahlausschusses über die Gültigkeit oder Ungültigkeit von abgegebenen Stimmen und über Beanstandungen bei der Ermittlung des Wahlergebnisses sind in der Wahl Niederschrift zu vermerken.

§ 13

- (1) Gewählt sind diejenigen Kandidaten, welche im Rahmen der durch § 3 für den Verwaltungsbezirk festgesetzten Zahl die meisten Stimmen auf sich vereinigen.

Bei Stimmgleichheit entscheidet das vom Wahlleiter zu ziehende Los.

- (2) Über die Feststellung des Wahlergebnisses ist eine Niederschrift anzufertigen, die von den anwesenden Mitgliedern des Wahlausschusses unterzeichnet werden muß. Die Niederschrift hat zu enthalten:
- die Zahl der Wahlberechtigten und die Zahl der Wähler,
 - die Zahl der durch Beschluß festgestellten gültigen und ungültigen Stimmen,
 - die Namen der gewählten Kandidaten und darüber hinaus die Namen der übrigen Kandidaten in der Reihenfolge der für jeden Kandidaten abgegebenen Stimmzahl,
 - Vermerke über etwaige durch Beschluß festgestellte Beanstandungen bei der Ermittlung des Wahlergebnisses.

§ 14

- (1) Der Wahlleiter übersendet die Niederschrift über das Wahlergebnis mit sämtlichen Unterlagen dem Kammervorstand.
- (2) Der Kammervorstand stellt an Hand der von den Wahlausschüssen übersandten Unterlagen die Wahlergebnisse in den Verwaltungsbezirken fest. Er ist dabei an die von den Wahlausschüssen getroffenen Entscheidungen gebunden, jedoch berechtigt, Rechenfehler zu berichtigen.
- (3) Der Kammervorstand hat das Wahlergebnis im Westfälischen Ärzteblatt unverzüglich bekanntzugeben.

§ 15

- (1) Der Kammervorstand benachrichtigt die gewählten Bewerber und fordert sie auf, innerhalb von zehn Tagen schriftlich zu erklären, ob sie die Wahl annehmen.
- (2) Hierbei ist darauf hinzuweisen, daß
- die Wahl als angenommen gilt, wenn innerhalb dieser Frist keine Erklärung eingeht,
 - eine Erklärung unter Vorbehalt als Ablehnung gilt,
 - eine Ablehnung nicht widerrufen werden kann.
- (3) Lehnt ein gewählter Kandidat die Annahme der Wahl ab oder scheidet er aus, so tritt an seine Stelle derjenige Kandidat des Wahlvorschlages, der nach den gewählten Mitgliedern die meisten Stimmen auf sich vereinigt hat.

IV. BEKANNTMACHUNGEN

§ 16

Der Kammervorstand veröffentlicht im Westfälischen Ärzteblatt

- a) spätestens bis zum 82. Tage vor Beginn der Wahl in einer ersten Wahlbekanntmachung Ort und Zeit der Auslegung der Wählerverzeichnisse (§ 7 Abs. 1), die Fristen für Einsprüche (§ 7 Abs. 2), die Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen unter Angabe der Einreichungs- und Beschwerdefristen (§ 8 Abs. 1, Abs. 8), Beginn und Ende der Wahl (§ 5, § 11 Abs. 1);
- b) spätestens bis zum 42. Tage vor Beginn der Wahl in einer zweiten Wahlbekanntmachung die endgültige Zahl der wahlberechtigten Kammerangehörigen (§ 7 Abs. 6), die Zahl der in den einzelnen Wahlbezirken zu wählenden Vorstandsmitglieder;
- c) spätestens bis zum 14. Tage vor Beginn der Wahl in einer dritten Wahlbekanntmachung die zugelassenen Wahlvorschläge (§ 8 Abs. 10).

V. WAHLANFECHTUNG

§ 17

- (1) Jeder Wahlberechtigte kann innerhalb von vierzehn Tagen nach Veröffentlichung des Wahlergebnisses (§ 14 Abs. 3) beim Kammervorstand gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen oder vor dem Wahlleiter zur Niederschrift zu erklären.
- (2) Die Entscheidung trifft der Kammervorstand nach folgenden Grundsätzen:
 - a) Wird die Wahl wegen mangelnder Wählbarkeit eines gewählten Bewerbers für ungültig erachtet, so gilt er als nicht gewählt. Für die Ersatzfeststellung gilt § 15 Abs. 3.
 - b) Wird festgestellt, daß bei der Vorbereitung oder Durchführung der Wahl Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind, die im jeweils vorliegenden Einzelfall auf das Wahlergebnis im Wahlbezirk von entscheidendem Einfluß gewesen sein können, so ist die Wahl insoweit für ungültig zu erklären und eine Wiederholungswahl im Wahlbezirk anzuordnen.
 - c) Wird die Feststellung des Wahlergebnisses für ungültig erklärt, so ist sie aufzuheben und eine neue Feststellung durchzuführen.
- (3) Die Entscheidung ist den Beteiligten mitzuteilen.

VI. ERSATZBESTIMMUNG

§ 18

- (1) Lehnt ein gewählter Bewerber die Annahme der Wahl ab (§ 15 Abs. 3) oder gilt er als nicht gewählt (§ 17 Abs. 2, a), oder scheidet ein gewählter Kandidat aus, so stellt der Kammervorstand den Nachfolger fest (§ 15 Abs. 3).
- (2) Die Vorschriften über die Benachrichtigung der gewählten Bewerber und die Annahme der Wahl (§ 15 Abs. 1 und 2) finden entsprechende Anwendung. Die Ersatzfeststellung ist vom Kammervorstand im Westfälischen Ärzteblatt bekanntzumachen.

VII. SCHLICHTUNGS-AUSSCHÜSSE

§ 19

Für die Wahl zum Schlichtungsausschuss, der in jedem Verwaltungsbezirk aus 3 Ärzten und 3 stellvertretenden Ärzten besteht, die sämtlich nicht dem Vorstand des Verwaltungsbezirks angehören dürfen, gelten die Bestimmungen dieser Wahlordnung entsprechend. Die Mitglieder zum Schlichtungsausschuss sind im gleichen Wahlgang auf besonderem Stimmzettel zu wählen.

VIII. SCHLUSSBESTIMMUNGEN

§ 20

Nach Beendigung der Wahl werden die Wahlakten versiegelt bei der Kammer bis zum Ablauf der Legislaturperiode aufbewahrt.

§ 21

Die gewählten Mitglieder des Vorstandes des Verwaltungsbezirks sind durch den Präsidenten der Kammer zur ersten Sitzung im Verwaltungsbezirk einzuberufen. In dieser Sitzung wählen die Vorstandsmitglieder aus ihren Reihen:

- den 1. Vorsitzenden,
- seinen Stellvertreter
- und den Schriftführer.

Das gleiche gilt, wenn der 1. Vorsitzende, sein Stellvertreter oder der Schriftführer ausscheidet und der gewählte Bewerber in den Vorstand eintritt.

VB ARNSBERG

Supervision/ Gruppenselbsterfahrung TP
gemäß WBO, ÄK zertifiziert
in Arnsberg-Neheim
www.dr-stefan-dietrich.de
info@dr-stefan-dietrich.de
Tel.: 02932 9022666

VB BIELEFELD

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel, monatliche Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen
in Rheda-Wiedenbrück, Mittelhegge 11, im Reethus, 15.30 – 18.30 Uhr,
6. November 2019, 11. Dezember 2019.
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung:
Dr. med. Jürgen Buchbinder,
Arensweg, 40, 59505 Bad Sassendorf,
Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205.

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz im Zentrum für Anästhesie und Schmerztherapie Bielefeld
j. 1. Mittw. im Monat um 16.00 Uhr
Niederwall 39, 33602 Bielefeld,
Tel. 0521 32932670

VB BOCHUM

17. Bochumer Vorbereitungskurs für die Facharztprüfung „Innere Medizin“

ausgerichtet von Dozenten und ehemaligen Mitarbeitern der Universitätskliniken der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität-Bochum:

- St. Josef-Hospital
- BG Kliniken Bergmannsheil
- Knappschafts-Krankenhaus Langendreer
- Marienhospital Herne

Bochum, 02.03. – 13.03.2020
Hörsaalzentrum am St. Josef-Hospital,

Gudrunstraße 56, 44791 Bochum
Insges. 100 Unterrichtsstunden;
10 Kurstage jew. Montag – Freitag

Fortbildungsinhalte
(in Klammern Zahl der Unterrichtsstunden à 45 min.)

- Kardiologie (20)
- Gastroenterologie (18)
- Hämatologie (10)
- Pulmologie (12)
- Nephrologie (12)
- Endokrinologie (8)
- Rheumatologie (6)
- HIV (2)
- Arzneimittelinteraktionen (2)
- Differentialdiagnostisches Quiz / Falldarstellungen (10)

Die Veranstaltung wird im Rahmen der "Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung" der Ärztekammer Westfalen-Lippe im Gegensatz zu den Vorjahren nicht mehr zertifiziert.

Auskunft und Anmeldung:
Dr. med. J. Grote, Ltd. OA Kardiologie,
St. Josef-Hospital, Bochum
Gudrunstraße 56, 44791 Bochum
Tel. 0234 509-2301
Fax 0234 509-2358
e-mail: j.grote@klinikum-bochum.de

Teilnehmerzahl: max. 40
Teilnahmegebühr: 650,- Euro
inkl. Verpflegung während des Seminars

VB DORTMUND

Balintgruppe mittwochs abends
in Dortmund, ÄK- und KVWL- anerkannt.
Tel.: 0231 1062289, praxis@silvia-lenz.de.
www.silvia-lenz.de

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen
monatlich samstags.
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie
www.frauenarzt-online.com/balintgruppe
Tel.: 0209 22089

VB MINDEN

Balint/Supervision/Selbsterf.
in Herford www.praxis-gesmann.de

VB MÜNSTER

Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV- anerkt.
Dipl.-Psych. Reinhard Wassmann
Dr. Ute Wesselmann
www.vt-muenster.de

Balint/Selbsterfahrung/ Supervision/TP ÄK zertifiziert
Dr. Stefanie Luce, Tel. 0251 527755,
www.seelische-gesundheit-muenster.de,
hippocampus@luce-muenster.de

MBA „Management in der Medizin“ berufsbegleitend studieren an der Universität Münster
für Mediziner/-innen und Führungskräfte
Start: 13. März 2020, 18 Monate
Bewerbungsschluss: 31. Januar 2020
Infoveranstaltung: 29. Oktober 2019
Ansprechpartnerin:
WWU Weiterbildung gGmbH
Ann-Christin Albrecht, 0251 83-21740
ac.albrecht@uni-muenster.de
www.wvu-weiterbildung.de/medizin

VB PADERBORN

Interdisziplinäre offene Schmerzkonzferenzen der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 4 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.
Veranstaltungsort: Brüderkrankenhaus St. Josef, Cafeteria Ambiente
Husener Str. 46, 33098 Paderborn

Moderation:
Priv.-Doz. Dr. med. Torsten Meier
Uhrzeit: jeweils von 19.00 – 21.15 Uhr
Termin:
Do., 10.10.2019, Do., 14.11.2019,
Do., 12.12.2019.

Auskunft: Tel.: 05251 7021700

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz der Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, Abteilung für

Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten (Kat. C) anrechenbar.

Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, HNO-Konferenzraum H-E01, Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe
Moderation: Dr. med. Theo Schaten
Uhrzeit: jeweils von 15.30 bis 17.15 Uhr

Termine:
09.10.2019, 20.11.2019, 11.12.2019.
Auskunft: Tel.: 05252 95-4310

VB RECKLINGHAUSEN

Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL)

Balint-Gruppe
(Zertifiziert 3 CME-Punkte);
Supervision
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Einzelselbsterfahrung
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.

Auskunft: Tel.: 0 23 66/80 2-202
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

Fortbildungsveranstaltung der LWL-Klinik Herten: „Das therapeutische Potenzial des sozialen Neuromodulators Oxytocin“

am 09.10.2019 um 17.15 Uhr,
Schloss Herten.
Eintritt kostenlos, Anmeldung erbeten unter Telefon 02366 802-5102.

Stellenangebote

Für die TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG ist an den Standorten Dortmund oder Siegen folgende Position in Voll- oder Teilzeit zu besetzen:

Gutachter*Gutachterin im Bereich Verkehrsmedizin**Was Sie bei uns bewegen**

- Sie begutachten fahrauffällige Verkehrsteilnehmende in der fachübergreifenden Zusammenarbeit mit den Psychologen*Psychologinnen.
- Die Überprüfung der Fahreignung und das Erstellen von ärztlichen Gutachten bei verkehrsrelevanten Erkrankungen gehört ebenfalls zu Ihrem Aufgabenbereich.
- Zudem führen Sie anlassbezogene körperliche Untersuchungen durch wie beispielsweise Blut- und Haarentnahme und erstellen Plausibilitätsprüfungen bei positiven Befunden im Rahmen von Abstinenztests.

Was Sie ausmacht

- Sie sind approbierter Arzt*approbierte Ärztin und bringen darüber hinaus eine mindestens 2-jährige Erfahrung in klinischer Tätigkeit mit.
- Darüber hinaus bringen Sie idealerweise Kenntnisse oder Berufserfahrung im verkehrsmedizinischen Bereich mit oder haben Interesse an einer Ausbildung zum*zur verkehrsmedizinischen Gutachter*Gutachterin.
- Sie zeichnen sich durch eine gute Auffassungsgabe sowie eine eigenverantwortliche, selbstständige und strukturierte Arbeitsweise aus.
- Die Bereitschaft, im Inland dienstlich zu reisen, rundet Ihr Profil ab.

Bewerben Sie sich bevorzugt online unter www.tuev-nord-group.com/de/karriere/stellenangebote über die JobID: 2018TNM9089.

TÜV NORD Mobilität GmbH & Co. KG
Ihre Ansprechperson: Matthias Steege
Tel.: 0511/9986-1650
<https://www.tuev-nord.de/karriere>

TÜV®

Stellenangebote

Moderne, flexible
Hausarztpraxis in MS sucht
**FÄ/FA Allg. Med. oder
Innere Med. o.
WB-Assistent/-in Allg. Med.**
E-Mail:
hausarztpraxismuenster@gmail.com

Freundliche und vielseitige
Hausarztpraxis in Bielefeld
**sucht ärztliche/-n
Mitarbeiter/-in.**
Flexible Arbeitszeiten, keine Dienste
und ein nettes Team erwartet Sie!
E-Mail: dryvonnewinter@mail.de

Münster/Hamm:

etablierte, moderne und umsatzstarke **dermatologische Praxis**
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt Facharzt/-ärztin,
spätere Übernahme erwünscht.

Apotheken- und Ärzteberatung Klaus Gebhardt
klaus.gebhardt@t-online.de · Tel. 0171 – 333 0239

ST. ROCHUS-HOSPITAL
TELGTE



Die Tagesklinik für Psychiatrie Ahlen

des St. Rochus-Hospital Telgte bietet 35 Behandlungsplätze und
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie (w/m/d)

- mit Neugierde für gestaltbare Behandlungssettings
- in einem dynamischen, multidisziplinären Team aus
zwei Fachärzten, zwei Psychologinnen, Gesundheits-/
Krankenpflegern, Ergotherapeutinnen, Sozialpädagogen,
Bewegungstherapeuten, Sekretariat und dem Leiter der Tages-
klinik
- zur psychiatrischen und psychotherapeutischen Behandlung
von Patientinnen und Patienten mit Depressionen, Psychosen,
Angst- und Zwangserkrankungen sowie Persönlichkeits-
störungen
- sowie Interesse an Konsiliartätigkeit im benachbarten
St. Franziskus Hospital Ahlen

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!

- für eine selbstständige Tätigkeit
- in einem modernen, hellen, freundlichen Arbeitsumfeld
- Vergütung nach AVR-C
- Nebenverdienstmöglichkeiten
- eine arbeitgeberfinanzierte zusätzliche Altersversorgung
- geregelte, familienfreundliche Arbeitszeiten

Unterlagen und Fragen bitte an:

Dr. med. Achim Allroggen | Leiter der Tagesklinik Ahlen
Parkstraße 49 | 59227 Ahlen | Tel. 02382/889850
achim.allroggen@srh-telgte.de

oder

Prof. Dr. med. Matthias Rothermundt
Ärztlicher Direktor des St. Rochus-Hospitals
Am Rochus-Hospital 1 | 48291 Telgte
Tel. 02504 / 60-120, matthias.rothermundt@srh-telgte.de
www.srh-telgte.de/unsere-kompetenzen/tageskliniken/
tagesklinik-ahlen



Die Atmosphäre macht den Unterschied ...

Auch für „Unruheständler“ u. Wiedereinsteiger (w/m/d)

Assistenzärztin / Assistenzarzt

Für unsere Institutsambulanz bieten Sie uns:

- Erfahrungen in der Psychiatrie und Psychotherapie
- zu uns passende patienten- und familienorientierte Werte
- die Bereitschaft, Wissen u. Erfahrung an Kollegen weiterzugeben

Das bieten wir Ihnen:

- die Möglichkeit, in Teilzeit zu arbeiten
- geregelte Arbeitszeiten ohne Nacht- und Wochenenddienste
- Zusatzleistungen einer modern geführten Fachklinik
- weitere Gestaltungsspielräume gerne im Gespräch

Detaillierte Stellenanzeige unter www.LNK.de →



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:



LNK Dr. Spernau GmbH & Co. KG
Chefarzt Dr. med. Christian Konkol
Waldstraße 2 | 32105 Bad Salzuffeln
Tel. (0 52 22) 188 201 oder per
E-Mail an: sekretariat.gf@LNK.de



W

WERKSARZTZENTRUM
HOCHSAUERLAND

Sie suchen eine interessante berufliche Alternative zum Klinik- bzw. Praxisalltag? Dann entdecken Sie die Vielfalt der Arbeitsmedizin!

Wir suchen ab sofort oder später eine/einen:

Ärztin/Arzt

Die volle Weiterbildungsmöglichkeit zur Erlangung
des Facharztes für Arbeitsmedizin ist vorhanden.

Wir haben etwas zu bieten:

Eine abwechslungsreiche und spannende Tätigkeit
in einem netten und kollegialen Team. Wir bieten geregelte
Arbeitszeiten ohne Nacht- und Wochenenddienste und
eine attraktive Vergütung.
Denkbar sind alle Arbeitszeitmodelle in Vollzeit / Teilzeit.

Wir betreuen mit aktuell 4 Ärztinnen (m/w)
zahlreiche Unternehmen im Hochsauerland.
Lernen Sie uns kennen und lassen Sie sich überzeugen!

Rufen Sie uns doch einfach mal an, wir freuen uns auf Sie!

Telefon 0291 4444 | info@werksarztzentrum.com

Stellenangebote

Kindarztpraxis in Dorsten
sucht auf TZ **FÄ/FA**
für Kinder- und Jugendmedizin.
Tel. 02362 68748 o.
waldemarmeiner@t-online.de

Anzeigen-Annahme
E-Mail: verlag@ivd.de

Außengutachter im Schwerbehindertenrecht

Der Kreis Steinfurt sucht für die Erstellung von gutachtlichen Stellungnahmen im Rahmen des Feststellungsverfahrens nach dem Schwerbehindertenrecht

Medizinerinnen/ Mediziner.

Der Umfang der gutachtlichen Tätigkeit erfolgt nach Abstimmung mit der Verwaltung auf Honorarbasis als Pauschalvergütung je Stellungnahme. Die Arbeiten erfolgen EDV-gestützt am eigenen Arbeitsplatz in der Fachanwendung. Hierfür ist ein geschützter Online-Zugang (Internet) erforderlich. Bis zur Einführung der elektronischen Akte werden die Auftragsakten zugesandt. Wünschenswert sind Erfahrungen im Bereich des Versorgungsrechts bzw. der Sozialmedizin. Eine Einführung bzw. Einarbeitung in das Tätigkeitsfeld durch die Leitung des versorgungsärztlichen Dienstes ist möglich.

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbung bitte an
Kreisverwaltung Steinfurt
SG 50/5 Schwerbehindertenrecht
48563 Steinfurt
E-Mail: ulrich.wallmann@kreis-steinfurt.de

Hausarztpraxis

in Münster/Hamm sucht FA/FÄ für Allgemeinmedizin in Vollzeit und Teilzeit, spätere Nachfolge möglich.

Apotheken- und Ärzteberatung Klaus Gebhardt
klaus.gebhardt@t-online.de · Tel. 0171 – 333 0239

Praxis für Allgemein- und Palliativmedizin in Essen
sucht ab 01.01.2020

Facharzt für Allgemeinmedizin / Innere Medizin (m/w/d) und einen WB-Assistenten (m/w/d)

zur Unterstützung am Hauptstandort (Grenze GE) und
Aufbau einer Zweigpraxis im Zentrum.

Die Stellen können durch VZ- oder TZ-Kräfte besetzt werden,
so dass auch familienfreundliche Arbeitszeiten möglich sind.

Es besteht eine gute technische Ausstattung und
ein angenehmes Arbeitsklima.

Nähere Informationen erhalten Sie unter

reil-und-team.de/aerztestellen,
bewerbung@reil-und-team.de oder Tel. 0201-305070.

Auch späterer Beginn ist möglich.

Anzeigenschluss für die November-Ausgabe
15. Oktober 2019



Marien-Hospital Oelde

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Das **Marienhospital Oelde** ist ein modernes, leistungsstarkes Akutkrankenhaus (rd. 200 Betten) und bildet mit dem Sankt Elisabeth Hospital Gütersloh ein gemeinsames Plankrankenhaus mit 600 Betten.

Wir suchen zur Verstärkung unseres engagierten Ärzteteams der Medizinischen Klinik (83 Betten) - gerne auch in Teilzeit - einen

Oberarzt (m/w/d) für Innere Medizin

Der Erfolg unserer Klinik beruht darauf, dass wir in einem freundschaftlich-kollegialen Team zusammenarbeiten. Wir bringen uns gegenseitig gemeinsam weiter, bewahren uns den Blick für gesamtinternistische Zusammenhänge und halten Spezialisten für die einzelnen Schwerpunkte vor. Wir wenden uns an fachlich ambitionierte und persönlich überzeugende Fachärzte bzw. Fachärztinnen, die sich als breit aufgestellte Internisten, eventuell mit Schwerpunkt Gastroenterologie, Kardiologie oder Intensivmedizin, unter kollegialer Anleitung weiterentwickeln wollen. Gemeinsam und engagiert möchten wir das anspruchsvolle Spektrum der Klinik weiter ausbauen.

Das differenzierte Behandlungsspektrum der Klinik umfasst die anspruchsvolle Gastroenterologie (über 4.000 Endoskopien), Kardiologie, Diabetologie, Infektiologie, Notfall- und Intensivmedizin sowie Neurogeriatrie. Die Versorgung von onkologischen Patienten erfolgt in Abstimmung mit der am Krankenhaus tätigen onkologischen Gemeinschaftspraxis.

Die medizinisch-technische Ausstattung unseres Hauses ist ausgezeichnet.

Die Abteilung hat die **volle Weiterbildungsbefugnis für Innere Medizin und Gastroenterologie**, darüber hinaus für Intensiv- (1 Jahr) und Notfallmedizin (6 Monate).

Wir bieten eine herausfordernde Position mit vielseitigen Gestaltungsmöglichkeiten und Entwicklungsperspektiven (je nach Qualifikation) sowie eine Vergütung nach AVR-Caritas (TV-Ärzte/VKA-Entgelttabelle).

Oelde ist eine dynamische und lebenswerte Stadt mit hervorragenden Verkehrsverbindungen zu den Zentren Dortmund, Münster und Bielefeld/Gütersloh. Sämtliche weiterführenden Schulen sind vorhanden. Am Krankenhaus ist eine Kindertagesstätte integriert.

Für telefonische Rückfragen steht Ihnen der Chefarzt, **Herr Dr. med. Klaus Welslau** oder der Ltd. Oberarzt, **Herr Dr. Wolf Peter Reutter** der Medizinischen Klinik (Tel. 02522/99-1301 Sekretariat), gerne zur Verfügung.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Personalabteilung.

Hausanschrift:
Marienhospital Oelde
Speller Str. 16, 59302 Oelde

Internet:



www.marienhospital-oelde.de

Stellenangebote

FÄ/FA für Neurologie
in Stadtlohn in Praxis in Teil-/Vollzeit.
Tel. 02563 5055
E-Mail: zwolinksaya@yahoo.com

Suche **Gynäkologen/-in**
für OP (auch Interruptio)
Ruhrgebiet Süd-Ost, GYN@sapv.de.

Große chirurgische/orthopädische
Praxis im Raum Gütersloh/Bielefeld
sucht

**FÄ/FA für Chirurgie,
Unfallchirurgie, Orthopädie**
zur Anstellung in Teilzeit.
Wir bieten flexible Arbeitszeiten,
Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
Chiffre WÄ 1019 109

Gut gehende urologische Praxis
in Hamm sucht
**angestellte/-n
Urologin/Urologen**
in Teilzeit,
spätere Mitbeteiligung möglich.
Kontakt:
praxis@urologie-citygalerie.de
Tel. 02381 12121

**FÄ/FA Pädiatrie/KJP
WB-Assistent/-in**
zum nächstmöglichen Zeitpunkt in
TZ/VZ für Kinderarztpraxis mit
großem Spektrum in Bochum gesucht.
E-Mail: paediatricjob@gmx.de

Dermatologische Praxis
in Dortmund sucht eine/-n FA/FÄ
für Jobsharing/Partnerschaft.
Tel. 0172 1888396
E-Mail: olga-mirkin@gmx.de

Hausarztpraxis
im Zentrum Bielefelds sucht
WB-Assistent/-in
oder FA/FÄ in VZ/TZ.
Wir bieten optimale Vereinbarkeit
von Beruf, Familie und Freizeit.
Sehr gute Vergütung und
Urlaubsregelung in einem
sehr, sehr netten Team.
EKLHSC@t-online.de
oder 0171 6166361

MVZ in Delbrück
mit Schwerpunkt
Innere Medizin, Gastroenterologie,
Kardiologie, Diabetologie,
Palliativmedizin, onkologische u.
hausärztliche Versorgung
sucht kurzfristig
**FA/FÄ f. Innere Med. oder
Allgemeinmedizin.**
Voll- oder Teilzeitanstellung möglich.
mzv-dr.meiss-delbrueck@gmx.de

voramedic GbR ist ein Unternehmen,
das hausärztliche Praxen übernimmt
und eigenständig weiterführt.
Ab 01/20 bieten wir in
unserer Praxis in
Bielefeld
**FÄ/FA f. Allgemein-/
Innere Medizin und
WBA f. Allgemeinmedizin**
eine interessante Anstellung
mit einer attraktiven Gehalts- und
Urlaubsregelung.
Info unter: 05141 709 4040
info@voramedic.de
www.voramedic.de

Wer arbeitet nicht gern in der
kollegialen Atmosphäre einer gut
ausgestellten allgemeinmedizinischen
Praxis, in der eine Balance zwischen
Beruf(ung), Verdienst und
Selbstverwirklichung möglich ist?
Wir wünschen uns eine/-n
Weiterbildungsassistenten/-in,
der/die innovativ und motiviert ist
und sich vorstellen kann, am
Ortsrand der familienfreundlichen
Stadt Ibbenbüren (in idyllischer
Natur mit zahlreichen Freizeit-
möglichkeiten), in das breite
Spektrum der hausärztlichen
Versorgung einzusteigen.
Voll- oder Teilzeit möglich.
hausarztpraxis@dickenberg.de

FA/FÄ für Innere Medizin
für die hausärztliche Versorgung von ärztlich geführtem MVZ
im Kreis Unna in Voll-/Teilzeit gesucht.
Kontakt/Bewerbung bitte unter
heemann-duex@mvzschwerte.de

WIR suchen Assistenzärzte, die im
LEBEN noch einiges vorhaben und
in der **GESUNDHEIT** den
nächsten Karriereschritt machen wollen.

**ARBEITSMEDIZINER/BETRIEBSMEDIZINER (M/W/D)
ODER ÄRZTE FÜR DIE WEITERBILDUNG (M/W/D)
ZUM FACHARZT FÜR ARBEITSMEDIZIN
VOLL- ODER TEILZEIT, BUNDESWEIT**

(u. a. Aachen | Bochum | Bonn | Dortmund | Duisburg | Düsseldorf | Essen | Gelsenkirchen | Köln | Mönchengladbach | Münster | Olpe | Wuppertal)

Starten Sie mit uns durch in eine gesunde Zukunft!

Wir sind Vordenker, Marktführer und europaweit mit über 4.500 Fachkräften in der Arbeitsmedizin, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsmanagement im Einsatz. Mit einem jährlichen Wachstum von über 200 Mitarbeitenden unterstützen und beraten wir unsere Kunden bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsplätze. Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – auf allen Ebenen.

WIR BIETEN MEHR

- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben
- > Ausgezeichnete Aufstiegschancen
- > Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeiten
- > Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen
- > Attraktive Vergütung und Benefits
- > Option einer Hospitation

IHR PROFIL ALS GESUNDHEITSEXPERTE

- > Interesse an der präventiven Medizin
- > Professionelles Auftreten, Kommunikationsstärke und Freude an der Beratung
- > Teamfähigkeit

B·A·D GmbH –

Personalentwicklung und Recruiting
Herr Quitsch, Tel.: 0228 - 40072-406
Herbert-Rabius-Straße 1, 53225 Bonn
www.bad-gmbh.de/karriere

LEBEN UND ARBEITEN

- > Beratung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in allen Fragen rund um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- > Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen
- > Konzeption und Durchführung von Schulungen

INTERESSIERT?

Lernen Sie uns und das spannende Tätigkeitsfeld der Arbeitsmedizin im Rahmen eines Hospitationstages kennen. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer WÄB, Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins, gerne auch per E-Mail an arztbewerbungen@bad-gmbh.de

Folgen Sie uns auf:



JETZT BEWERBEN!
wir-leben-gesundheit.com

Sicher arbeiten. Gesund leben.



Stellengesuche

FÄ für Innere Medizin

sucht Einstellung in Hausarztpraxis
im Raum Paderborn.
Spätere Kooperation wünschenswert.
Chiffre WÄ 1019 103

Internist

sucht Stelle in Praxis/
Praxis zur Übernahme
(Umgebung Bad Oeynhausen)
Chiffre WÄ 1019 108

WB Assistenzarzt

sucht ab sofort eine Hausarztpraxis
im RB Münster zwecks Weiterbildung.
hechkim@gmail.com

Arzt mit langjähriger Erfahrung
und umfangreicher Ausbildung
in Traditioneller Chinesischer Medizin
im In- und Ausland
(verschiedene Akupunktursysteme
und Chin. Phytotherapie)
sucht Einstellung als TCM-Therapeut
im Kreis Soest und Umgebung.
Kontakt: tcm.soest@gmx.de

Internist/Gastroenterologe

mit langjähriger Berufserfahrung in Klinik (OA) und MVZ
sucht Mitarbeit in gastroenterologischer Praxis/MVZ in
Voll- oder Teilzeit. Großraum Münster/nördliches Ruhrgebiet.
Chiffre WÄ 1019 104

FÄ für Innere Medizin

mit Zusatzbezeichnung Diabetologie
sucht ab Anfang 2020 Mitarbeit
in hausärztlicher Praxis oder
diabetologischer Schwerpunktpraxis
im Raum Lippe, Bielefeld, Gütersloh.
E-Mail: internistin1@web.de

Praxisangebote

Hausärztliche PG (3 Ärzte)

in Dortmund sucht einen Nachfolger.
Übergabe flexibel.
Chiffre WÄ 1019 105

Umsatzstarke **Privatpraxis**

Schwerpunkt Naturheilkunde
mit bundesweitem Einzugsbereich
im Ennepe-Ruhr-Kreis abzugeben.
Chiffre WÄ 1019 107, Treuhand

Nachfolge

in einer ertragsstarken hausärztlichen Praxis
in **Münster/Hamm**. Einarbeitung und Unterstützung auf
Wunsch gewährleistet.
Einzel- oder Doppelarztpraxis möglich.

Apotheken- und Ärzteberatung Klaus Gebhardt
klaus.gebhardt@t-online.de · Tel. 0171 – 333 0239

Hausarztpraxis in Hamm

Gutgehende große
zum 31.12.2020
oder nach Vereinbarung aus
Altersgründen abzugeben.
Moderne Räume im Ärztehaus und
gut eingespieltes Team vorhanden.
Chiffre WÄ 1019 101

Nervenärztliche

Praxisgemeinschaft

in Paderborn sucht ab sofort
eine neue Kollegin / einen neuen
Kollegen (1 voller KV-Sitz).
Antworten an:
praxisuebergabe_pb@yahoo.com

Augen-Doppelpraxis

Gewinn pro Jahr 500 Tsd., mind. 12 Wochen Urlaub,
34,5h Wochenarbeitszeit/Arzt, kein Notdienst,
1 - 2,5 Augenärzte möglich, dzt. 2 Fachärzte.
Chirurgie leicht machbar, wir überweisen jährl.
über 400 Pat. zur Kat.-extr., Vorder-/Hinterabschnittlaser,
Sehschule, Vollzeitorthoptistin u.v.m., Übernahmekosten gering.
Leben im Urlaubsland Nr. 1: 1h zur Ostsee, 1,5h bis Berlin,
1,25h bis Hamburg.
Tel. 0151 26920505, 19h - 21h

Etablierte **Endopraxis** in gesperrtem Gebiet sucht Übernehmer.

Die Praxis befindet sich in einem Wohn- und Geschäftshaus
(Aufzug vorhanden) im Zentrum einer Universitätsstadt in OWL.
Laut der neuesten Prognos Studie aus 2019 wird im Vergleich
zu weiteren Regionen eine sehr hohe Stärke prognostiziert.
Ebenfalls zeichnet sich die Region durch eine hohe Dynamik und
hohe Zukunftschancen aus.
Chiffre WÄ 1019 106

**Seltene Gelegenheit zur Beteiligung an einer
gut gehenden Radiologischen Praxis**

Wir, inhabergeführte Radiologische Gemeinschaftspraxis
(4 Partner, 1 angestellte Ärztin), suchen eine Nachfolge für
eine Partnerin zur Übernahme eines Anteils von 25%.
Unsere Praxis (2 MRT, 1 CT, Röntgen, kleine Nuklearmedizin –
Doppelkopfkamera) besteht seit 25 Jahren, hat zwei Standorte,
davon einer mit MRT und Gammakamera an einem
kleinen Krankenhaus. Keine Nacht- oder Wochenenddienste.
Kleine Kreisstadt am südlichen Rand des Ruhrgebietes,
gute Freizeitmöglichkeiten, gute Verkehrsanbindung (Bahn und
Autobahn), Nähe zu Köln, Dortmund, Düsseldorf, alle Schulen
am Ort, großes Einzugsgebiet und stabile Zukunftschancen.
Chiffre WÄ 1019 102

**Welche/-r Kollegin/Kollege ist neugierig auf die
schönsten ärztlichen Tätigkeiten, Erlebnisse und
Ergebnisse die dieser Beruf bietet?**

Wir sind eine hausärztliche Gemeinschaftspraxis in
Ostwestfalen und sind seit über 30 Jahren als Hausärzte
immer noch mit Freude tätig. Jetzt suchen wir aus
gesundheitlichen Gründen in den nächsten 2 Jahren
einen Nachfolger. Ideal für Ehepaare.
Einarbeitung und schleichende Übergabe wären möglich,
auch Teilabgabe.
Chiffre WÄ 1019 114

medass®-Praxisbörse

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201 / 87420 - 19



Anzeigen-Annahme E-Mail: verlag@ivd.de

Praxisgesuche

Suche Kassensitz:
Orthopädie in Dortmund
Chiffre WÄ 1019 112

Suche Kassensitz:
Chirurgie in Dortmund
Chiffre WÄ 1019 110

Internist
sucht Stelle in Praxis/
Praxis zur Übernahme
(Umgebung Bad Oeynhausen)
Chiffre WÄ 1019 108

Suche Kassensitz:
**Dermatologie u.
Gynäkologie in Dortmund**
Chiffre WÄ 1019 111

Verschiedenes

Anästhesie-Praxis

im Ruhrgebiet hat Termine frei.
Tel. 017698343676
dr-bofu@t-online.de

OP-Zentrum in Dortmund (Süd) bietet
OP-Kapazitäten an (S30 Klinik).
Chiffre WÄ 1019 113

Anzeigenschluss
für die November-
Ausgabe
15. Oktober 2019

Wir klagen ein an allen Universitäten
MEDIZINSTUDIENPLÄTZE
zu sämtlichen Fachsemestern
KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

Immobilien

Ärztehaus Rinteln

In Rinteln im Ärztehaus „Wesermühle“ sind 200 m² Praxisräume
in der 2. Etage zu vermieten.

Vorhanden sind: diverse Ärzte und eine Apotheke.
Das Gebäude hat einen Fahrstuhl
und ist in einem guten Zustand.

Vermietung erfolgt vom Eigentümer, ohne Vermittlungskosten.
Weitere Infos unter Telefon: 05751 96 20 15

Praxisräume im Herzen Südlohns zu vermieten

Daten: Objekt: Vereinshaus 1a, 46354 Südlohn, 85m², KM: 595,00 €, NK: 150,00 €
inkl. Heizung/Wasser, BJ 2017, 1. OG, Aufzug, barrierefrei, behindertengerechtes
WC, Energieausweistyp Bedarfsausweis 14,60 kWh/(m²*a), Energieeffizienzklasse
A+, Ausstattung Gehoben

Objektbeschreibung: Die Praxisräume sind durch die Ecklage mit vielen Fenstern
sehr hell u. einladend. Es gibt 3 Behandlungsräume, 1 Aufenthaltsraum/Küche,
2 getrennte WCs (Patienten- und Mitarbeiter), Eingangs- und Wartebereich
sowie einen Balkon. Es befinden sich eine Zahnarztpraxis, Praxis für Allgemein-
medizin und für Podologie im Haus.

Hausverwaltung W. Hamann

E-Mail: info@hv-hamann.de · Tel: +49 2563 4868 · www.hv-hamann.de



**Jetzt einen Nachfolger für Ihre
Praxis finden!**

Schalten Sie eine
Online-Anzeige unter www.kvboerse.de
und nutzen Sie eine weitere
Chance bei der Nachfolgersuche!

Haben Sie Fragen?
0231-9432 3955 • info@kv-boerse.de

KVbörse

Fortbildungen und Veranstaltungen

Balintgruppe

donnerstags abends in Werl
Tel.: 02922 867622

Anzeigen-Annahme
per Telefon:
05451 933-450

Gemeinsam gegen Krebs

Adventssymposium der Münsteraner Allianz gegen Krebs

09. November 2019 im Mövenpick Hotel Münster

Update Krebstherapie mit Medizinern der Tumorzentren von
Clemenshospital, Fachklinik Hornheide und Raphaelsklinik.

Infos und Anmeldung:

0251 976-2040 | info@magks.net | www.magks.net (Onlineanmeldung)



DGfAN

Deutsche Gesellschaft für
Akupunktur und Neuraltherapie e.V.



Akupunktur, Neuraltherapie, Regulationsmedizin
Professionelle Fort- und Weiterbildung

Neuraltherapie-Grundkurs-03 Störfeldtherapie
28. – 29.11.2019 Kliniken Essen-Mitte

Neuraltherapie-Grundkurs-04 Praxisseminar / Injektionstechniken
30.11.2019 Kliniken Essen-Mitte

Akupunktur-Grundkurs-Komplex B

25. – 27.10.2019 Mainz, advena Europa Hotel

Informationen unter: www.dgfan.de, dgfan@t-online.de, Tel.: +49 3 66 51/5 5075

Antworten
auf **Chiffre-
Anzeigen**

senden Sie bitte an:

IVD GmbH & Co. KG
Chiffre WÄ ...
49475 Ibbenbüren

oder per E-Mail an
verlag@ivd.de





GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!



ENTSPANNEND

... durch Werbung an der richtigen Stelle